THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 407 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 19. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 275

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Rebellen nehmen Victoria:

Hauptstadt von Tamaulipas nach sehr blutigem Kampfe erobert. — Schicksal von Tampico noch nicht bekannt.—Rebellen werden auch stolzer den Ver. Staaten gegenüber.

Stadt Mexiko, 19. Nov. Es wird berichtet, daß im amerikanischen Botschafteramt ein Telegramm von Staatssekretär Bryan eingetroffen sei, welches die Nachricht enthalte, daß „ein Gegenstand von ernstem Karakter" bezüglich Mexikos unter Verhandlung in Washington gewesen sei!

Brownsville, Tex., 19. Nov. Es wird bestätigt, daß die mexikanischen Verfassungsparteiler gestern Viktoria, die Hauptstadt des Staates Tamaulipas, genommen haben. Sie beherrschen jetzt die ganze nördliche Staatenreihe Mexikos.

Das Schicksal von Tampico ist aber noch immer zweifelhaft.

Der Einnahme von Victoria ging ein zweitägiger Kampf vorher, welchen der siegreiche Rebellenbefehlshaber, General Pablo Gonzales, als die blutigste Schlacht der bisherigen Revolution schildert.

Hunderte von der Regierungsgarnison, die ursprünglich aus 3000 Mann bestand, sollen gefallen sein. Eine große Anzahl Regierungssoldaten setzte sich, nachdem sie aus einem Kloster getrieben worden war, in der Stadt zur letzten Wehr; dieser Teil der Garnison soll vollständig aufgerieben worden sein! Der fliehenden, größere Teil der Garnison wich nach Tula zurück, wo er von Verfassungsparteilern eingeholt und abermals entscheidend geschlagen wurde; dann flohen die Zersprengten in die Hügel. Die Regierungstruppen waren von den Generälen Rabago, Arzemendi und Eugenio Aguilar befehligt worden.

Eine große, von Gonzoles entsandte Rebellenabteilung schlug eine Abteilung Regierungssoldaten, die von Monterey aus als Verstärkung abgesandt worden waren.

Im Ganzen waren die Rebellen 5000 Mann stark. Ihr Verlust wird von Gonzales auf 30 bis 50 Gemeine und 4 Offiziere angegeben.

Riesige Eigentumszerstörung wurde in Victoria während der Kämpfe verursacht.

Madrid, 19. Nov. „Spanien muß sich jedes Schrittes in Verbindung mit Mexiko enthalten," schreibt heute das Blatt „Imparcial"; „die Lösung des mexikanischen Problems muß den Ver. Staaten von Amerika allein überlassen werden."

Nogales, Mexiko, 19. Nov. Die jüngste Konferenz zwischen dem amerikanischen Abgesandten Wm. Bayard Hale und dem Rebellenminister des Auswärtigen, Escudero, blieb einstweilen ergebnißlos. Letzterer verlangte nämlich, daß Herr Hale Beglaubigungspapiere unterbreite, ehe die Verhandlungen weitergeführt werden könnten. Dies legt man dahin aus, daß die Verfassungsparteiler vor Allem die Anerkennung seitens der Ver. Staaten als kriegführende Macht verlangen, ehe sie sich auf Weiteres einlassen.

Stadt Mexiko, 19. Nov. Mitglieder der deutschen und der österreichischen Kolonien dahier hielten eine Versammlung ab, um Verteidigungsmaßnahmen zu besprechen, falls es hier zu Unruhen kommen sollte.

Bridgetown, Barbadoes, 19. Nov. Das britische Kreuzerbootgeschwader in westindischen Gewässern erhielt gemessenen Befehl, nach Verakruz, Mex., weiterzufahren; und die Schiffe fuhren um Mitternacht ab.

40 Bergleute verschüttet.

Schlagende Wetter in Alabama.

Acton, Ala., 19. Nov. In einem der Bergwerke der „Alabama Fuel & Iron Co." ereignete sich gestern gegen Abend eine furchtbare Explosion von Gas, und 40 oder mehr Arbeiter wurden verschüttet; ihr Schicksal ist meistens noch unbestimmt. Noch gestern Nacht wurden 7 Leichen und 3 Ueberlebende heraufbefördert.

Acton, Ala., 19. Nov. Bis jetzt sind 16 Leichen aus der Grube Nr. 2 der „Alabama Fuel & Iron Co." geborgen worden, wo sich die erwähnte Explosion ereignete.

6 Arbeiter wurden lebendig heraufgebracht. Das Schicksal von 21 anderen ist noch zweifelhaft.

Feier in Gettysburg.

Gettysburg, Pa., 19. Nov. Auf dem Schlachtfelde, wo vor 50 Jahren Präsident Lincoln seine berühmteste Rede hielt, anläßlich der Weihe des nationalen Soldatenfriedhofes, wurde ebenfalls dieses Ereignisses durch Feierlichkeiten gedacht. Die Hauptfeier wurde in einem Theatergebäude veranstaltet, wo 4 Redner sprachen, welche seinerzeit Lincoln selbst gehört hatten: nämlich Ex-Richter Wm. McClean, Prof. J. Calom Hamilton, Dr. T. C. Billheimer, und Dr. P. M. Bickle. Die religiöse Rede hielt Rev. J. B. Baker. Wm. McSherry gab eine Geschichte des Schlachtfeldes und des Friedhofes.

Ausland.

Neuer Sensationsprozeß.

Gegen eine vormalige Halbweltdame, die sich den Gräfintitel erkaufte.—Des Heiratsschwindels, Wucherns u. s. w. angeklagt.—Viele vornehme Zeugen und Zeuginnen vorgeladen. — Einer armen Gärtnerswitwe fällt großes Erbe zu. — Denkmal für Franz Joseph als einzigen überlebenden Dreibundgründungsmonarchen.—Prinz Eitelfriedrichs Ehezwist.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 19. Nov. In Hofkreisen werden die ehelichen Zerwürfnisse zwischen dem Prinzen Eitelfriedrich — zweitem Sohne des Kaisers — und seiner Gemahlin viel erörtert. Wie es scheint, sind mannigfache Unstimmigkeiten zwischen Beiden vorhanden. Vor nicht langer Zeit hatten sie sich bereits getrennt, ohne daß dies in die Oeffentlichkeit drang, und erwogen Ehescheidung. Der Kaiser erhob aber Einspruch dagegen und befahl dem Prinzen einfach, seine Gattin von Oldenburg wieder heimzuholen. Dies geschah, und kurze Zeit waren die Beiden in Potsdam zusammen; aber jetzt scheinen sie wieder auseinander zu sein. Gerüchte behaupten, daß die Prinzessin neuerdings nach Paris abgereist sei.

Die Beziehungen zwischen den beiderseitigen Vätern sollen jetzt auf das Höchste gespannt sein.

Skandalprozeß gegen „Gräfin" Treuberg.

Unter großem Zudrang von Publikum, namentlich aus der Gesellschaftswelt, begann hier die gerichtliche Verhandlung gegen die Gräfin Fischler-Treuberg, welche früher eine der fashionabelsten Halbweltdamen von Berlin und Frankfurt a. M. war, unter Anklagen des Betrugs, Wuchers, der Erpressung und Beleidigung.

Die Angeklagte ist die Tochter eines armen Schneiders von Offenbach bei Frankfurt a. M., 1873 geboren, und kann auf eine sehr abenteuerlich-romantische Laufbahn blicken. Schon ehe sie 18 Jahre alt war, wurde sie durch ihre auffallende Schönheit und ihre Liebesdurchbrennereien eine notorische Persönlichkeit. Unter dem Namen „Pussy Uhl" wurde sie wenige Jahre darnach in der Reichshauptstadt das meist bewunderte Weib ihrer Klasse, während sie unter Aufsicht der Sittenpolizei stand.

Sie erwarb rasch ein Vermögen und erkaufte den Gräfintitel; 24,000 Mark soll sie dem Grafen v. Fischler, Oberleutnant zur See, für das Recht bezahlt haben, sich seine Gattin zu nennen. Mit der Zeit eröffnete sie auch ein Heiratsvermittlungsbüro und ein Geldverleihungsgeschäft. Sie versprach Kavalieren reiche Frauen und schlug hohe Spesen heraus. Außerdem aber wird sie vieler Betrügereien in Verbindung damit beschuldigt, und einen Kunden allein soll sie um 300,000 Mk. betrogen haben. Ueberdies wird sie verdächtigt, ihre eigene uneheliche Tochter verkuppelt zu haben, wobei sie dieselbe für ihre Schwester ausgegeben haben soll. Schnöder Wucher und Erpressungen werden ihr ebenfalls zur Last gelegt.

Zahlreiche Zeugen und Zeuginnen mit hochtönenden Namen sind vorgeladen, darunter Offiziere, Referendare, Assessoren, Legationssekretär Baumeister, usw. Viele der Zeugen wohnen aber im Auslande und sind unerreichbar. Andere haben sich einfach geweigert, zu erscheinen, und riskiren lieber Geldstrafen.

Unter den Vorgeladenen ist auch Prinzessin Alexandra von Isenburg-Buedingen, wohnhaft in Frankfurt a. M. Es wird behauptet, daß sie „Geschäftsfreundin" der Angeklagten gewesen sei und den erwähnten Heiratslustigen, der um 300,000 Mark beschwindelt wurde, bei ihr eingeführt habe. Ferner soll auch die vielgenannte Prinzessin Louise von Belgien, Tochter des verstorbenen Königs Leopold, als Zeugin zitirt worden sein.

Vor der Eröffnung der Beweisaufnahme stellten Aerzte durch Untersuchung fest, daß die Gräfin hysterisch und infolge ausschweifenden Lebens geistig minderwertig, jedoch zurechnungsfähig ist. Sie ist äußerlich immer noch eine sehr imponirende Erscheinung.

Kann das Erbe gut brauchen.

Eine arme Gärtnersfrau in Tuchel (westpreußischer Regierungsbezirk Marienwerder), Namens Auguste Zimmermann, Mutter von 6 unversorgten Kindern, hat soeben die Mitteilung erhalten, daß sie die Erbin von 20 Millionen Mark ist. Eine mit ihr verwandte, unlängst in Amerika dahingeschiedene Generalswittwe hat ihr das Erbe hinterlassen. Diese war schon jung nach Amerika ausgewandert und heiratete den nachmaligen General Freeman, welcher in der Bürgerkriegschlacht zu Chattanooga, Tenn., fiel.

Dreibunddenkmal für Franz Joseph.

Wien, 19. Nov. Der Erste Vizepräsident des deutschen Reichstages, Abgeordneter Paasche, traf hier ein und hatte bereits gestern eine Vorbesprechung mit dem italienischen Abgeordneten Grafen Voltini; heute bildete sich ein Komite von Vertretern der Dreibundsvölker unter dem Vorsitz des österreichischen Reichsratspräsidenten Sylvester, um ein Denkmal zu Ehren des einzigen überlebenden der Dreibundgründungs-Monarchen, Kaiserkönigs Franz Joseph, zu errichten.

Künstler der Dreibundsländer werden zu einem Wettbewerb um den Denkmalsentwurf aufgefordert.

Generalstreik.

Bricht im ganzen nördlichen Rußland aus!

St. Petersburg, 19. Nov. Ein Generalstreik der Fabrikarbeiter in St. Petersburg und im ganzen nördlichen Rußland ist ausgebrochen, und bereits haben über 65,000 Mann die Arbeit niedergelegt!

Dieser Ausstand soll ein Protest der Arbeiter sein gegen die Prozessirung mancher Angestellten der Birchowwerke unter der Anklage, „ungesetzlich" ihren Posten verlassen zu haben. Die Verhandlungen gegen diese Streiker wurden heute im Distriktsgericht dahier eröffnet.

„A. F. of L."

Gewerkschaftsbundeskonvent beschließt gegen Asiaten und für Einwandererbildungsprobe.

Seattle, Wash., 19. Nov. Mit nur fünf Stimmen Stimmen dagegen, nahm die „American Federation of Labor" auf ihrem Jahreskonvent eine Resolution an, welche die Ausschließung aller Asiaten und den Bildungstest für Kaukasier verlangt. In der zweistündigen Debatte über dieses Thema, an der sich die meisten höheren Beamten der Föderation beteiligten, erklärten die Redner nachdrücklich, daß sie nur der Einwanderung solcher Europäer opponirten, die ein Raub der Ausbeuter werden, und deren Kommen dazu angetan sein würde, die Lebenshaltung des Amerikaners herabzudrücken.

Der, bereits angedeutete Angriff auf die Kupfergrubengesellschaften im nördlichen Michigan wegen angeblich betrügerischer Aneignung ihres Landes durch Kongreßbeschlüsse, die sechzig Jahre zurückliegen, erfolgte in der Form einer, vom Delegaten Thomas Van Lear auf Ersuchen Präsident Gompers ausgearbeiteten und dem Konvent vorgelegten Resolution. Die einstimmig angenommene Resolution verlangt, daß die Bundesregierung ein gerichtsliches Verfahren zur Wiedererlangung der betreffenden Ländereien einleiten solle. Die Exekutivbehörde der Föderation wird angewiesen, juristische Belege zu sammeln und dieselben Präsident Wilson und sämmtlichen Senatoren und Repräsentanten zuzustellen. Die Resolution wurde an das zuständige Komite der Exekutivbehörde verwiesen.

In den neuesten Abstimmungen, in denen sich die bisherigen Beamten und ihr Anhang auf der einen, die „Progressiven" auf der anderen Seite gegenüberstehen, waren die Letzteren verschiedene Male gar nicht bedeutend in der Minderheit, dagegen fehlte es ihnen an Organisation und sie machten keine ernstlichen Versuche, Abstimmungen zu forziren.

Es verlautet, John Mitchell bewerbe sich um den Posten des Präsidenten als Nachfolger von Gompers, der fortan zum Geschäftsschreiber des Verbandes und zum Redakteur des Verbandsorgans gemacht werden solle.

Hans Schmidts Prozeß.

New York, 19. Nov. Sogleich nachdem die Verhandlung des Mädchenmordprozesses gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt eröffnet worden war, ersuchte der Verteidigungsanwalt um eine Verschiebung. Er machte geltend, daß er noch keine Zeit zur Ausarbeitung des Falles gehabt habe, da Schmidt sich geweigert habe, mit ihm zu konferiren.

„Ich behaupte, daß mein Klient wahnsinnig ist", fuhr er fort, „und gar nicht imstande ist, sich mit einem Anwalt zu besprechen. Er sagt mir immer nur, er wolle keinen Prozeß haben und wünsche weiter nichts, als schuldig zu plaidiren. Neues und wichtiges Beweismaterial ist in Deutschland durch einen Dr. Hermann entdeckt wordn, das von großer Bedeutung für die Beurteilung von Schmidts Geisteszustand ist. Es wird aber für noch mindestens eine Woche unmöglich sein, dieses Material zu bekommen."

Dr. Hermann soll der einzige Zeuge gewesen sein, welcher sich weigerte, vor der Kommission auszusagen, welche vom Distriktsanwalt nach Deutschland gesandt wurde.

New York, 19. Nov. Mit Zustimmung beider Parteien wurde die weitere Verhandlung des Mordprozesses gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt auf den 25. November verschoben.

Den Großgeschworenen überwiesen

Vom Stadtrichter Goodnow an der Maxwell Straße wurde heute Isidor Salzmann, Nr. 1222 Turner Ave., den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, sich am 5. November eines Angriffs auf die 15jährige Hannah Blair, Nr. 1537 St. Louis Ave., schuldig gemacht zu haben

Frauen stimmen in Chicago.

Wählerinnen der 9. Ward die ersten, die Stimmrecht ausnutzen können.

Owens bewirbt sich um Wiederwahl

Denkt, wie seine Freunde erklären, nicht daran, sich um das Nachlaßrichteramt zu bewerben. — Countyrichter Sweitzer bewirbt sich nicht um das Mayorsamt.

Frauen der 9. Ward haben, teilweise wenigstens, die erste Gelegenheit, von dem Stimmrecht Gebrauch zu machen, das die Legislatur in ihrer letzten Tagung den weiblichen Bewohnern des Staats verliehen hat. Veranlassung dazu gibt eine Sonderwahl in fünf Wahlbezirken der Ward, die auf den Samstag anberaumt ist. Es handelt sich um die Frage, ob die fünf Bezirke in den West Pullman Parkbezirk umgewandelt werden sollen. Die Gelegenheit, von dem neuen Stimmrecht Gebrauch machen zu können, verdanken die Frauen der fünf Bezirke Countyrichter John E. Owens, der ihnen durch eine richterliche Verfügung ermöglicht, ihre Stimme abzugeben, obwohl sie nicht in die Stammlisten eingetragen sind. Er hat angeordnet, daß sie auf eine eidesstattliche Angabe eines Haushaltungsvorstandes hin, daß sie lange genug in dem betreffenden Bezirk wohnen und sonst den Anforderungen der Wahlgesetze entsprechen, stimmen dürfen. Das macht es ihren Gatten möglich, sich den Wahlbeamten gegenüber für sie zu verbürgen. Sie sind die ersten Frauen Chicagos, die stimmen können.

Owens bewirbt sich um Wiederwahl.

Intime Freunde Countyrichter Owens' erklärten heute die Nachricht, daß der Countyrichter sich nicht um eine Wiederwahl zu seinem Amt, sondern um die Nomination für das Nachlaßrichteramt bewerben werde, für eine gehässige Erfindung. Sie betonten nachdrücklich, daß der Richter ungeachtet aller Opposition und aller gegenteiligen Gerüchte Kandidat für eine Wiederwahl sein würde. Von diesem Vorsatz würde er sich nicht abbringen lassen, weder durch die Kandidatur Stadtrichter Joseph Sabaths, noch durch die etwanige Opposition des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath, des Bruders des Stadtrichters, noch aus anderen Gründen.

Sweitzer will nicht Mayor werden.

Die politische Lage klärte sich heute, soweit der Kampf um das Mayorsamt im Jahr 1915 in Betracht kommt, ganz beträchtlich infolge einer Erklärung Countyschreiber Robert M. Sweitzers, daß er nicht als Kandidat für das Mayorsamt anzusehen sei, sich vielmehr im nächsten Jahr um eine Wiederwahl zum Countyschreiber bewerben werde. Sweitzer ist seit längerer Zeit in politischen Kreisen als voraussichtlicher Kandidat der Faktion Sullivan für das Mayorsamt angesehen worden. Seine Ankündigung macht dem ein Ende. Er erklärte, er werde versuchen, die Indossirung der Bevölkerung des County für die Reformen, die er in seiner Verwaltungsabteilung durchgeführt habe, zu erlangen. Das könne am besten durch eine Wiederwahl geschehen. Unter den Reformen, die er eingeführt hat, steht an erster Stelle sein nachdrückliches Vorgehen gegen Lohnwucherer, deren Treiben er dadurch ein Ende gemacht hat, daß er die Ueberschreibungen von Gehältern nicht anerkannt hat. Hand in Hand damit geht das neue System der Bezahlung der Angestellten der Countyschreiberei, die ihre Gehälter jetzt alle vierzehn Tage, nicht wie früher monatlich, erhalten. Außerdem hat er durch Vereinigung der verschiedenen Rechnungsabteilungen, die früher in der Countyschreiberei bestanden haben, eine jährliche Ersparniß von $11,000 ermöglicht.

Eigentümliches Zusammentreffen.

Das Rathaus war heute merkwürdig vereinsamt. Aldermen waren nur sehr vereinzelt zu sehen. Den Mitgliedern des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, die sich nach dem Osten begeben haben, folgten die Mitglieder des Ausschusses für Bahnhofsbauten, die gestern Nachmittag die Reise nach New York und Boston angetreten haben. Auch sie machen eine Studienreise. Viel besprochen wurde in Rathauskreisen die Tatsache, daß auch Anwalt Robert Redfield, der Vertreter der Pennsylvaniabahn in der Bahnhofsfrage, es für nötig gehalten hat, gleichzeitig mit dem Ausschuß die Reise nach New York zu machen. Redfield gehört zu den Führern der Faktion Hearst-Harison und verdankt es angeblich diesem Umstand, daß er zum Vertreter der Bahngesellschaft ernannt worden ist.

— Französische Hochfluten unterbrachen zum Teil den Bahnverkehr und machten zu Hericourt allein 3000 Mann beschäftigungslos. Viele Bewohner niedriger liegender Pariser Distrikte flüchteten sich.

Leset die „Sonntagpost"

Cole befürwortet Sezession.

Trennung von Cook County vom Staat der einzige Ausweg für Chicago.

Trennung des County Cook vom Staat Illinois und Schaffung eines neuen Staates befürwortete gestern George E. Cole in einer Ansprache an die Mitglieder des Hamilton Klub als einen Ausweg aus den Schwierigkeiten, auf welche die Erlangung eines neuen Freibriefs für Chicago stößt. Er wies daraufhin, daß, ehe die Stadt Chicago einen neuen Freibrief erlangen könne, der Staat eine neue Verfassung erhalten müsse, da das gegenwärtige Grundgesetz des Staates so veraltet sei, daß es praktischen Wert überhaupt nicht mehr habe. Die Annahme einer neuen Verfassung aber stoße bei den Landbezirken des Staates auf unüberwindliche Schwierigkeiten, da diese sich mit Chicago nicht auf eine angemessene Vertretung der größten Stadt des Staates in der Legislatur einigen könnten. Der Redner, der an allen Bewegungen für die Erlangung eines neuen Freibriefs für Chicago lebhaften Anteil genommen hat, befürwortete, Chicago eine Mehrheit im Abgeordnetenhaus zu geben, dem Rest des Staates aber die Kontrole des Staatssenats zu überlassen. Es sei nötig, die Landbezirke zu besänftigen, ehe Chicago auf Abhilfe rechnen könne. Lasse sich ein derartiges Abkommen zwischen Stadt und Land nicht erzielen, so sollte Cook County sich vom Staat trennen und ein selbständiges Staatswesen gründen. Cole erklärte, es sei dringend nötig, daß der Gouverneur eine Sondertagung der Legislatur sofort einberufe. Es daure sechs Jahre, ehe ein Freibrief durchgebracht werden könne, und weiterer Aufschub einer Sondertagung bedeute einen weiteren Aufschub von zwei Jahren im Kampf um einen neuen Freibrief.

Der Grandjury überwiesen.

Joseph C. Darling wurde gestern von Stadtrichter Kearns der Grandjury überwiesen. Der Stadtrichter kam zu der Ansicht, daß Darling sich der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen schuldig gemacht habe. Darling ist beschuldigt, einem Berichterstatter angebliche Fragen, die Teilnehmern in der Prüfung für Zahnärzte vorgelegt werden würden, verkauft zu haben. Es hat sich später herausgestellt, daß die angeblichen Fragen, die er für $50 losgeschlagen hat, sich nicht unter denen befanden, welche die Prüfungsbehörde für Zahnärzte ausgearbeitet hatte. Darling gab zu, den Handel mit dem Berichterstatter abgeschlossen zu haben, erklärte aber, er habe das getan, um festzustellen, ob irgendwelche Unregelmäßigkeiten in Verbindung mit der Prüfung vorgekommen seien. Dr. Peter T. Diamond von der Prüfungsbehörde für Zahnärzte erklärte, er habe Darling Prüfungsfragen nie anvertraut.

Indossiren H. A. Wheeler.

Die Harmonie Liga, eine Vereinigung junger Republikaner, die an der letzten Präsidentschaftskammpagne im Interesse W. H. Tafts teilgenommen haben, brachte gestern bei einem Abendessen im Morrison Hotel Harry Wheeler, früheren Präsidenten der Chicago Association of Commerce, als Mayorskandidaten heraus. Unter den Führern der Liga befinden sich mehrere voraussichtliche Kandidaten für den Stadtrat.

Die Markthallenkommission.

Wird am Freitag unter Ald. Lawley zum ersten Male zusammentreten.

Am nächsten Freitag tritt die auf Betreiben des Ald. Lawley ernannte städtische Markthallenkommission zum ersten Male zusammen, und zwar unter dem Vorsitz des genannten Stadtvaters. Herr Fred A. Curtis vom „City Club", der Mitglied der Kommission ist, verspricht sich Großes von deren Tätigkeit. Er meint, daß sie viel dazu beitragen könne, die Kosten der Lebenshaltung zu verringern.

Gegen Zuchthausarbeit.

Im Hotel Sherman ist heute der Nationalverband der Kleiderfabrikanten zu seinem zehnten halbjährlichen Konvent zusammengetreten. Es wurde ein Ausschuß ernannt, der sich bemühen soll, auf die Abschaffung der Kontraktarbeit in den Strafanstalten hinzuwirken. Herr C. A. Urban, ein Mitglied des Ausschusses, vertritt den Standpunkt, daß Strafgegangenen für ihre Arbeit der gleiche Lohn gezahlt werden sollte, den freie Arbeiter verdienen. Von dem Lohne sollte man abziehen, was der Unterhalt der Gefangenen kostet, den Rest sollte man etwanigen Angehörigen der betreffenden Sträflinge zustellen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 407 Kleine Anzeigen

zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen.

Höhere Steuern.

Werden für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Der alte Schlendrian.

Büro für Hebung des städtischen Dienstes entdeckt ihn in der Abteilung für Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserwerke.—Neuer Polizeihauptmann.

Die Steuerrevisions- und die Steuereinschätzungsbehörden erwarten, daß ihnen im nächsten Jahre zur Bestreitung ihrer Betriebskosten größere Summen zur Verfügung gestellt werden, als bisher. Die Revisoren West und Webb stellen in Aussicht, daß im kommenden Jahre die örtlichen Steuerlasten sich um 20 Prozent höher stellen werden, als in diesem Jahre. Zusammen mit der Einkommensteuer, welche die Bundesregierung nunmehr erhebt, werde das eine ungeheure Menge von Beschwerden veranlassen, und die Revisionsbehörde müsse irgendwie instand gesetzt werden, diese Beschwerden zu erledigen.

Die Steuereinschätzungsbehörde trägt sich mit der Absicht, in Zukunft auch die Bauten in den Landbezirken von Cook County ihrem wirklichen Werte gemäß zur Versteuerung zu veranlagen, und sie rechnet darauf, daß sich hieraus eine Zunahme von etwa $60,000,000 an Steuerwerten ergeben werde. Acht sachkundige Leute sollen ausgeschickt werden, um in den einzelnen Bezirken entsprechende Schätzungen vorzunehmen. Probeweise hat man mit einschlägigen Erhebungen bereits begonnen, und zwar in dem Steuerbezirk Bloom, welcher die gewerbsreiche Ortschaft Chicago Heights einschließt. Es sind dort Gebäude im Gesammtwerte von $6,704,970 ermittelt worden, während nach den bisherigen Eintragungen der Wert sich auf nur $2,587,920 bezifferte. Die Fabrikanlage der A. B. Fire Proof Co. war z. B. bisher überhaupt nicht eingeschätzt; sie hat einen Wert von $55,000. Nachstehend folgen ein paar vergleichende Angaben in Bezug auf Steuerwerte, welche jetzt die Einschätzungsbehörde ermittelt hat, während sie früher sich auf die Angaben des örtlichen Steuereinschätzers verließ:

	1914	
Morden Frog & Crossing Co.	$150,000	$23,000
Calumet Steel Co.	92,500	6,000
Inter Ocean Steel Co.	727,000	50,000
Columbia Tool Steel Co.	138,500	12,500
American Brick Co.	71,800	9,700

Die Countykommissäre Coonley, Anderson und Gard haben sich gestern in den Bezirken Proviso und Leyden bezüglich der von den örtlichen Behörden vorgenommenen Brücken- und Wegebauten umgetan. Sie werden empfehlen, daß aus der Countykasse 50 Prozent der Kosten getragen werden, welche die Brückenbauten verursacht haben, und 15 Prozent der Wegebaukosten.

Arger Schlendrian.

Auf Veranlassung des Oberbaukommissärs McGann hat die Zivildienstkommission ihr Büro für Hebung des Dienstes in der Abteilung für Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserwerke Umschau halten lassen. Es ist dabei angeblich herausgekommen, daß in dieser Abteilung ein arger Schlendrian herrscht, und daß hieraus für die Stadtverwaltung sich jährlich unnötige Mehrkosten im Betrage von mindestens $50,000 ergeben. Stadtingenieur Erickson, der von den Ergebnissen der Untersuchung verständigt worden ist, hat zwei Werkführer der Abteilung: Wm. H. Dunn, vom 3., und Thomas F. Roman, vom 6. Bezirk suspendirt; der Abteilungsvorsteher Hugh H. Lucas soll Gelegenheit erhalten, seine zweifelhaft gewordene Brauchbarkeit zu beweisen. Herr Erickson hat die Zivildienstkommission ersucht, ihm einen zeitweiligen Stellvertreter für Lucas zu empfehlen, wurde aber bedeutet, daß es seine Sache sei, Ersatz für den Mann zu finden.

Beförderung bei der Polizei.

Bei der Polizei hat es infolge des endgilten Ausscheidens des früheren Chefs McWeeny aus dem Dienst verschiedene Beförderungen gegeben. Herr McWeeny war, bis er jetzt abgedankt und um Pensionirung nachgesucht hat, ein Polizeihauptmann auf Urlaub gewesen. Für den von ihm aufgegebenen Hauptmannsposten ist nunmehr von Polizeichef Gleason der Leutnant John McCarthy ernannt worden, dessen Name als erster auf der Anwärterliste stand. Hauptmann McCarthy hat bereits den Befehl in der Bezirkswache an Shakespeare Ave. übernommen. Er ist seit dreißig Jahren im Polizeidienst und bekleidete zeitweilig einen Sekretärsposten unter Hilfschef Schuettler. Infolge des Aufrückens McCarthys ist der bisherige Sergeant Patrick Gallery zum Leutnant und ist der Schutzmann John Leahy zum Sergeanten befördert worden. Leutnant Gallery wird in Rogers Park Dienst tun, Sergeant Leahy in der Bezirkswache an W. Chicago Ave.

Wird sich schwerlich fügen

Dem Stadtratsausschuß für Taxameterraten ist empfohlen worden, einen gleichmäßigen Droschkentarif einzuführen, der dann auch für die Taxameterdroschken der Parmelee Co. gelten soll. Diese Gesellschaft hat nach einer Vereinbarung mit den Bahnen das ausschließliche Recht, Droschken auf dem Grund und Boden der Bahnen halten zu lassen. Der städtische Hilfskorporationsanwalt Hornstein hat das Gutachten abgegeben, daß auch die Parmelee Co. sich nach dem allgemeinen Tarif werde richten müssen, da sie unter städtischer Lizenskontrole stehe. Der Anwalt der Gesellschaft ist aber der Ansicht, daß unter den gegebenen Verhältnissen die Parmeleeschen Droschken städtischer Lizensen garnicht benötigen.

Ersatzwahl in Evanston.

In Evanston ist gestern Herr Frank C. Murray als Nachfolger des nach Cuba ausgewanderten Ald. C. B. Congdon zum stadträtlichen Vertreter der 1. Ward gewählt worden. Er hatte keinen Gegenkandidaten. An der Abstimmung beteiligten sich zahlreiche Frauen.

Gefährliches Schild.

Schlägt Frank Blazak den Schädel ein. — Schiffskochs klägliches Ende.

Frank Blazak, einem 3065 West 22. Str. wohnenden 50 Jahre alten Mann, fiel in der Nähe seiner Wohnung gestern Abend ein vom Wind losgerissenes Schild auf den Kopf. Blazak erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Zusammenstoß von Straßenbahnwagen.

An der Washington und La Salle Straße stießen heute früh Straßenbahnwagen der Clark-Devon und der Armitage Ave. Linie zusammen. Der Motorführer Joseph O'Keefe, 2675 Florence Ave., erlitt Schnittwunden im Gesicht und Verletzungen an der Brust, und die Frauen R. Henshion, 945 Milwaukee Ave., und C. Johnson, 2020 N. Sawyer Ave., wurden leicht verletzt. O'Keefe wurde in einer Polizeiambulanz heimgebracht.

Der erste Gedanke galt der Mutter.

Der im Güterschuppen der Rock Islandbahn beschäftigte fünfzehn Jahre alte Frank Blaney, 7718 Normal Ave., stürzte gestern Abend in der Nähe der West 77. Straße und Goldsmith Ave. von einem Vorstadtzuge der Bahn und büßte unter den Rädern beide Arme ein. Als er im Englewood Hospital später zu sich kam, bat er sogleich, den Vorfall seiner kranken Mutter zu verheimlichen, da sich sonst deren Zustand verschlimmern möchte.

In Schleppdampferkajüte ertränkt.

Hunderte von Personen waren auf den Brücken an der Wells und Lake Straße gestern Zeuge von dem Kentern des Schleppdampfers „Kenosha" im Fluß und der Rettung des Kapitäns und der drei Bedienungsleute; der Koch, Patrick Topah von Bay City, Mich., wurde, wie berichtet, in der Kajüte durch ein Brett festgeklemmt und mußte elend ertrinken. Der städtische Taucher Donovan bemühte sich heute Morgen, die Leiche zu bergen. Das Schiff soll heute gehoben werden.

Die Gettysburger Rede.

Lincoln unsterbliche Worte wurden heute in den Schulen rezitirt.

Heute vor fünfzig Jahren hat Abraham Lincoln auf dem Schlachtfelde von Gettysburg seine unvergängliche Weihrede gehalten. In den Schulen Chicagos, wie in denen des ganzen Staates, wurde die Erinnerung daran hauptsächlich dadurch gefeiert, daß die Kinder die Rede im Chore hersagten, in den Klassen, oder in den Sälen der Schulen, welche solche besitzen. In einer Anzahl von Schulen hielten auch Kriegsveteranen Ansprachen.

Anderwärts wurde ebenfalls des Tages in geeigneter Weise gedacht, u. a. im Hamilton Klub. Dort sprach Henry R. Rathbone, dessen Eltern bei Lincoln und seiner Frau in der Theaterloge saßen, als der Mordangriff auf den Präsidenten verübt wurde, über Lincolns letzte Tage. Clark E. Carr aus Galesburg, das letzte noch lebende Mitglied der Verwaltungsbehörde des Gebäudes auf dem Gettysburger Nationalfriedhofe, u. Addison G. Proctor aus St. Joseph, Mich., der letzte noch lebende Delegat zum Konvent im Wigwam an Lake und Market Str. in Chicago im Jahre 1860, dem Konvent, welcher Lincoln für das Präsidentenamt als Kandidat aufstellte, hielten ebenfalls Ansprachen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und vielleicht Regenschauer heute Abend; morgen klar und etwas kühler; Westwind.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; in den nördlichen Gebietsteilen heute Abend wahrscheinlich Regen; im Nordwesten des Gebietes heute Abend, in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen morgen kühler.

Indiana: Heute Abend unbeständig, im Norden des Gebietes wahrscheinlich Regen und kühler; morgen im Allgemeinen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen etwas kühler.

Niedermichigan: Heute Abend Regen; morgen unbeständig und etwas kühler.

Wiskonsin: Heute Abend unbeständig und im Osten des Gebietes wahrscheinlich Regen; morgen im Allgemeinen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 63 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 63 Grad; Mittags 12 Uhr, 66 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:37.
Sonnenaufgang, morgen, 6:55.

Leset die „Sonntagpost"

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite
PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Ave.
Unser großer Danksagungs-Verkauf
Beginnt morgen um 8 Uhr Vormittag. Um Platz für unsere Weihnachtswaaren-Ausstellung zu bekommen beschlossen wir, die verschiedensten Haushaltungsgegenstände wie Möbel, Teppiche, Oefen, Gardinen, Küchen-Geräte, Eß-Services u. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen auszuverkaufen.

Nr. 8 grau emaillirte Tee-Kanne, 69c wert; speziell für......39c
10 Quart grau emaill. Kessel — 45c wert — speziell für......25c

5.95
Bonny Oak Heiz-Ofen
erzeugt außerordentlich viel Wärme bei möglichst geringem Kohlenverbrauch, aus vorzüglichem Stahl gemacht; speziell......5.95

Speisezimmer-Stuhl, Eichenholz und echter Leder-Sitz; spez. 1.79
Glas-Kasten, aus massivem Eichenholz, feine Politur, speziell zu 15.85

Feiner Eß-Tisch—gut gemacht aus echtem Eichenholz, einfache oder geschnitzte Füße — spez. Preis............8.85

Finanzielles.
Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.
Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Leset die „Sonntagpost“

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(16. Fortsetzung.)

„Einer nicht mehr?“ fragte sie, die Hand angstvoll gegen das Herz pressend, dessen Pochen sie zu verraten drohte — „einer nicht mehr?“

„So ist es!“

„Wer ist das?“

„Rowaldt!“

Es war gut so, daß es dämmerte. So konnte er ihre Mienen nicht beachten, sah nicht, wie tödliche Blässe sich auf ihr Antlitz senkte.

„Und — warum — warum gerade der nicht?“

Er fuhr auf, kreuzte die Hände auf dem Rücken und ging mit großen, raschen Schritten in dem Zimmer auf und ab.

„Wenn ich das wüßte! Das gäbe mir meine Ruhe, meine Zufriedenheit wieder! Solch ein prächtiger Kerl und so gänzlich irre geführt!“

„Und — würdest Du ihn nicht wieder in Deine Gewalt bekommen, wenn Du gerade jetzt — Milde zeigtest?“

„Wenn es von mir abhinge, Hedi! Ich sagte Dir ja: an den Ohren würde ich am liebsten diese langen, großen Jungen mit ihren verrückten und doch so schönen Idealen nehmen — aber nun hat sich das schon herumgesprochen. Der Vater von Schleibitz hat mir selbst die Sache berichtet. Er ist im Kultusministerium, Du verstehst — es ließe sich gar nicht unterdrücken, selbst wenn ich so weit gehen würde, über die Vorschriften des Gymnasiums hinweg nach eigenem Ermessen zu handeln.“

„Du würdest den Mut besitzen, Ewald,“ sagte sie plötzlich mit einem lauernden Blick, in dem die Verzweiflung leuchtete.

„Ja.“ Er reckte sich. „Den Mut würde ich besitzen. Schließlich könnten sie mich nur zum Teufel jagen.“

„Wir hätten dann nichts mehr.“

„Hättest Du Angst?“

„Ich? Ich würde mit Freuden arbeiten wie die niedrigste Frau!“

Er näherte sich ihr gerührt, nahm ihren Kopf in seine Hände und küßte sie auf die Stirn.

„Wie kalt Du bist! Du bist treu und gut, ich weiß es. Aber das Opfer wäre umsonst. Im Gegenteil! Ich muß da sein, um meinen ganzen Einfluß in die Wagschale werfen zu können. Opfer müssen wohl gebracht werden. Wenn ich der Kultusminister selbst wäre, ich könnte die Schuldigen nicht davor bewahren. Aber retten will ich wenigstens, was zu retten ist!“

„Doch — Fritz Rowaldt — wird gehen müssen?“

„Gehen müssen? Nein. So lange ich am Wilhelmsgymnasium bin, wird das nicht geschehen. Sie sollen die schwerste Strafe über ihn verhängen, aber von dem Maturum dürfen sie ihn nicht ausschließen! Ihn und die anderen nicht!“

„O, Du wirst es durchsetzen!“

Er preßte die Hände um die Lehne des Stuhles, vor dem er stand.

„Es wird einen schweren, heißen Kampf kosten, Hedi. Ob ich es durchsetzen werde, weiß ich nicht. Ich muß mich gegen die Tradition und Disziplin des Gymnasiums auflehnen. Die Frage wird sein, welche Unterstützung ich bei meinen Kollegen finden werde und wie weit sich das Schlimmste an der Sache verschweigen läßt. Die Stimme des Rektors ist gegen mich, das steht von vornherein fest. Aber ich will kämpfen für meine Primaner, denn ich kenne sie, ich weiß, daß sie trotz allem ohne Falsch und Fehl sind, wenn ich auch mehrmals schwankend wurde in letzter Zeit durch diesen Rowaldt...“

„Ist er anders als die anderen?“

„Ja, der ist anders. Der ist für mich sozusagen das verkörperte Problem meines Berufes. Wenn ich hinter seine Geheimnisse kommen könnte, gäbe es keine Unsicherheit für mich. Dann wüßte ich genau: ich handle richtig oder verkehrt. Mein Glaube an meine Primaner ist Wahrheit oder Irrtum.“

Er zog sich bald in sein Arbeitszimmer zurück. Er brauchte Einsamkeit und Sammlung. Nächsten Tags schon mußte er mit dem Rektor sprechen und dann würde das Konzilium einberufen werden.

Bis zum grauenden Morgen hörte Frau Hedwig seinen gleichmäßigen Schritt, wie er in dem Arbeitszimmer auf- und niederging. Das war gerade so wie damals, als Pastor Hinrichsen seine schwerste Zeit durchzumachen hatte.

Damals hatte sie einen Ausweg gefunden, zu helfen. Wie aber sollte sie ihrem Gatten beistehen?

Sie fühlte sich zu schwach, um nur einen klaren Gedanken, einen Entschluß zu fassen. Aber sie hoffte alles von seiner frohen Kraft und seinem großen Glauben.

* * *

Ehe Dr. Glaukner sich zu Rektor Raff begab, rief er Fritz Rowaldt nochmals zu sich. Es war kurz vor Beginn des Unterrichts. Der Primaner trug die schwarzlederne Mappe unter dem Arm. Er war bleich, aber gefaßt, und sah dem Ordinarius mit dem alten Trotz ins Gesicht.

„Sie wissen, daß es heute oder morgen zur Entscheidung kommen wird, Rowaldt!“

„Jawohl, Herr Professor!“

„Ich habe mir alles überlegt. Man wird in erster Linie Sie vernehmen. Sie stehen ohnedies nicht im besten Licht — durch Ihre eigene Schuld, denn ich gestehe, daß ich nach wie vor an keine Tücke und Falschheit in Ihrem Charakter glaube!“

Fritz Rowaldt lächelte verächtlich.

Nur keine Gnade, dachte er. Nur nicht aus dieser Hand etwas entgegennehmen, das wie ein Geschenk aussieht!

Sie sollen mir Gerechtigkeit widerfahren lassen — ihm will ich nichts verdanken!

Vor seinen Augen tauchte Hedwigs Bild auf. Wie glücklich er gewesen war — und welche Kraft, welche Zuversicht sie ihm gegeben — wie froh sie ihn gemacht — rein, um ihm alles zu nehmen, mehr zu nehmen, als sie ihm gegeben — den Glauben an alles — um desjenigen Willen, der sie wollte, er haßte ihn.

Wie man eben nur hassen kann: aus innerster Seel heraus. Und daß er ihn haßte, das wollte er ihm zeigen. Es war zu schwer, gegen ihn anzukommen. In dieser ewig sich gleichbleibenden Güte besaß die Eule ein ganz unglaubliches Maß von Kraft. Auch damit mußte er jetzt fertig werden. Er sah finster zu Boden, während der Professor fortfuhr: „Ich habe Ihnen keine Verhaltungsmaßregeln zu erteilen, Rowaldt, aber ich möchte Ihnen doch als Ordinarius sagen, daß die Art, wie Sie sich selbst vor mir verteidigt haben, nicht die richtige ist. So werden Sie nicht bestehen können. Ich glaube nicht, daß es für Hillmann und die anderen schlimm wird. Es ist also unnütz, daß Sie sich selbst für sie opfern. Wenn Sie sich schlimmer hinstellen, als Sie sind, so können Sie auch nicht auf Schonung rechnen. Es ist das selbstverständliche Recht jedes Angeschuldigten, daß er nicht mehr spricht als das, was er gefragt ist. Verstehen Sie mich, Rowaldt?“

Er will dich retten, dachte Fritz. Ein Kampf hub in ihm an, ein Streiten der verschiedensten Empfindungen. Er schwieg und sah hartnäckig zu Boden, er wußte nicht, was er sagen, wie er sich zu dieser Wendung stellen sollte. In diesem Augenblick klopfte es. Der Pedell trat ein, verneigte sich vor Dr. Glaukner und sagte:

„Herr Rowaldt möchte zum Herrn Rektor kommen!“

Glaukner biß sich auf die Lippen und entließ Fritz durch ein Kopfnicken. Hinter dem Pedell ging dieser hinaus, ließ aber seine Mappe zurück.

Glaukner wollte sich erst nach Rowaldt aufs Rektorzimmer begeben. Er nahm die Mappe, um sie einem der zuvorderst sitzenden Primaner zu übergeben, daß er sie auf ihren Platz lege. Er hielt sie vielleicht ungeschickt, denn die Bücher fielen mit Gepolter zur Erde, hinterher die Hefte und abseits ein Brief.

Während einige Primaner Bücher und Hefte aufhoben, bückte sich Dr. Glaukner gedankenlos nach diesem Brief, reichte ihn schon halb einer ausgestreckten Hand hin, als er flüchtig die Ueberschrift las. Mit den klaren, festen Schriftzügen, die Rowaldt eigen waren, stand über den sich eng drängenden Zeilen:

„Geliebte!“

Vor Glaukners Augen tanzten rote Funken. Er zog die Hände mit dem Brief zurück und nickt dem Primaner kurz zu:

„Später!“

Dann nahm er das Papier auf sein Pult und begann den Unterricht.

Aber seine Worte waren wirr, seine Gedanken ließen sich nicht sammeln.

Als ob in seinem Kopf ein böser Dämon säße, der einen Hammer schwang, so klangen die Silben im Rhythmus immer wieder in seinem Gehirn.

Ge—lieb—te!

Also soweit war Fritz Rowaldt.

Getäuscht, elend getäuscht hatte er ihn!

Er mußte diesen Brief lesen um jeden Preis! Er mußte sich Gewißheit verschaffen, ehe er sich zum Rektor begab.

Rowaldt blieb lange aus. Unter einem Vorwand verließ Dr. Glaukner die Klasse. In dem düsteren Korridor las er fieberhaft. Worte und Begriffe tanzten vor seinen Augen, verwirrten sich, bildeten ein wüstes, sinnloses Chaos. Es wäre ihm unmöglich gewesen, klar wiederzugeben, was in den Zeilen gestanden hatte. Er nahm nur ungefähr den Inhalt in sich auf:

Diese überschäumende Leidenschaft, diese Anbetung. Rasende Eifersucht, hingebende Liebe, Versprechungen, Schwüre, Forderungen, Liebe, Liebe, Liebe...

Professor Glaukner knitterte den Brief zusammen und rannte den Korridor auf und nieder, als sei er plötzlich in einem Käfig eingeschlossen und rüttelte vergeblich an den eisernen Stäben. Häßliche, abscheuliche Bilder tauchten vor seinen Augen auf. Darum also diese Wandlung.

„Eh...“ machte er und der Ekel stieg in ihm auf. Um seinen heiligsten Glauben war er nun betrogen. Verrat und Schändlichkeit, das waren die Münzen, mit denen ihm seine Primaner heimzahlten.

Seine Theorie, sein hoher Glaube waren nun nichts. Also hatten doch die anderen recht, die zu eiserner Strenge mahnten.

Reinheit?

O, dieser Ekel!

Er konnte nicht ins Klassenzimmer zurück. Er konnte seinen Primanern nicht mehr ins Gesicht sehen, diesen Rowaldt nicht mehr anblicken, diesen verworfenen Burschen, der solche Liebesbriefe schrieb und sie zwischen Büchern und Heften in der Mappe verbarg. Offenbar sollte dieser Brief erst abgesandt werden. An wen?

Das war ja gleichgiltig!

Glaukner begab sich in die andere Klasse und bat den Kollegen, vorübergehend die Aufsicht über seine Primaner zu übernehmen. Dann ging er schweren, unsicheren Schrittes ins Rektorzimmer.

Rowaldt ging an ihm vorbei, ohne ihn anzusehen.

Der Rektor war ein hagerer, großer Mann mit buschigen Augenbrauen, einem durchdringenden Blick und asketischen Zügen.

Ein Mann der Pflicht.

„Gut, daß Sie kommen, lieber Dr. Glaukner,“ begann er. „Es ist eine anonyme Anzeige eingelaufen. Nun, Sie wissen ja selbst schon alles.“

Glaukner nickte.

„Fatal, höchst fatal, diese Geschichte, jetzt, kurz vor Jahresschluß. Natürlich müssen wir die Rädelsführer springen lassen. Ich weiß, was Sie sagen wollen, Herr Professor! Sie werden nun mit Verve und Feuer wieder für Ihre Primaner eintreten. Ich lobe Sie darum. Sie sind einer unserer besten Schulmänner — aber Ihre Theorie der Duldung hat nun doch eine schlimme Antwort gefunden. Die halbe Klasse geht ja heimlich Nachts zum Kneipen! Das ist ein Fiasko, Herr Professor!“

Professor Glaukner stand da wie ein Soldat, der bereit ist, den schwersten Gang anzutreten.

Der Rektor sah ihn betroffen an.

Er erwartete leidenschaftlichen Widerspruch, er fürchtete fast ein wenig diese impulsive Kampfnatur, die zweifellos mit Aufbietung all ihrer Beredtsamkeit die schuldigen Primaner zu retten versuchen würde.

Rektor Raff war gegen diese Beredtsamkeit nicht gefeit. Es wäre gar nicht so unmöglich gewesen, daß Dr. Glaukner ihm und dem Konzilium eine noch nie dagewesene Duldung abgerungen hätte. Seine Stimme wog schwer.

(Fortsetzung folgt.)

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
FRESE'S HAMBURGER THEE
Man nehme nur „FRESE'S“
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
Preis 25 Cts.
In allen Apotheken.

Dr. Bartz wird von geheilten Patienten gepriesen.

Daß Dr. Bartz ein erfolgreicher Arzt ist, zeigt sich bei der großen Zahl von Patienten, welche von ihrer wiedererlangten Gesundheit erzählen wollen.

Die Arbeit von Dr. Bartz ist eine solche, daß sie zum Lobe herausfordert wegen der hartnäckigen Leiden, die überwunden werden müssen und mit welcher Geschwindigkeit dies geschieht. Der gewöhnliche Zustand ist, daß der Patient seit Jahren gelitten hat und keine Hilfe zu erlangen vermochte, weshalb er, nachdem er von Dr. Bartz Linderung erhalten oder vollständig geheilt wird, sich dankbar fühlt. Schmerzen und Pein von Monaten und Jahren werden verschwinden durch seine korrekte Behandlungsweise. Frau Bonson spricht von ihrer Heilung eines hartnäckigen Falles und ihre Aussagen können mit Vorteil von allen Leidenden gelesen werden.

„Seit zwei Jahren litt ich Schmerzen in meinem Rücken und der linken Weiche, ein Doktor sagte, ich hätte ein Geschwür in meiner linken Seite und wollte daran operiren, aber ich wollte nichts von einer Operation wissen. Da ich von Dr. Bartz in Chicago gehört hatte, entschloß ich mich, ihn zu besuchen. Nachdem ich seine Behandlung nur kurze Zeit genommen hatte, begannen die Schmerzen und Pein zu verschwinden und nach einer 90-tägigen Behandlung war keine Spur des Leidens zu entdecken. Es sind jetzt einige Monate vergangen, seitdem ich Dr. Bartz' Behandlung genommen habe, und ich muß sagen, daß ich mich immer noch sehr wohl befinde. Ich für mein Teil werde niemals zögern, Dr. Bartz' Behandlung Anderen zu empfehlen.“

Gezeichnet: Mrs. Carl Bonson, P. O. Box 91, Deerfield, Ill.

Dies ist nur ein Beispiel von der Arbeit, welche von Dr. Bartz gerade hier in Chicago jeden Tag geleistet wird.

Freie Behandlungs-Notiz

Dr. Bartz hat so viel Vertrauen in die Vorzüge seines Behandlungs-Systems, daß er beschlossen hat, allen neuen Besuchern während des Monats November eine Untersuchung und Behandlung absolut frei zu geben. Wenn Euch von Anderen nicht geholfen wurde, hier ist jetzt Eure Gelegenheit.

Dr. N. B. Bartz,
39 W. Adams Str.
(gegenüber „The Fair“), Dexter Bldg. Nehmt Elevator zum 8. Floor. Officestunden: Täglich von 9 bis 5, Sonntag von 10 bis 12. Mittwoch und Samstag Abends von 6 bis 8.

Eczema breitete sich über ganzen Körper aus

Begann auf den Backen mit Pimples. Juckte sehr. Verursachte Entstellung. Mußten ihm Handschuhe anziehen. Gebrauchte Cuticura Seife und Balsam. Eczema verließ ihn.

Norwalk, Ohio. — „Als mein kleiner Junge zwei Wochen alt war, brach Eczema auf seinen Backen aus. Es begann anfangs mit Pimples und sie schienen so zu jucken, daß er sein Gesicht kratzte, worauf den Wunden eine eitrige Flüssigkeit entrann. Wo immer die Flüssigkeit hinkam, brach eine neue wunde Stelle auf, bis es schließlich den ganzen Körper bedeckte. Es entstellte den kleinen Mann ganz, so lange das Leiden anhielt. Die tiefsten Stellen an seinen Backen waren so groß wie ein Silberdollar auf beiden Seiten. Nachts war er so ruhelos, daß wir ihm Handschuhe anziehen mußten, um zu verhindern, daß er sich mit seinen Fingernägeln zerkratzte. Er konnte nicht schlafen, denn mit den Handschuhen konnte er sich nicht kratzen und dann wachte er auf und war unruhig. Wenn er nachts etwas zu warm wurde, schienen die Wunden ihn sehr zu schmerzen.

„Wir versuchten ihn zu behandeln, doch wurde er nicht besser. Er hatte das Eczema ungefähr drei Wochen, als wir begannen Cuticura Seife und Balsam zu gebrauchen. Ich badete ihn abends mit der Cuticura Seife und strich den Balsam auf die schlimmsten Stellen und das Eczema verließ ihn.“ (Gez.) Frau John White, 19. März, 1913.

Cuticura Seife und Balsam tun so viel für schlechte Haut, rote, rauhe Hände und trockenes, dünnes, ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es fast ein Verbrechen ist, sie nicht zu gebrauchen. Zu haben überall. Probe frei versandt mit 32-seitigem Buch über Haut- und Kopfpflege. Schreiben Sie an „Cuticura, Dept. T., Boston, Mass.“

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Morgen offen bis 9 Uhr Abends

Der Dollar-Schuhverkauf letzten Donnerstag war ein größerer Erfolg, als wir erwarteten
Das Geschäft war umfanreicher, als wir in richtiger Weise bewältigen konnten. Es sollte der letzte sein vor den Feiertagen, um denjenigen aber noch eine Gelegenheit zu bieten, die enttäuscht wurden, wird er morgen wiederholt.
Wir haben einen speziellen Einkauf von 1000 Damen-Schuhen hinzugefügt, die, wenn sie nicht einige kleine Unregelmäßigkeiten aufwiesen, für $2 bis $3.50 verkauft werden würden.
Für Damen: Pelz besetzte Juliets, Band besetzte Juliets, Handgewendete Kid-Juliets, Hand gewendete Princeß Slippers, Easy Hausslippers, Atlas Slippers, Fancy Hausslippers, Patent Colt Schuhe, Dull Calf Schuhe, Kid Schuhe, Warme Schuhe.
Für Männer: Dongola Kid Romeos, Lohfarbige Romeos, Everett Hausslippers, Opera Cut Slippers.
Für Knaben: Box Calf Schuhe, Velour Kalbleder-Schuhe.
Für Mädchen: Hohe Patent Colt Schuhe, Bull Calf Knöpfschuhe, Bull Calf Snöpfschuhe, Patent Colt Schuhe mit mit Tuchoberteilen.
Für Kinder: Hohe Patent Colt Schuhe, Dull Calf Schuhe.
$1.50 bis $3.50 Werte.
$1
Speziell Ein Paar an jeden Kunden.
Fancy Hausslippers, in feiner Sorte Filz, mit Ledersohlen und Absätzen; in verschiedenen Schattirungen. Wir haben sie in allen Größen.
Graue Filzslippers für Damen, Ledersohlen, 69c wert, ...25c
Aluminiumbrillen, vollständig, zu......1.45
Goldbrillen, vollständig, zu......3.95
Dimoz-Linsen, das Paar zu......90c
Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts.
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE
Arminster-Rugs
35 Smith's extra Qualität Arminster Rugs, Größe 9 bei 10 — sechs 2 Panel Muster, in sehr feinen Farben — die allerneuesten orientalischen, zweifarbigen und Blumen-Entwürfe — wert $25, solange die Partie vorhält, habt Ihr die Auswahl zu..... $13.95

$25.00 Coats $14.98
Sealette Plüsch- und Arabian Lamb Coats für Damen u. Mädchen, garantirtes Garn gefärbtes Atlasfutter, großer Shawlkragen, volle oder ¾ Länge, $25 Wert, für 14.98
Serge, Bedford Cord u. Novelty gemischte Suits für Damen und Mädchen, Werte bis zu $22.50 7.98
Reinw. Serge- oder Voile- oder Sergekleider für Damen od. Mädchen, $5 Wt., $3.98
Spart jetzt Geld an Kleiderstoffen
Dieselben müssen ausverkauft werden, um Raum zu schaffen für die Feiertags-Waaren.

1 Partie Kleiderstoffe, bestehend aus 56-zöll. Suitings, 40-zöll. Plaids, Sturm-Serge, französ. Serge, — wert bis zu 85c, die Yd. zu...... 48c
36-zöll. Seidenpoplin, seide- und wollegemischt, in einer endlosen Auswahl von Farben, mittelschwere Sorte — feiner Glanz, die Yard zu...... 59c
54-zöll. reinwoll. Storm Serges, gefeuchtet und geschränkt, alle Farben sowie cream u. schwarz, — $1.25 Wert, die Yd. zu...... 79c
27 Zoll breiter broadirter Kleider-Velveteen — die schönsten Muster, zu haben in schwarz, navy, taupe u. braun, Yd...... 98c
27 Zoll breiter import. Seiden Chiffon Sammet, fein und weich, in allen wünschenswerten Schattirungen, die Yard zu...... 1.98
27-zöll. Kleider-Velveteen für Suits und Kleider, — mittelschwere Sorte, sehr dauerhafte Sorte, — $1.39 Wert, die Yd. zu...... 89c
27-zöllige reinseidene Messaline, in allen beliebten Farben zu haben, fein und weich appretirt — 89c Wert — die Yard z...... 59c
Seiden-Ratine, die richtige Schwere für Promenaden- u. Abend-Gowns, alle Schattirungen, 79c Wt., Yd...... 48c
40-zöll. seid. französ. Poplin, sowie brokad. Poplin, beliebteste Muster u. Farben der Saison, $1.48 Wt., Yd...... 98c
40-zöll. Crepe de Chine, — für Abend-Gowns, in voller Auswahl von Schattir., $2 Qualität, Yd..... 1.48

JELKE
GOOD LUCK
MARGARINE
Ist eine gesunde, nahrhafte Speise — ein schmackhafter Brotbelag, welcher zur Bereichung Eurer Mahlzeiten beiträgt. Wir garantiren jedes Pfund der „Good Luck“ Margarine oder Euer Händler wird Euer Geld zurückerstatten.
Bestellt Euer Packet heute

Besteht auf diesem Packet
Wenn Euer Händler sie Euch nicht liefern kann telephonirt West 2884
JOHN F. JELKE CO., Chicago

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des „Abendpost“-Gebäudes und Umzug nach Washington Str. im Frühjahr.

Die Abendpost Company hat ihr Gebäude an der Südostecke von Monroe Str. und Fifth Ave. und das Grundpachtrecht verkauft und wird im nächsten Frühjahr das Gebäude 223—225 W. Washington Str., in der Nähe von Fifth Ave., beziehen. Das bisherige Abendpostgebäude, ein im Jahre 1890 errichteter siebenstöckiger Bau auf einem Grundstück von 40 Fuß an Fifth Ave. und 70 Fuß an Monroe Str., wird von den neuen Besitzern umgebaut und an Verkaufsagenturen vermietet werden.

Leroy A. Goddard, Präsident der Staatsbank von Chicago, hat von William P. Houghton das dreistöckige Mietshaus 4532—42 S. State Str., 125 bei 120 Fuß, für $40,000 gekauft.

Das Ontario Street Trust Agreement hat an Clarence und Lillian M. Williamson das Eigentum 424—428 O. Ontario Str. für $300 den Frontfuß mit gutem Gewinn verkauft.

Die Chicago Consolidated Brewing & Malting Company hat an James Roder und Peter Pastras, Inhaber der Astor Lunch Company, Laden und Keller 11 W. Randolph Str. vom 1. Januar ab auf 5 Jahre 4 Monate für $32,000 vermiet

Chauncey Keep hat an Fourkas & Ganas einen Laden an State Str. in dem Gebäude an der Südostecke von S. Water Str. auf 10 Jahre für $25,000 vermietet, und Koehn & Koehn haben die Hälfte des Ladens 354 S. State Str. auf 4½ Jahre für $15,000 an Tony J. Free und die andere Hälfte für $14,000 an W. Papagianis vermietet.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Champlain Ave. und 49. Str., 100 bei 125 Fuß, ist von Arthur H. Rapp für $75,000 an Ralph Elmergreen verkauft worden. Es ist mit $52,000 belastet.

Niels Buck hat an Frederick Schroeder das Mietshaus an der Südwestecke von Diversey Parkway und Perry Str., 100 bei 116 Fuß, mit $16,000 belastet, übertragen, desgleichen das Eigentum in Hermitage Ave., 160 Fuß nördlich von Berteau Ave., 37 bei 164 Fuß, Ostfront, und das Eigentum in Wellington Str., 236 Fuß westlich von Halsted Str., 25 bei 125 Fuß, Nordfront.

John J. Link hat von Charles J. W. Johnson und anderen Erben von Gustav A. Johnson das Eigentum an der Nordostecke von Sheffield und Newport Ave., 76 bei 127 Fuß, für $19,500 gekauft.

Die Fort Dearborn Trust & Savings Bank hat von Isaak N. Isham acht Grundstücke an der Ostfront von Champlain Ave., zwischen 65. und 66. Str., 192 bei 121 Fuß, mit $28,600 belastet, erworben.

S. W. Straus ist Trustee eines Darlehens von $75,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent an Edward M. Bertha auf das Eigentum in Michigan Ave., 72 Fuß nördlich von 59. Str., 138 bei 161 Fuß, Ostfront, mit einem im Bau begriffenen Apartmentgebäude.

Unter Masseverwaltung.

Auf Antrag von drei Gläubigern, welche erklärten, daß die Interessen der Gläubiger eine Ordnung der Verhältnisse durch einen Masseverwalter erforderten, setzte Bundesrichter Mack gestern Hiram J. Halle zum Masseverwalter der Firma Hart Brothers, 500 Süd Fifth Ave., ein. Die Verbindlichkeiten der Firma, welche Herrenausstattungsgegenstände herstellt, werden auf $300,000 angegeben, aber der Anwalt der Gläubiger, Jakob Newman, schätzt die Bestände auf etwa dieselbe Höhe und ist der Ansicht, daß Hart Brothers nicht in Schwierigkeiten geraten wären, wenn zur Zeit der Geldmarkt nicht so knapp wäre.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Knaben-Ueberzieher

Hunderte von Müttern kommen hierher, um die Ueberzieher für ihre Knaben zu kaufen, weil sie wissen, daß sie dieselben hier zu einer Ersparniß kaufen, und daß die von uns offerirten Kleidungsstücke auch dauerhaft sind.

Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, in Grau, Blau und Braun, Gürtel rundherum, oder schlicht; ein ungewöhnlich guter Wert; Größen 4 bis 12 Jahre. **$4.95**

Andere Partien von Anzügen und Ueberziehern für Knaben, **$1.95 bis $7.50**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden: — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntag bis Mittag.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Frankreichs Wahlreform

Und Branntweintemperenz befürwortet.

Paris, 19. Nov. Die französische Deputirtenkammer nahm mit 333 gegen 225 Stimmen die Wahlreformvorlage an, nachdem sie in modifizirter Form die Klausel wieder eingefügt hatte, welche eine proportionale Wahlvertretung vorsieht. Die Ablehnung dieser Klausel durch den Senat hatte im letzten März den Sturz des Briand'schen Kabinets im Gefolge gehabt.

Unter den anderen Zusätzen ist der wichtigste derjenige, welcher die Zahl der zu wählenden Deputirten nicht von der Bevölkerungszahl, sondern von der der registrirten Wähler abhängig macht. Dadurch wird die Zahl der Deputirten von 597 auf 520 reduzirt, zugunsten der Landbezirke und zu ungunsten der Städte.

Wenn auch die Vorlage in ihrer jetzigen Form dem Senat vielleicht nicht ganz annehmbar ist, so glaubt man doch in den leitenden Kreisen in Paris, daß sie als Grundlage für ein Kompromiß angesehen werden darf.

In der Nachmittagssitzung reichten etliche Deputirte, darunter Joseph Reinach, eine, von 22,000 französischen Frauen unterzeichnete Petition ein, in der das Parlament aufgefordert wird, unverzüglich ein Gesetz anzunehmen, das die Zahl der Wirtschaften und sonstigen Plätzen, in denen Schnaps und Spiritus verkauft wird, beschränkt.

Die Bewegung richtet sich ausdrücklich nur gegen den Verkauf von Branntwein, nicht gegen den Verkauf von Bier und Wein.

Die russischen Flottenpläne.

St. Petersburg, 19. Nov. Vor einigen Wochen wurde behauptet, daß der Reichsduma in diesem Winter die große Flottenvorlage, deren Erscheinen man nach der Bezeichnung der im vorigen Jahre bewilligten Flottengesetze als „kleines Schiffbauprogramm" erwarten mußte, zugehen werde. Kurz darauf wurde amtlich erklärt, diese Zeitungsmeldungen seien nicht richtig. Vermutlich erfolgte dieser Widerruf deshalb, weil man die Bereitwilligkeit der Reichsduma für das, inzwischen bekanntgegebene Gesetz über die Verlängerung der Dienstzeit im Heere um ein halbes Jahr braucht. Daß die große Flottenvorlage nur auf ein Jahr zurückgestellt sei, verlautetete freilich schon damals. Ueber das große Flottengesetz bringt nun das „Rußkoje Slowo" offenbar aus Marinekreisen stammende Angaben. Danach hat das Ministerium, um nach der Durchführung des kleinen Flottengesetzes die Werften nicht stillstehen zu lassen, jetzt schon den weiteren Plan fertig. Hauptsächlich dient das große Gesetz dem Ausbau der baltischen Flotte, wodurch nach dem Moskauer Blatt Rußland auch für die größte Seemacht bündnißfähig werden soll. Es sollen gebaut werden zwei Geschwader der aktiven Schlachtflotte, jedes von acht Linienschiffen, vier Panzerkreuzern, acht leichteren Kreuzern, 36 Torpedobooten und 12 Unterseebooten.

Kronprinz hat wieder Pech.

St. Petersburg, 19. Nov. Der russische Kronprinz Alexis Nikolajewitsch, der seit vielen Monaten schon invalide ist, wurde aus einem Automobil geschleudert, in welchem er mit einem, ihn bedienenden Matrosen fuhr. Doch kam er mit einigen unbedeutenden Brauschen davon.

„Suffragetten" verurteilt.

London, 18. Nov. Drei Kampfsuffragetten wurden wegen Radaumachens vor dem Ministerium des Innern an Downing Straße, am Sonntag, zu Gefängnißstrafen verurteilt, nämlich Catherine Jones zu 2 Monaten, Mary Aldham und Eaton zu je einem Monat.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wieder ein Dampferbrand.

Aber ein Schlachtschiff rettet die Insassen.

London, 19. Nov. Das britische Schlachtschiff „Iron Duke" bewerkstelligte die Rettung der 30 Passagiere und der Bemannung des Dampfers „Scotsdyke", welcher im Britischen Kanal frühmorgens brannte.

Der Dampfer, von Mittelmeerhäfen nach Sunderland bestimmt, hatte eine Decklabung von Gras, und dieses trug sehr zur raschen Verbreitung des Feuers bei. Auch die Schiffsbrücke wurde von den Flammen angegriffen, und eine Anzahl Rettungsboote zerstört. Die übrig gebliebenen Rettungsboote, konnten nicht abgelassen werden, da die See zu hoch ging.

Das genannte Schlachtschiff, das mit Nachtübungen im Kanal beschäftigt gewesen war, sichtete den Dampfer noch rechtzeitig und setzte mit Erfolg Boote aus. Zur Zeit war schon der ganze Vorderteil des Dampfers eine Flammenmasse.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 12 Personen bei gestrigen Straßenbahnunfällen in St. Louis verletzt!

— Anscheinend wegen Nahrungssorgen entleibte sich in New York der Maler und Zeichner Albert B. Schultz mit Leuchtgas.

— Heute in New York Beginn der Verhandlung des Mordprozesses gegen den vormaligen Priester Hans Schmidt. Die Verteidigung macht Wahnsinn geltend.

— Chas. A. Upham, einer der einflußreisten Männer des nördlichen Wiskonsin, Bruder eines früheren Gouverneurs des Staates, starb im Alter von 73 Jahren.

— In vielen Teilen des Landes wurde heute des 50jährigen Jubiläums der berühmten Gettysburger Rede des Präsidenten Lincoln gedacht; vor Allem in der Illinoiser Hauptstadt Springfield. Das ist die Schlachtfeldrede, welche in den Leitspruch: „Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk" ausklingt.

— Dr. W. T. Elam, wohlhabender Arzt aus St. Joseph, Mo., erschoß in einem Hotel zu Kansas City den Chicagoer Anzeigeagenten Putnam Cramer, welchen er sträflicher Beziehungen zu seiner, Elams Gattin, bezichtigte. Die Frau soll zu ihren Eltern nach Detroit zurückgekehrt sein.

— „Die Bundesregierung hegt nicht die geringste Befürchtung, daß es zu einem Kriege mit Mexiko kommen wird. Die Kriegsgerüchte sind blos Machenschaften von Jingos". So sagte Kriegssekretär Daniels in einem Interview zu Omaha, Nebr.

Ausland.

— Den Delegaten zur internationalen Konferenz für Seesicherheit in London wurde von der britischen Regierung ein Diner gegeben.

— Man befürchtet, daß der böse Streik der Ostindier in Natal sich auch auf Transvaal ausdehnt! Anhaltend sehr große Erbitterung.

— Deutsche Regierung verfügte Einschränkung der Diamantenmenge, die aus Deutschafrika zu Markte gebracht wird, da die große dortige Ausbeute einen Preissturz herbeizuführen droht.

— Der, in Kanada neuentdeckte Baritonsänger J. Saqura Tallien, ein geborener Spanier, der in Montreal zum ersten Male auftrat, wird von Manchen noch hoch über Titta Ruffe gestellt.

— Der türkische Finanzminister Dschavid Bei ist gegenwärtig gleichfalls in der deutschen Reichshauptanwesend, wo der russische Finanzminister und französische Finanzmagnaten schon vorher eingetroffen waren.

— Eine Londoner Meldung aus Odessa besagt, die Polizei in Kiew sei jetzt dem wirklichen Mörder des Knaben Andrejew Juschinski — wegen dessen Beiliß prozessirt worden war — auf der Spur, und wichtige Verhaftungen ständen bev

Lokalbericht.

Kurzer Prozeß.

Angeblicher Einbrecher und Mörder auf den Tod verwundet.

Das ungeschriebene Gesetz.

Samuel Krichilsky von der Anklage der Ermordung des Schneiders Shindel freigesprochen. — Dynamitverbrechen der Schwarzhänder gegen Wirt Nigro.

Joseph Toborsky hörte heute Morgen um vier Uhr, als er seine Wirtschaft, 233 S. Clinton Str., reinigte, an der Hintertür ein verdächtiges Geräusch, er konnte aber Niemand sehen; noch zwei Mal wiederholte sich das Geräusch, dann tauchte an einem Seitenfenster ein Einbrecher auf. Sofort gab der Wirt zwei Schüsse auf den Kerl ab, dieser stieß einen Schmerzensschrei aus und verschwand. Eine Stunde später wurde von der Mutter des 22jährigen Frank Dooley, 1110 W. Congreß Str., die Polizeiambulanz gerufen, um den kurz zuvor heimgekehrten Sohn ins Countyhospital zu bringen. Dieser war in die Brust geschossen und so schwer verwundet worden, daß er kaum davonkommen dürfte. Er behauptete, in einer Wirtschaftskeilerei an der Blue Island Ave. geschossen worden zu sein, vermochte aber das Lokal nicht zu nennen. Die Untersuchung ist im Gange.

Toter Koch ausgeraubt.

Der 45 Jahre alte Koch Louis Miller wurde heute früh um halb sechs Uhr von seinem Hausgenossen Edward Graf tot auf der Veranda vor ihrer Wohnung, 530 Federal Straße, aufgefunden. Miller war vermutlich einem Herzschlag erlegen und war dann von Gesindel bis auf einen Nickel ausgeraubt worden.

Räuber waren unterrichtet.

Als Isaak Jastrow, Mitinhaber der Mäntelfabrikfirma Jastrow & Henderson, gestern Nachmittag mit $2350, zur Zahlung der Löhne, von der Bank zurückkehrte, fand er im Treppenhaus des Gebäudes Nr. 337 Süd Market Straße, in dem sich das Geschäft der Firma befindet, das Gas abgedreht und sah sich zwei Räubern gegenüber, aber trotz des Revolvers, den sie ihm ins Gesicht hielten, und ihrer Aufforderung, sich ruhig zu verhalten und das Geld herauszugeben, schrie er um Hilfe und hielt das Geld fest. Die Verbrecher versetzten ihm ein paar schwere Schläge und liefen dann davon. Das Geld war gerettet.

Die Bombe der Schwarzhänder.

Ueber ein Dutzend Erpressungsbriefe hatte der Wirt Fred Nigro, Nr. 221 Kensington Ave., vor einem Jahre

Müßt Ihr später dafür bezahlen?

Wenn das der Fall, führt ein kleines Stuarts Dyspepsic Tablet in Eurer Westentasche und eine große Mahlzeit wird leicht verdaut.

Reißt Euch los von der Vorstellung, daß jedes Mal, wenn Ihr Euch einer guten Mahlzeit erfreut, Ihr später dafür zu bezahlen habt. Es liegt kein Grund vor, weshalb Ihr nicht jede Mahlzeit mit Genuß essen solltet. Und Ihr könnt es tun, ohne Furcht vor einem protestirenden Magen, falls Ihr immer die Vorsicht übt, ein Stuart Dyspepsia Tablet bei Euch zu haben. Denn wenn Ihr zuviel eßt oder etwas eßt, was Euch nicht zusagt, der vorsichtigste Mensch tut es manchmal, bringen Euch eine oder zwei dieser Tableten wieder in normalen Zustand in wenigen Minuten.

„Ich werde mich dieser Mahlzeit freuen, denn ich habe ein Stuart Dyspepsia Tablet in meiner Westentasche."

Stuart's Dyspepsia Tablets sind nichts weiter als eine konzentrirte Form der natürlichen Säfte, welche der Magen zum Verdauen verwendet. Und Stuart's Dyspepsia Tablets treten da ein, wo der Magen zu ermattet oder zu langsam ist, seine Funktionen richtig zu erfüllen, und liefern eine genügende Quantität dieser Verdauungssäuren, um alle Nahrung vollständig im Magen zu verdauen, entweder unter sauren oder alkalischen Verhältnissen.

Es ist seit langem bekannt, daß die verschiedenen Fermente so gut im Laboratorium wie im Magen hergestellt werden können, aber Stuart's Dyspepsia Tablets sind der erste außerhalb gewisser Hospitäler gemachte Versuch, diese Entdeckung zum Nutzen der Leidenden an Unverdaulichkeit und ähnlichen Beschwerden zu verwerten.

Die absolute Freiheit zu essen, was Euch schmeckt, und so viel Ihr wollt, die Euch Stuart's Dyspepsia Tablets geben, hat ihnen tausende von Freunden gemacht, die stets eine in der Westentasche bei sich tragen. Tretet heute dieser Armee bei, die sich von Magenbeschwerden losgesagt haben. Ihr könnt eine 50c Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets von jedem Apotheker erhalt

Ueberzieher

für

Männer und Knaben

Die besten Werte in Chicago, und ein großer lebender Turkey frei. Sprecht vor bei Benson & Rixon, dem Laden, der Euch die besten Moden garantirt, die besten Werte und die beste Bedienung für Euer Geld. Besichtigt unsere feinen Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu:

$15 und $20

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

erhalten und der Polizei übergeben, diese hatte die Verfasser, Schwarzhänder, aber nicht ermittelt, hingegen war am Morgen des Danksagungstages Nigros Wirtschaft, die sich in einem zweistöckigen Backsteingebäude befindet, durch eine Dynamitbombenexplosion teilweise zerstört und er selbst, seine Gattin und seine beiden Kinder waren verletzt worden. Gestern Abend wurde von der Verbrecherbande in dem Gang zwischen Nigros Wirtschaft und dem einstöckigen Holzhause von George Page, Nr. 219 Kensington Ave., abermals eine Bombe zur Explosion gebracht; die in der Nachbarschaft wohnende Frau Rosario Cordolono und ihr zweijähriges Kind, welche gerade vor Nigros Hause vorübergingen, wurden durch die Erschütterung zu Boden geschleudert und schwer verletzt, mehrere Gäste in der Wirtschaft teilten ihr Schicksal, blieben aber unverletzt. Das Gebäude wurde abermals schwer beschädigt, und in Pages Wohnhaus wurden die Fensterscheiben eingedrückt.

Schwerer Verbrecher unschädlich gemacht.

Der Knabenmörder James Duggan, Nr. 3236 Süd Irving Straße, liegt, durch den Unterleib geschossen, im Countyhospital im Sterben. Dem Burschen war von der Polizei der Beiname „Der Bösewicht von Brighton Park" gegeben worden. Vor fünfzehn Jahren hatte Duggan seine Verbrecherlaufbahn begonnen, indem er im Calumet Grove einen Knaben ermordete. Deshalb mußte er zehn Jahre im Zuchthaus zubringen. Der im Dezember 1912 geschossene William J. Hackett bezeichnete auf dem Sterbebett Duggan als seinen Mörder, Duggan legte einen Alibinachweis vor und kam frei, befindet sich zur Zeit unter der Anklage des Zugraubes und ist kürzlich wegen der Umtriebe einer Bande Bahnfrachtdiebe in Brighton Park polizeilich vernommen worden. Trotz seines Vorlebens bekleidete er eine Stelle als Wächter im Countygefängniß, bis der damalige Polizeihauptmann Gleason von Brighton Park seine Verabschiedung veranlaßte. Gestern Abend machten Duggan und sein Genosse Oskar Dolittraux, Nr. 3247 S. Oakley Ave., im Archer Ave.-Theater, Nr. 2008 West 35. Straße, Skandal und wurden auf Veranlassung des Theaterbesitzers von dem Geheimpolizeisergeanten Howard Ryley und dem Geheimpolizisten Gainer hinausgeworfen. Die Burschen widersetzten sich auf der Straße den Beamten. Duggan versuchte, Ryley den Revolver zu entreißen, und wurde, nachdem ein Schreckschuß sich als wirkungslos erwiesen hatte, durch einen zweiten Schuß niedergestreckt. Dolittraux ergab sich dann.

„Das ungeschriebene Gesetz."

Freigesprochen von der Anklage der Ermordung des Schneiders Morris Shindel wurde von Geschworenen im Kriminalgericht gestern Abend Samuel Krichilsky. Auf dem Zeugenstande hatte er ausgesagt, daß Shindel sein eheliches Glück zerstört und mit zwei Genossen ihn angegriffen habe, als er seine Gattin und sein Kind im Hause seines Schwagers an der Throop Str. habe besuchen wollen. Dann habe er Shindel ins Herz gestochen und getötet. Nach der Darstellung der Anklage hatten der Ermordete und seine Begleiter den Schwager besuchen wollen, der Angeklagte aber geglaubt, der Besuch gelte seiner Gattin, und die drei mit einem Dolch angefallen.

Ballmannkonzert.

Kapellmeister Ballmann hat für das nächste Konzert in der Lincoln Turnhalle den Bassisten Herbert Gould zur Mitwirkung als Gesangssolist gewonnen, die Instrumentalsoli haben die Herren Georg Lipschultz, Violine, E. F. Hunnemann, Violine, und H. Lippel, Cello, übernommen. Besonders bemerkenswert in dem Programm sind ein venetianisches Gondellied, ein Violinkonzert von Holländer und eine Ballade mit Shakespeareschem Text. Das Programm folgt:

Marsch aus „Boabdil" .... Moskowski
Vorspiel zu „Die Macht des Schicksals" .... Verdi
„Bezaubernde Stunde", venetianisches Gondellied .... Mouton
Melodie „Ein wenig Liebe" .... Silesu
Konzert für Violine .... Holländer
Herr Georg Lipschultz
Ouverture zu „Der König von Yvetot" .... Adam
Wiegenlied .... Bach
Violine und Cello obligato, Herren Hunnemann und Lippel
Harfe und Spieluhr, Intermezzo .... Braun-Ballmann
Rezitativ und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" .... Wagner
Ballade „Blase, blase, Winterwind" (Text von Shakespeare) .... Sargeant
Herr Herbert Gould
Peer Gynt Suite .... Grieg
„Good Cheer" Marsch .... Robert E. Heiß
„Es war ein Traum", Walzer-Intermezzo .... Eilenberg
„Die Schmiede im Walde" .... Michaelis
„Onkel Toms Hütte" .... Bodewalt Lampe
Kornetsolo, Herr W. E. van Doren.

Fühlte sich jeden Tag schlecht.

„Es war kein Tag, an welchem ich mich nicht schlecht fühlte," schreibt Frl. Anna Svarm von Baldwin Place, N. Y. „Ich litt an Magenbeschwerden, Rheumatismus, schlechtem Appetit und allgemeiner Schwäche. Seitdem ich Forni's Alpenkräuter nehme, fühle ich mich so kräftig, als ob ich Tag und Nacht arbeiten könnte. Ich will nicht mehro hne dasselbe sein."

Tausende von leidenden Männern und Frauen haben Gesundheit und Stärkung in diesem alten Kräuter-Heilmittel gefunden. Forni's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird direkt vom Laboratorium der Hersteller geliefert. Man schreibe an: Dr. Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Aerzte und Wundärzte.

Im Aufsichtsrat der Medizinischen Gesellschaft von Chicago brachte gestern Abend Dr. Gustav Kolischer die neuerlich vorgenommene Organisirung eines „Amerikanischen Wundärztekongreß" zur Sprache. Es mache fast den Eindruck, erklärte er, daß die Gründer der neuen Organisation solche Aerzte und Wundärzte, die ihm nicht angehören, als minderwertig hinstellen wollen. Es sollte ein Ausschuß beauftragt werden, die Sachlage zu untersuchen und sie dann in einer öffentlichen Sitzung der Medizinischen Gesellschaft zur Verhandlung bringen.

Hat lange gedauert.

Nachdem schon beinahe Gras gewachsen ist über die Geschichte, hat heute die Grandjury doch noch angefangen, sich mit der Geschichte jenes Budelfonds zu befassen, der seinerzeit von der inzwischen aufgelösten Polizeivereinigung „United Police" gesammelt worden war, und der, ungefähr gleichzeitig mit dem Verbandspräsidenten Wm. F. Stine, dann zum größten Teil spurlos abhanden gekommen sein soll. Zwei ehemalige Beamte des Verbands und einige von den Einsammlern des Fonds wurden heute als Zeugen vernommen.

Köllingskonzert abgesagt.

Von ihrer Erkrankung noch nicht genesen, hat Frau Helene Kölling sich leider gezwungen gesehen, ihr vom letzten auf den nächsten Sonntag verschobenes Konzert nun überhaupt abzusagen.

— Akademikerstreik in Wien beigelegt. Er war dadurch entstanden, daß die Lehrkanzelbesetzung an der Wiener Akademie der Schönen Künste nicht innerhalb der üblichen Frist vorgenommen wurde; sie ist jetzt erfolgt.

Eine klare Hautfarbe

Rote Wangen — glänzende Augen — Die meisten Frauen können sie haben

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Ohioer Arzt.

Dr. F. M. Edwards behandelt seit 17 Jahren viele Frauen mit Leber- und Eingeweide-Leiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Zubereitung, bestehend aus verschiedenen wohlbekannten vegetabilischen Zutaten, gemischt mit Oliven-Oel, und nannte sie Dr. Edwards Olive-Tablets. Ihr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen.

Diese Tablets sind wunderwirkend auf die Leber und Eingeweide, stellen die normale Tätigkeit wieder her und befreien das System von allen giftigen Stoffen.

Wenn Ihr schlechte Gesichtsfarbe habt, bleich aussieht, glanzlose Augen, Ausschlag, belegte Zunge, Kopfschmerzen, ein träges, brennendes Gefühl habt, vollständig erschöpft und mit untätigen Eingeweiden geplagt seid, so nehmt eins von Dr. Edwards' Olive-Tablets für längere Zeit Abends und beachtet die angenehmen Resultate.

Tausende von Frauen sowohl auch Männer nehmen Dr. Edwards' Olive-Tablets und ihr Befinden ist ein erfreuliches.

Dr. Edwards' Olive-Tablets, das erfolgreiche Ersatzmittel für Calomel — 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

MARSHALL FIELD & COMPANY

The Store of the Christmas Spirit

Räumung von angebrochenen Partien von populären ungarnirten Hüten.

Tausende von Beaver und pelzbesetzten Facons zu 38c, 75c und $1.25.

Die Mehrzahl der Damen weiß, was das Wort „Räumung" in Bezug auf Wertegeben bedeutet, wenn es von Marshall Field & Company angewendet wird, und es ist deshalb keine besondere Hinweisung auf die Werte nötig, die durch dieses Ereigniß ermöglicht werden.

Raum in dieser Abteilung ist eine gebieterische Notwendigkeit, und die Räumung muß deshalb sofort vor sich gehen. Alle ungarnirten Hüte sind dementsprechend markirt.

Zum Beispiel: durch unseren letzten Einkauf erhielten wir eine große Quantität von Sammet-Hüten zu einem Preis, der bedeutend unter den wirklichen Herstellungskosten des Materials war. Diese Partie befindet sich unter den vielen, die man jetzt für $1.25 kaufen kann.

Es sind alles Hüte von dieser Saison, in Facons aus Sammet, Velour und Plüsch, zu 38c, viele Beavers zu 75c und viele mit Pelz besetzte Facons, sowie auch eine neue Partie von spanischen Turbans, zu $1.25. Basement.

Drei Ply Straußenfedern, 20 Zoll bei 9 Zoll, extra schwere 4-Ply „Heads", in Schwarz und Weiß; ungewöhnliche Werte zu $5.00.

Spezieller Einkauf von

schwarzen mercerized Damenstrümpfen, zu 15c

300 Dutzend Paar gelangen zum Verkauf, beginnend am Donnerstag Morgen, zu einem Preis, der für Strumpfwaaren von dieser Qualität ausnahmsweise niedrig ist. Angebrochene Partien, nahtlose und „Full Fashioned", sowohl in Extra- und regulären Größen; einige haben Lavender „Tops."

Lohfarbige Mercerized Lisle-Strümpfe für Damen, angebrochene Größen, zum niedrigen Preis von 10c. Basement.

Der jährliche Feiertag-Bänderverkauf — Außerordentlich niedrige Preise.

Alle wünschenswerten Farben, Gewebe, Breiten und Qualitäten zu Preisen, die unvergleichlich sind. Hier kann man alle Bänder finden, die man benötigt — für Haarschleifen, Kleiderschleifen, Gürtel, „Basket Bows", Fancy Arbeit und für „Holiday Wrapping."

Zu 10c die Yard: 3½- und 4zöllig — Warp bedruckte Taffeta-Bänder mit Satin und Corded Kanten, 12 Muster.

Zu 12c die Yard: 3½- und 4zöllig — Warp bedruckte und Corded Taffetas, alle mit hellem Untergrund, in einer großen Mannigfaltigkeit von Mustern und Farben. 4zöllig — Polka Dot-Effekte in einer guten Partie von Farben.

Zu 15c die Yard: 4½zöllig — Schlichte Taffeta-Bänder mit Corded Kanten in allen Staple-Farben. 4½zöllig Warp bedruckte Taffeta-Bänder — fünfzehn Muster, in einer vorzüglichen Partie von Farben. Corded Taffetabänder in Weiß, Rosa, Hellblau und Cardinal.

Zu 18c die Yard: 4½- bis 5½zöllig — Warp bedruckte Taffeta-Bänder, mit hellem und dunklem Untergrund, in fünfzehn hübschen Mustern und einer großen Mannigfaltigkeit von Farben.

Zu 20c die Yard: 4½- und 5½zöllig — Moire und Satin gestreifte Taffeta-Bänder in Weiß, Rosa, Hellblau, in zehn Moden, sehr gut geeignet als Haarschleifen.

4½- und 5½zöllig — Warp bedrucktes Taffeta-Band, mit Moire- und Satin-Kanten, in fünfundzwanzig Mustern, heller und dunkler Untergrund, hübsche Partie von Farben.

Zu 25c, 28c, 35c, 40c, 50c und 65c die Yard: 4½- bis 8zöllig Warp bedruckte, gestreifte Brocaded und Plaid Taffeta-Bänder, in einer großen Mannigfaltigkeit von Mustern und Farben. Basement.

Importirte Oliven-Oel Castile-Seife, weiße 4-Pfund Stücke, speziell, das Stück zu nur 45c. Basement.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Geborene Knechte.

Seine Menschenfreundlichkeit beschränkt das zwanzigste Jahrhundert so ausschließlich auf die weiße Rasse, daß selbst die amerikanischen Gewerkvereine, die sich doch gern als Vorkämpfer der Humanität aufspielen, keiner anderen Rasse das Niederlassungsrecht einräumen wollen. Ebenso unduldsam sind die Arbeiter in den britischen Kolonien gegen alle sogenannten Farbigen, zu denen nicht nur die Neger und Mongolen, sondern auch die vielfach als Kaukasier oder gar Arier angesprochenen Hindus gezählt werden. Allerdings sind letztere, soweit sie überhaupt auswandern, nur Angehörige der untersten Kasten, die von den Brahmanen als unrein betrachtet und so ängstlich gemieden werden, wie wenn sie mit einer ansteckenden Krankheit behaftet wären. Indessen sind sie, trotz ihrer sehr dunklen Hautfarbe, ganz gewiß keine „Nigger", denn sie haben regelmäßige Gesichtszüge, langes glattes Haar und ein sehr ernstes Wesen, das von der äthiopischen Heiterkeit und Ausgelassenheit erheblich absticht.

Es ist deshalb wohl zu begreifen, daß die Hindus sich in dem südafrikanischen Reiche, wo sie in großer Zahl als Grubenarbeiter beschäftigt sind, nicht den gänzlich ungebildeten eingeborenen Schwarzen gleichstellen lassen wollen. Als britische Untertanen verlangen sie vielmehr in einer britischen Kolonie die gesellschaftliche Achtung, die von den Weißen beansprucht wird. Insbesondere sträuben sie sich gegen die körperliche Züchtigung, der die Kaffernarbeiter häufig unterzogen werden, und gegen die Absonderung in öffentlichen Verkehrseinrichtungen, Speisewirtschaften oder Vergnügungsplätzen. Die Boeren jedoch, die in ganz Südafrika wieder die Oberhand erlangt und ihren Einfluß sogar auf die rein britische Provinz Natal erstreckt haben, verweigern den Hindus hartnäckig die gesellschaftliche Gleichberechtigung, — von der politischen gar nicht zu reden. Sie haben ihnen durch Gesetze das Vereinigungsrecht und die Freizügigkeit abgesprochen und dieselben Beschränkungen auferlegt, die zur Niederhaltung der Kaffern als nötig erachtet werden. Erbittert durch diesen harten Druck, haben sich die Indier nun endlich zum Massenausstande entschlossen. In Natal allein sollen 150,000 Hindus die Arbeit eingestellt haben, und ihre Brüder in Transvaal wollten ihnen zu Hilfe kommen, sind aber an der Grenze durch Truppen aufgehalten worden. Der Ausstand wird viele wirtschaftliche Nachteile im Gefolge haben, kann jedoch nicht in einen Aufstand ausarten, weil die Hindus nicht zahlreich genug sind und auch keine Waffen besitzen. Wenn sie es nicht vorziehen, das ungastliche Land ganz zu verlassen, werden sie sich dem Gesetze fügen müssen.

Der britischen Regierung muß der Vorfall höchst unangenehm sein, weil er die ganze Hindubevölkerung Indiens in ihrem Hasse gegen das fremde Erobererpolk noch bestärken wird. Seit dem Siege der Japaner über die Russen sind die Indier ohnedies unruhig und gereizt. England kann aber höchstens in seinen „Kronkolonien" seine farbigen Untertanen aus anderen Reichsteilen beschützen. In den unabhängigen Kolonien Kanada, Australien und Südafrika, die nur in sehr losem Zusammenhange mit dem Mutterlande stehen, ist dieses machtlos. Es wird die Südafrikaner ebenso wenig zwingen können, die Hindus glimpflich zu behandeln, wie es die Kanadier und Australier zur Duldung der japanischen und chinesischen Einwanderer anhalten kann. Die unabhängigen Kolonien sind mehr um ihr eigenes Wohl besorgt, als um das britische Weltreich und seine politischen oder diplomatischen Bedürfnisse. Sie werden die nur noch dem Namen nach bestehende britische Herrschaft vollends abschütteln, wenn sie ihnen auch nur im geringsten unbequem zu werden beginnt. Für diese Schattenherrschaft aber hat das Inselreich schon so ungeheure Opfer gebracht, daß es sie selbst um den Preis der Erniedrigung festzuhalten versuchen muß. Was das heidnische Rom nie gestattet hat, muß das überchristliche England geschehen lassen. Dafür war aber Rom wirklich ein Weltreich, wogegen der britische Koloß nur auf tönernen Füßen steht.

Der gerechte Weg.

Wenn, angesichts des Berichts des Ingenieurs John F. Wallace an den Bahnhofsausschuß des Stadtrats, noch irgendwelche Zweifel hatten bestehen können darüber, daß die Bahnhofpläne der „Pennsylvania Gruppe" von Eisenbahnen nicht durchgeführt werden dürfen, so sollten diese bis auf den letzten Rest abgetan sein durch den soeben bekannt gegebenen Bericht des Chefingenieurs Arnold an den Bürgerausschuß, der ihn mit dem Studium der Lage und Frage betraute und den Bericht gestern dem Stadtratsausschuß vorlege.

Herr Arnold stellt in seinem Bericht, der an anderer Stelle ausführlicher wiedergegeben wird, vier Hauptforderungen auf. Er verlangt, 1. das Geradelegen des Südarmes des Flusses (bis etwa zur 20. Straße), wodurch der Wert des von der Westseite abgeschnittenen und der Ostseite zugeteilten Landes von $7,000,000 auf $30,000,000 steigen und die Aufschließung einer Anzahl Nord- Süd und Ost-West Straßen möglich werden würde; 2. die Verlegung aller Eisenbahngeleise zwischen Halsted, State, 12. und Randolph Straße, mit Ausnahme derjenigen der Northwestern und der Illinois Central, in Subways. 3. die bessere Entwicklung und ausgibigere Nutzbarmachung des gegenwärtigen Eisenbahnbesitzes im Geschäftsviertel, und 4., Vorkehrungen, die ein Durchlegen der Vorortrouten der verschiedenen Bahnen ermöglichen würden, so daß zwischen den verschiedenen Teilen der Stadt und ihres Vorortgebietes schneller Durchverkehrdienst eingeführt werden könnte.

Das besonders Bemerkenswerte und besonders Erfreuliche an den Empfehlungen des Ingenieurs Arnold ist ihre Uebereinstimmung in den Hauptpunkten mit den Empfehlungen der Chicago Plan Kommission und ihrer Ingenieure. Wie diese, so erklärt auch Herr Arnold sich für nur zwei Bahnhöfe, außer dem neuen Northwestern Bahnhof, und zwar für die Verlegung eines derselben auf die Westseite des Flusses südlich von Harrison Straße, und den Umbau des jetzigen Illinois Central Bahnhofs zu dem zweiten. Wie jene, ist er der Ansicht, daß der geplante Pennsylvania oder Union Bahnhof schon in naher Zukunft den Anforderungen nicht mehr entsprechen und es dann unmöglich sein würde, seine Leistungsfähigkeit in gehöriger Weise zu erhöhen. Wie jene, so will Herr Arnold dem Geschäft für seine Ausdehnung nach der Westseite freie Bahn geschaffen wissen, erklärt er es für notwendig, im Geschäftsviertel eine Uferstraße mit zweckdienlichen Anlegegelegenheiten und Verladungsvorrichtungen zu schaffen, zwecks schnellen und wohlfeilen Austausches von Fluß- und Bahnfracht, und die Canal Str. zweistöckig zu machen. Er erklärt, der von der Chicago Plan Kommission gebilligte Stadtplan von Chicago sollte durchgeführt werden und hält es für möglich, daß eben „diese Kommission im Vereine mit den Eisenbahnen einen befriedigenden Plan ausarbeiten könne."

Wie ein roter Faden zieht sich durch den ganzen Bericht Arnolds die Betonung der Notwendigkeit, die Eisenbahnen dazu zu bewegen, sich mit der Stadt auf einen umfassenden Bahnhofplan zu einigen. „Ich bin," sagte er, „für Kooperation und nicht für zahmes Eingehen auf die Forderungen der Bahnen, und ich glaube, daß, wenn die Sache in diesem Sinne von der Stadt angefaßt wird, die große Mehrheit der Bahnen, wenn nicht alle, der Stadt in demselben Geist entgegenkommen und gute Ergebnisse erzielt werden mögen." Und an einer anderen Stelle seines Berichts: „Das Leichteste, was die Stadt tun könnte, wäre nichts zu verlangen und den Bahnen zu geben, was sie fordern; das Schwerste wäre, von den Eisenbahnen die Durchführung desjenigen Planes, der das Beste für die Stadt verspricht, zu verlangen und zwar ganz auf Kosten der Bahnen; das Gerechte wäre, sich mit den Bahnen zu vereinigen, behufs Durchführung, auf gerechter Grundlage, eines Planes, der die als gut und gerecht erkannten Empfehlungen der verschiedenen Pläne verwirklichte, und für eine solche Lösung sollte ein gangbarer Weg gefunden werden."

Aller gesunder Menschenverstand und jedes Gerechtigkeitsgefühl wird das gern unterschreiben, und Ehrgeiz und Schaffensfreude werden ausrufen: Welch' großartige Gelegenheit ist hier geboten, sich zu betätigen, zu zeigen, was man kann, sich einen Namen zu machen! Es wird nicht Wenige geben, die der „Stadt", bezw. dem Mayor Harrison, der die Politik der Stadt ja so ziemlich beherrscht, um diese Gelegenheit beneiden werden. Das heißt — — natürlich nur unter denen, die ihn nicht kennen, die nicht wissen, wie er sich zu der Bahnhofsfrage stellte. Wer das weiß und ihn nach seiner bisherigen Haltung in allen großen Entwickelungsfragen der Stadt beurteilt, der wird höchstens einiges Mitleid mit ihm haben und nur hoffen können, daß das Gute erreicht werden möge trotz ihm!

Denn Mayor Harrison hat sich, ja leider, sobald die Bahnhofsfrage aufkam, für den „leichtesten" Weg entschieden — dafür, nichts zu fordern und den Bahnen alles Verlangte zu bewilligen. Ja, er hat sich nicht damit begnügt, sondern es versucht, die Beweggründe Anderer zu verdächtigen und zu spötteln über die selbstlosen und ehrlichen Bemühungen Besserer als er, die Rechte und Interessen der Stadt und Bürgerschaft zu wahren. Indessen — man soll nie aufhören, zu hoffen. Wenn auch nicht wahrscheinlich, so ist's doch immerhin möglich, daß ihm nunmehr ein Licht aufgegangen ist und er sich für den gerechten und richtigen Weg entscheidet. Wenn — dann wird die Stadt es ihm danken, und er wird sich selbst den größten Gefallen tun. — —

Ein guter Anfang

ist „die Hälfte des Spiels", aber wenn Ihr mit einem schwachen Magen belastet seid, könnt Ihr nicht erwarten „zu gewinnen". Stärkt das Verdauungssystem; schützt Euch auch gegen Erkältung und Grippe durch Einnahme von

HOSTETTERS Magen-Bitters

Zum 19. November 1863.

„Vor siebenundachtzig Jahren haben unsere Väter auf diesem Kontinent eine neue Nation gezeugt, die in Freiheit empfangen und dem Gedanken, daß alle Menschen gleich erschaffen wurden, gewidmet war. Jetzt sind wir in einen großen Bürgerkrieg verwickelt, prüfend, ob diese Nation oder irgend eine so empfangene und geweihte Nation Bestand haben kann. Wir sind versammelt auf einem der blutigsten Schlachtfelder dieses Krieges. Wir sind gekommen, um einen Theil dieser Erde als letzten Ruheplatz zu weihen denen, die ihr Leben dahingegeben haben, daß die Nation leben möge. Und so gebührt es sich, und so ist es recht. —

„Aber im höheren Sinne können nicht wir diesen Grund weihen, nicht wir ihn segnen, nicht wir ihn heiligen. Die tapferen Männer, die hier gerungen haben, seien sie lebend oder tot, sie haben diese Erde heilig gemacht weit über unsere schwache Kraft Wir können nichts dazu tun, noch hinwegnehmen. Was wir hier sagen und reden, die Welt wird es kaum hören, noch wird dessen lange gedacht werden. Doch nimmer kann vergessen werden, was jene hier getan. Viel eher ist es unsere, der Lebenden, Pflicht, hier auf diesem Boden uns zu weihen dem unvollendeten Werk, das die, die hier gefochten, so brav begonnen und fortgeführt. Viel eher ist es unsere Pflicht, unsere Kräfte in den Dienst der großen Sache zu stellen, die vor uns liegt. Daß wir im Gedenken an diese mit Ehren gefallenen Helden der Sache uns ganz hingeben, für die jene ihren letzten Tropfen Blut vergossen. Daß wir hier ernst und feierlich geloben, diese Toten sollen nicht umsonst gestorben sein. Daß diese Nation, mit Gottes Hilfe, soll neu geboren werden in der Freiheit. Und daß eine Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk, von dieser Erde nicht soll schwinden."

Diese schlichten und doch so machtvoll ergreifenden Worte, die Abraham Lincoln ein halbes Jahr nach der Schlacht bei Gettysburg auf dem Gräberfeld gesprochen hat, wer kennte sie nicht! Und doch ist der heutige Tag, da es 50 Jahre geworden, seit Lincoln so zu seinen Mitbürgern redete, im ganzen Lande dazu bestimmt worden, diese kurze Ansprache in ihrem vollen Wortlaut in das Gedächtniß aller zurückzurufen, so, als spräche jene Stimme noch einmal zu uns. Es ist nicht allein die pietätvolle Erinnerung, die diese Verpflichtung empfinden ließ, die Erinnerung gewissermaßen an den zweiten Geburtstag der Nation, die uns diese erhabene Taufrede wiederholen läßt. Es ist vielmehr ein dumpfes und drückendes Gefühl, als ob wir in diesen Tagen es nötig hätten, wieder einmal ernst und nachdrücklich auf das hingewiesen zu werden, was unsere Altvordern gedacht und wie sie gedacht haben. Daß wir uns wieder einmal eindringlich bewußt werden, auf welchem Boden unsere Nation gegründet wurde, in wie heiliger Pflichterfüllung jene Helden dort für diese Ideen gestritten und gestorben, und welche Aufgaben uns, den Nachkommen jener, zugefallen sind. Denn es möchte scheinen, als ob wir in unseren Zeiten ein gut Teil dessen, was man von uns erwartet hatte, nicht erfüllt haben, als ob wir unseren Geist, der allzu sehr in dem Kampf ums Dasein, in dem selbstsüchtigen Ringen aller gegen alle aufgeht, nicht mehr zu jenen idealen Höhen erheben könnten, von denen aus jene die Aufgaben der Nation und ihrer Bürger verstanden haben und verwirklichen wollten. Und es fragt sich darum, ob wir diese Worte des unvergeßlichen Lincoln als eine Anfeuerung betrachten dürfen, auf dem beschrittenen Wege, auf dem wir jetzt wandeln, fortzuschreiten, oder als eine herzliche Mahnung, uns auf unsere besseren und höheren Pflichten zu besinnen und den Kurs zu ändern. —

Freilich, die Zeiten sind andere geworden in diesen vergangenen fünfzig Jahren, und auch die Menschen sind andere geworden. Wir sind nicht mehr die in ihrer Schlichtheit und Bescheidenheit unbedeutenden, in ihrem Geist und ihrer Begeisterungsfähigkeit unendlich großen Männer der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Wir sind ganz andere. Zu dieser Erkenntniß müssen wir kommen, erfassen wir nur den tiefen Sinn jener einfachen Worte und stellen wir uns vor, ob Lincoln heute mit uns so zufrieden sein könnte, wie er damals stolz sein konnte auf die Helden, die in den Gräbern vor ihm ruhten. Und vielleicht wird uns oder manchen von uns das Gewissen schlagen, als ob wir eingestehen müßten, in mancher Beziehung das uns verliehene Pfund schlecht genützt und schlecht verwaltet zu haben. Als ob uns jene Worte wie ein Blitz den Weg erleuchteten, auf dem wir gehen, oder den zu beschreiten wir in Gefahr sind, und den wir vermeiden sollen, wollen wir dem Gelübde nachleben, daß unsere Väter auch für uns auf dem Gettysburger Schlachtfeld abgelegt.

Nicht ohne Ergriffenheit und das Lohen der inneren Flammen des wahren Patriotismus können wir heute diese hohen Worte von der Geburt und der Bestimmung unserer Nation nachlesen, und das gibt uns den Trost, die Zuversicht, daß die alten Ueberzeugungen nur zeitweilig verdunkelt und verschüttet waren durch die im Rasen fortschreitende Zeit, daß sie doch noch in uns wirken und lebendig sind. —

— Seine Meinung.—Lehrer (nachdem er den Schülern die Bezeichnung Optimist und Pessimist erklärt hat): Meier! Du hast wieder einmal geträumt! Wiederhole! Wie nennt man einen Menschen, der das Leben sozusagen durch eine rosafarbene Brille anschaut? — Meier schweigt. — Lehrer: Na — einen Op........ — Meier: Einen Optik.

Münchner Schlawiner.

Von Dr. Ernst Frank.

München, im Oktober.

Unter den Radiweiberln, Schenkkellnern, Künstlern, fünfzehntausend Dackeln und sonstigen friedlichen Wesen, die den „Wasserkopf" Bayerns bevölkern — so nennt nämlich die neidische Provinz schon lange die Residenz am Isarstrand um ihres mächtigen Anwachsens willen — unter ihnen allen nimmt der „Schlawiner" eine ganz besondere Stellung ein. Der Münchner Privatier und Realitätenbesitzer, der sein Schäfchen im Trocknen hat, spricht von ihm nur mit der unverhohlenen Verachtung eines Mannes, der alle Augenblicke in die unangenehme Lage kommen kann, ihm den Mietzins von 25 Mark stunden zu sollen, oder anstatt guten Geldes fragwürdige „Naturalien", gemalte Natur nämlich, von ihm zu bekommen. Die niedliche Kassiererin aus dem Café Luitpold, die der Schlawiner mit einer herz- und radebrechenden Liebeserklärung beglückt, dreht sich schnippisch auf ihren hohen Absätzchen herum: „So an Schlawiner — mir war's genügend!" Und in der Spezereihandlung, wo der Schlawiner bereits die siebzehnte Salzgurke schuldig geblieben ist, stöhnt die gutmütige Salzgurkenmama händeringend zur Frau Nachbarin: „O mei, es is halt a Kreuz mit an solchen Schlawiner!"

Obwohl Henry Bing, Karl Arnold und andere den Münchner Schlawiner oft in geistreichen und lustigen Zeichnungen geschildert haben, ist es nicht ganz leicht, zu sagen und zu beschreiben, was ein Schlawiner eigentlich ist. Ueberhaupt: warum heißt er eigentlich „Schlawiner"? Kein Lexikon meldet den Ursprung dieser merkwürdigen und anschaulichen Bezeichnung. Ein gelehrter Philologe, den ich befragte, legte den Finger an die Nase und meinte nach einigem Nachdenken, das Wort müßte wohl von dem mittellateinischen slavina herkommen, das einen Mantel oder eine Decke von dickem Wollenzeug bedeute; die Sache sei ganz klar, sobald man an die malerische Lodenpelerine denke, in der so mancher Schlawiner genialisch einherfegle. Eine wunderschöne Hypothese, die vielleicht nur den kleinen Schönheitsfehler hat, nicht ganz richtig zu sein. „Schlawiner" ist vielmehr ein Wort wie das ältere, ziemlich gleichbedeutende und karakteristische „Schlawacke", das der Bezeichnung eines herumschweifenden, zerlumpten Menschen diente und ursprünglich auf die als Mausefallenhändler durchs Land streifenden Slowaken zielte. Auch „Schlawonier" nannte man sie, was unserem „Schlawiner" schon näher kommt. „Er schlawackt so herum", sagt man im Mecklenburgischen von einem Menschen, der schlecht angezogen einhergeht. Die Bezeichnung Schlawiner wird also in erster Linie auf die meist slawische Herkunft des Schlawiners anspielen wollen und zugleich, wie das Wort „Schlawacke", eine Art tonmalerischen Ausdrucks für die vielfach nachlässige, schlampige Kleidung, Haltung und Körperpflege des Schlawiners sein.

„Der Schlawiner ist ein langhaariges Ferkel, das sich angeblich mit Kunst beschäftigt." Dieser hinter dem Schlawiner bisweilen erlassene Steckbrief ist seither etwas einseitig und ungerecht. Es ist ja wahr, daß der Schlawiner fast ausnahmslos einen Haarwuchs zur Schau trägt, der jeden Friseur kribblig machen könnte. Es mag auch sein, daß bei diesem oder jenem besagter Haarwuchs selbst zuweilen, mit Respekt zu sagen, kribblig zu werden beginnt. Indessen darf man doch nicht allzu sehr verallgemeinern. Es gibt auch Schlawiner, die den Kamm nicht für ein deutsches Blasinstrument und die Seife nicht blos für ein pikant, aber nicht unangenehm schmeckendes Nahrungsmittel halten, und die, wenn sie Geld haben, es zuweilen nicht blos in Zigaretten und Kaffeehausbesuch anlegen, sondern auch Waschfrau und Badeanstalt, in bescheidenen Grenzen natürlich, verdienen lassen.

Meistens freilich hat der Schlawiner kein Geld, aber wenn man ihn fragt, dann versichert er, er erwarte welches. Immer erwartet er eine schöne, dicke Postanweisung aus irgend einer unwahrscheinlichen Gegend mit unaussprechlichem Namen. Wer ihm das Geld schickt? Eltern, sagt er, Verwandte, Freunde, ein Mäzen, oder gar seine „Regierung" (was für eine nette Regierung!). Kurz, die verschiedenartigsten Leute sind es, die dies Geld schicken, das immer nicht kommen will. Oder wenn es doch irgendwann einmal kommt, ist es viel, viel weniger, als die immer etwas orientalische Phantasie des Schlawiners es erträumte, und in Wahrheit kommt es dann auch meistens nicht von einem märchenhaften Mäzen oder einer märchenhaft netten Regierung, sondern es kommt aus der Münchner Rochusstraße, wo der stilvolle Leihtempel steht, in dem die Münchener im Fasching ihre Betten und zum Oktoberfest ihre Genagelten versetzen, — oder es fließt aus dem geizigen Portemonnaie des Kunsttrödlers, der für sechs Oelskizzen und eine Federzeichnung vor dem Frühschoppen einen Taler, nachher einen Taler und fünfzig Pfennig bewilligt. Der Lebensweg eines Schlawiners, der tatsächlich zuweilen Geld bekommt, schaukelt auf und ab zwischen Elend und Glanz. Heute speist er vielleicht im besseren Weinrestaurant, morgen schon langt es nur mehr zum Abfütterungsmenü im Bräu, und übermorgen ist er froh, wenn er sich wenigstens noch in der Volksküche für 37 Pfennig sattessen kann. Heut sitzt er im eleganten Anzug und wahrhaft blendender Wäsche zigarettenrauchend im Café, und die nächste Woche strolcht er unrasirt durch die Vorstadtstraßen, mit hochgeklapptem Paletot, weil er keinen Kragen anhat, und mit Gummischuhen, weil seine Stiefel defekt sind. Den einen Tag heizt er sein Atelier wie ein Treibhaus, und dann wieder legt er sich im ungeheizten Raume resignirt auf den Fußboden, um wenigstens seine Füße an der matten Ausstrahlung einer Küchenlampe zu wärmen. Er ist übrigens ebenso erfinderisch wie anspruchslos, wenn er kein Geld hat, er versteht seinen Ofen mit den merkwürdigsten Dingen, mit einem alten Strohhut, zwei Stuhlbeinen und einem Haufen alter Zeitungen warm zu kriegen, und wenn er gar nichts anderes zu beißen hat, dann löffelt er den immerhin nahrhaften Kleister, der zu höheren Zwecken bestimmt war, entschlossen und ohne Wimperzucken herunter.

Die Schlawiner halten gute Kameradschaft. Sie fühlen sich alle als Brüder, als beneidenswerte Kinder jenes großen Vaterlandes Schlawinien, das ganz Rußland, Polen, Böhmen, den Balkan und noch etliche umliegende Dörfer umfaßt. Sie halten fest und treu zusammen, teilen mit dem Landsmann die letzte gepumpte Zigarette, und eh' einer leiden würde, daß der andere für ihn zahle, zahlen sie lieber allesammt nicht. Sie stehen sich sogar Modell gegenseitig, nicht blos als Simson oder als Hirtenknabe, sondern auch als Aphrodite, als Bacchantin, als Eva und als Susanne im Bade. Wenn Faust in jedem Weibe Helena sah, warum soll der Schlawiner, wenn er malt, in seinem Freund Przlmurky nicht ein schönes Weib sehen können? Es kommt blos auf die Phantasie an!

Der Balkankrieg hat dem Schlawiner Relief gegeben. Man hat's nicht glauben wollen, daß es Landsleute unserer lieben Schlawiner waren, die sich da unten so tapfer geschlagen haben. In München, in Schwabing, in den Größenwahncafés, sehen sie so sanft und harmlos aus, als ob sie kein Wässerchen trüben könnten, ausgenommen natürlich das Badewasser. Nur ihr Mundwerk arbeitet oft in furchterregender Weise. Wenn so ein Kaffeehaustisch von Schlawinern beisammensitzt, dann schnattern sie wie Gänse, die aber kein Kapitol gerettet haben. Der Einheimische atmet auf, wenn sie „Zahlen!" rufen. Und der Oberkellner dankt Gott, wenn sie dann auch tatsächlich zahlen und er, wenigstens für heute, mal wieder sein — Kapital gerettet hat.

Au! Reibt Kreuzschmerzen, Steifheit, Lumbago.

Reibt Pein und Wundheit heraus mit einer kleinen Probe-Flasche des alten St. Jakobs-Oel.

Nieren verursachen Kopfschmerzen? Nein! Dieselben haben keine Nerven, und können deshalb keinen Schmerz verursachen. Eure Kreuzschmerzen werden durch Lumbago, Sciatica oder eine Anstrengung verursacht, und die schnellste Heilung ist stillendes, durchdringendes „St. Jacobs Oel". Reibt es direkt auf die schmerzende oder empfindliche Stelle und die Schmerzen, Wundheit und Lahmheit verschwinden sofort. Bleibt nicht verkrüppelt! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und werdet gesund. Einen Augenblick nach der Anwendung werdet Ihr Euch wundern, was aus dem Rückenschmerz, Sciatica oder Lumbago-Schmerzen geworden ist. „St. Jacobs Oel" beseitigt sofort jeden Schmerz. Es ist harmlos und verbrennt oder verfärbt nicht die Haut.

Es ist das einzige Mittel, das man auf einem schwachen, lahmen oder schmerzenden Rücken einreiben kann, oder gegen Lumbago, Sciatica, Neuralgie, Rheumatismus, Verrenkungen oder dergleichen.

Elektrizität gegen Bleivergiftung.

Trotz aller Aufmerksamkeit, die Medizin und Hygiene der Bleivergiftung gewidmet haben, ist sie noch immer die gefährlichste und am weitesten verbreitete Industriekrankheit. Ihre Bekämpfung wird besonders dadurch behindert, daß sich das Leiden oft erst allmählich zeigt, sodaß es nur noch schwer geheilt werden kann. In England nun erregt zur Zeit ein neues Verfahren großes Aufsehen, das den elektrischen Strom und insbesondere die Elektrolyse zur Heilung der Bleivergiftung verwendet. Einer der ersten Sachverständigen auf diesem Gebiet, der Arzt Sir Thomas Oliver, hat sich mit dem neuen Verfahren, das von einem seiner Fachgenossen in Newcastle zufällig entdeckt worden war, eingehend beschäftigt und berichtet in der ärztlichen Wochenschrift „Lancet" über seine Erfahrungen, die sehr erfreulich waren. Er hat zunächst Versuche mit Kaninchen angestellt, die von einer künstlich hervorgerufenen Bleivergiftung nicht nur geheilt, sondern auch so widerstandsfähig gegen diese Krankheit gemacht werden konnten, daß sie eine erhebliche Menge von metallischem Blei ohne Schaden vertrugen: die Tiere hatten die Fähigkeit erworben, das aufgenommene Blei wieder abzustoßen. Erst jetzt wurde die Anwendung auch auf Menschen übertragen. In einer großen Fabrik, in der Blei verarbeitet wird, wurde jeder verdächtige Fall in Behandlung genommen, und auch hier gelang stets die Fortschaffung des aufgenommenen Bleies aus dem Körper durch elektrolytische Bäder. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, zwei Bäder zu verabfolgen, ein Bad für die Füße und eins für die Hände und Arme oder auch für andere Körperteile. Die Behandlung erregte bei den Arbeitern das größte Interesse, sodaß sie sich ihr freiwillig und auf eigene Kosten unterzogen.

— Scherzfrage. — Welches ist der Unterschied zwischen einer Debütantin und einer Suffragette? — Antwort: Etwa zwanzig Jahre!

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6312.
Direktion ... Haupt-Danner.
Heute Abend zum letzten Male:
„Die Sklavin"
Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Donnerstag, 20. Nov., „Monna Vanna". Großes Sensationsschauspiel in 4 Akten von Maurice Maeterlinck.
Von Freitag, den 21., bis Dienstag, den 25. November, jeden Abend: „Monna Vanna". Sonntag, 23. Nov., Mat.: „Der Herr Senator".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Selbst ist der Mann.
Nützliche und lehrreiche Beschäftigungs-Bücher fürs Haus. Anleitung zum Bau von Segelschiffen, Wasserturbinen, Elektrisirapparaten usw.; jedes Bändchen illustrirt, portofrei, 15c. Ofenbilder, Lampenschirme, Modellirkartons für Handbetrieb etc. 10c pro Bogen.
Große Auswahl von Büchern für häusliche Beschäftigung für Groß und Klein.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien 170 W. Adams Str.

Das Eisen in der Nahrung.

Eine besonders wichtige Rolle spielen die Eisenverbindungen in den Nährstoffen, da aus dem Eisen das Blutrot gebildet wird, das als Sauerstoffträger alle Organe mit diesem lebenswichtigsten Stoffe versorgt. Zumal im heranwachsenden Körper des Kindes wird unablässig Eisen zur Neubildung von roten Blutzellen gebraucht, und es ist daher von größter Wichtigkeit, die Nährstoffe zu kennen, die reichlich Eisen enthalten. Gar kein Eisen ist im Zucker und im Weißen des Hühnereis enthalten. Sehr geringe Mengen sind in der Milch, im Honig, im Reis, im feinen Weizenmehl, ferner in Birnen, Datteln und Pflaumen enthalten. Größere Mengen von Eisen zeigen Gerste, Roggen und Weizen und besonders die Kleie dieser Getreidearten, während das Mehl viel weniger enthält. Ebenfalls reichlicher eisenhaltig sind Kartoffeln, Karotten und die äußeren grünen Blätter von Kohl, ferner Kirschen, Aepfel und von Gemüsen am stärksten Spargel und Spinat. Aus dem Tierreich sind Eigelb, die roten Fleischsorten und besonders das Blut, sowie die Blutwürste am stärksten eisenhaltig. Es ist für den Aufbau und die Entwicklung des kindlichen Körpers sehr wichtig zu wissen, welche Nahrungsmittel eisenhaltig sind, da zum Beispiel eine vorzugsweise aus Milch, Weißbrot, Reis und feinen Mehlsorten bestehende Kost trotz reichlicher Menge sicher zur Blutarmut führt.

Ludwig Fulda
Der Seeräuber, Lustspiel, brosch. 90c; geb. $1.20. — Die Zwillingsschwester, Lustspiel, brosch. 75c, geb. $1.05. — Der Talisman, dramat. Märchen brosch. 60c, geb. 90c. — Maskerade, Schauspiel, brosch. 75c, geb. $1.05. — Herr und Diener, Schauspiel, brosch. 60c, geb. 90c. — Das Exempel, Lustspiel, brosch. 75c, geb. $1.05. — Der heimliche König, Komödie, brosch. 60c, geb. 90c. Neue deutsche Dramen sofort nach Erscheinen auf Lager. Katalog auf Wunsch gratis.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Magdalena Zima

am 16. November 1913 im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Nov., 9 Uhr Vorm., nach der St. Paulskirche, 22. Pl. und Hoyne Ave., von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. — Mitglied des Kath. Damen-Förstersordens Blessed Sacrament Court Nr. 24 und des Luxemburger Schwesternbundes. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bohumil Zima, Gatte.
Helen, Charles, George und Clarence Zima, Kinder.
John Hoppesch, Vater.
John, Joseph, Frank und Catherine Simonson, Frau Helen Eppers und Frau Gertrude Drake, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Fredericka Klitzke, geb. Kuschke,

Gattin des verstorbenen William Klitzke und Mutter der verstorb. Ernst und Hattie Klitzke, nach kurzem Leiden am Montag, den 17. November im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1225 Penn Str., nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert, Frau Lillie Woinowsky und Frau Ida Beck, Kinder.
William Klitzke, Fredericka Woinowsky, Erna- und Ruby Beck und der verstorb. Le Roy Beck, Enkelkinder.
Frau Ida Jackson, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian K. Willins

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. November, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2941 Wallace Str., nach der St. Antonius Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. — Mitglied des St. Anthony Court Nr. 92, C.O.F., Brotherhood of the Carpenters Union, Local 248. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Willins, geb. Weiß, Gattin.
Adam, Christian, John und Anna Willins, Frau F. Hartmann und Frau W. McHenry, Kinder.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mary M. Schilling

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. November, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 3824 S. Washtenaw Ave., nach der St. Mauritiuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Schilling, Gatte.
Richard, Frau M. A. Karow, John Jr., Frau M. O. Buzbach und Henry Schilling, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

August Ladwig

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. — Mitglied der S. U. of N. A. Nr. 29 und der I. O. R. M., Pottawottemie Tribe Nr. 187. — Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 124. und Wood Str., Blue Island, Ill., mit Kutschen nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Olga Ladwig, geb. Grohnke, Gattin.
Clara, Almira, Arthur und Willie, Kinder.
Frau Roy Jimonton von Chicago, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Josef Kain

im Alter von 50 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden am 17. d. M., Mittags 12:30 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 636 150. Str., Hammond, Ind., nach dem Oakhill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Kain, Gattin.
Frieda, Carl und Magdalena, Kinder; nebst Verwandten.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Insbesondere dem Herrn Pastor Ernst Kalm für die trostreichen Worte beim Begräbniß unsereres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers.

Minnie H. Meyer und Familie.
Henriette C. Meyer und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Charlotte Radloff

am 17. November 1913 im Alter von 62 Jahren und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 3648 S. Hermitage Ave., nach der Ev. Luth. St. Andreaskirche, Ecke 37. und S. Honore Straße, und von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Radloff, Gatte.
Wilhelm, Christ, Augusta, Anna und Otto Radloff, Kinder.
Christ. Radloff, Bruder.
Hermann Kraz, Schwiegersohn.
Delia Radloff, Schwiegertochter.
Bertha Radloff, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmina Kair

im Alter von 56 Jahren und 8 Monaten am Dienstag, den 18. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Nov., um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1746 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Kair, Gatte.
Agnes, Clara, George und Frank Kair und Frau Marjorie Phillips, Kinder.
Harry Krebelt, Enkelkind.
mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Mary Boden,

Gattin des verstorb. J. B. Boden, im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. November, 2 Uhr Nachm., von Greins Leichenkapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ellen Grant, Tochter.
Walter, Nora und Hans Claussen und Ellen Grant, Enkelkinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Ganz

im Alter von 62 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 21. November, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4416 S. Washtenaw Ave., nach der Friedenskirche, von da nach dem Bethania Gottesacker. Betrauert von den Hinterbliebenen:

Friedericke Ganz, Gattin.
Louise, Wilhelm, Rossetta, Charlotte, Ludwig, Alma und Viola, Kinder.
Otto Kebschull, Schwiegersohn.
Lydia Ganz, Schwiegertochter.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharine Born geb. Heister

(Gattin des verstorbenen John Born)

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9 Uhr, von der Wohnung des Sohnes, 6035 Marshfield Ave., nach der St. Martinskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Martin, Mathias, Kaspar und Frau Konrad Zimmer, Kinder.

Gestorben: Emilie Neumann gebor. Schulz, am 17. November, 65 Jahre alt. Geliebte Mutter von Leo, Reinhold, Amanda Koch, William, Emma Zelinski, Louise Wilhelm. Beerdigung am Donnerstag, den 20. November, um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1157 Euclid Ave., Oak Park, Ill. dmi

Gestorben: Joseph J. Erbes, 51 Jahre alt; geliebter Gatte von Dora, Vater von Elmer, Josephine, Charles und John. — Beerdigung Freitag, 9:15 Vorm., von 3530 LeMoyne Str. nach der St. Philomena Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. mido

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Friedrich Tamler,

der heute vor einem Jahre, am 19. November 1912, gestorben ist.

Wir aber trösten uns mit dem:
Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille;
Wie er fängt seine Sache an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist unser Gott, der in der Not
Uns wohl weiß zu erhalten,
Drum lassen wir ihn allein nur walten.
Ruhe in Frieden, wir sehen uns bald wieder!

Lena Tamler und Kinder.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigen Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes

Wilhelm Gehl,

der heute vor einem Jahr, gestorben ist.

Ein liebes gutes Sohnes Herz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tüchtigem Schmerz,
Was wir verloren haben;
Er war so edel, sanft und gut,
Er nun in kühler Erde ruht,
Beliebt, beweint und unvergessen.

Gewidmet von den trauernden Eltern:
John und Minnie Gehl.

Zur Erinnerung.

In trauriger und liebender Erinnerung an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericke Lange, geb. Emke,

die heute vor sechs Jahren, am 19. November 1907, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Die Bande der Liebe, sie decken dich zu,
Sanft sei dein Schlaf und süß deine Ruh'.

Gewidmet von deinem trauernden
Gatten, nebst Töchtern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Kaufmann Franz Peter Matzau, katholischer Religion, geboren am 2. Dezember 1876 zu Cöln am Rhein, wohnhaft zu Bochum, Sohn des in Cöln verstorbenen Schlossers Jacob Matzau und dessen Witwe Anna Maria geborenen Offermann, wohnhaft in Cöln; 2) und die Sara Schwalm, ohne Beruf, mosaischer Religion, geboren am 21. August 1885 zu Treysa, wohnhaft zu Bochum, Tochter der Eheleute Kaufmann Abraham Schwalm und Betty geborenen Wertheim, wohnhaft in Treysa, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Bochum und in einer in Chicago in Amerika gelesenen Zeitung zu geschehen.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Bochum, den 7. November 1913.

Der Standesbeamte des Königlichen Standesamtes zu Bochum.
J. W. Cohn.

Herbstfest, Theater und Ball
veranstaltet von der
Freisinnigen Gemeinde der S.-W.-Seite
Sonntag, den 23. November 1913, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave. Zur Aufführung gelangt: „Das Ende vom Lied". Tickets im Vorverkauf 25c für Herr u. Dame, a. d. Kasse 25c d. Pers. Anf'g 3 Nachm. mison

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
Joe Hurtig offerirt BILLY WATSON
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Damen-Coats, Suits, Kleider

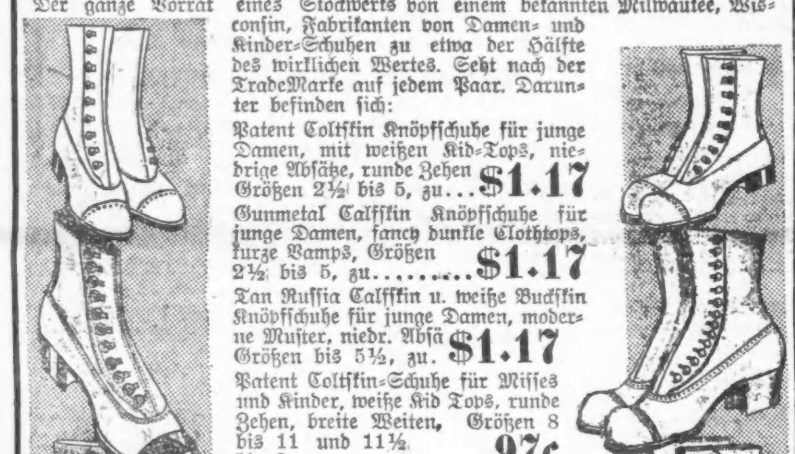
Ein günstiger Einkauf von 300 Damen- und Misses-Coats, 3/4-Länge Modelle, Sammet oder Cord-Effekte, Sammet oder Self-Kragen und Manschetten, Sammt Knöpfe, aus reinwollenem Chinchilla, Zibilines, Duvetines und Mixtures gearbeitet, in allen gewünschten Farben; Größe 14 bis 44, bis zu $15.00 Werte, Auswahl 8.97

$13.50 Damen und Misses Suits, strikt geschneiderte Modelle, drei Knöpfe Cut Away Coats, gefüttert mit guter Qualität Satin, fancy garnirt oder einfach geschneidert. Röcke einfache oder Draped Effekte, hohe Waist Linie, wie abgebildet, in Navy, schwarz und grauen Mischungen, nicht in allen Größen, aber alle Größen eingeschlossen 9.00

Damen und Misses Kleider, eine Facon wie abgebildet, aus guter Qual. reinwoll. diagonal Serges gearbeitet, hübsch garnirt mit Soutache Loops und fancy Knöpfen, Spitzen Yoke Garnirung mit brocaded Samt oder Persian Kragen, in „Turn back“ Stulpen, in Schwarz und Navy, Größen 14 bis 44, gute $7.50 Werte, Donnerstag 5.97

„Trade Marke“ Schuhe zur Hälfte

Der ganze Vorrat eines Stockwerks von einem bekannten Milwaukee, Wisconsin, Fabrikanten von Damen- und Kinder-Schuhen zu etwa der Hälfte des wirklichen Wertes. Seht nach der TradeMarke auf jedem Paar. Darunter befinden sich:



Patent Coltskin Knöpfschuhe für junge Damen, mit weißen Kid-Tops, niedrige Absätze, runde Zehen, Größen 2½ bis 5, zu $1.17
Gunmetal Calfskin Knöpfschuhe für junge Damen, fancy dunkle Clothtops, kurze Vamps, Größen 2½ bis 5, zu $1.17
Tan Russia Calfskin u. weiße Buckskin Knöpfschuhe für junge Damen, moderne Muster, niedr. Absä. Größen bis 5½, zu $1.17
Patent Coltskin-Schuhe für Misses und Kinder, weiße Kid Tops, runde Zehen, breite Weiten, Größen 8 bis 11 und 11½ bis 2, zu 97c
Gunmetal Knöpfschuhe für Misses u. Kinder, dunkle Cloth Tops, niedrige Absätze, breite geräumige Zehen-Effekte, alle Größen, 8½ bis 11 und 11½ bis 2, zu 97c
Weiße Knöpf-Stiefel für Misses u. Kinder, beste Qualität Buckskin, breite Weiten, runde Zehen-Effekte, Größen 8—11 und 11½ bis 2, für 97c
Tan Russia Calfskin Knöpfschuhe für Misses, runde Zehen, Vorstehsohlen, D. und E Weiten, Größen 8½ bis 11 u. 11½—2, zu 97c

Der Arnoldsche Bericht.

Befürwortet Verständigung zwischen Stadtverwaltung und Eisenbahnen.

Regulirung des Flusses.

Es würden dadurch zahlreiche neue Straßen gewonnen werden. — Versenkung aller Eisenbahngeleise in der Geschäftsregion der Stadt.

Ingenieur Bion J. Arnold hat einen ausführlichen Bericht über die Bahnhofsfrage ausgearbeitet, und der Bürgerausschuß, in dessen Auftrage er das getan, hat diesen Bericht gestern dem zuständigen Stadtratskomite vorgelegt, mit der Erklärung, daß er in nachdrücklichster Weise eintreten werde für die Annahme der in dem Bericht enthaltenen Empfehlungen. Nach Verlesung des Berichts hat der Stadtratsausschuß sich nach dem Osten begeben, wo er sich durch den Augenschein überzeugen will, in welcher Weise New York und Bosten die einschlägigen Probleme gelöst haben. Herr Arnold hat den Ausschuß nach New York begleitet, und dort wird auch Ingenieur Wallace sich den Herren anschließen.

Mit vereinten Kräften.

Herr Arnold ist bei der Ausarbeitung seines Berichts von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß es für die Stadtverwaltung am bequemsten sein würde, an die Eisenbahngesellschaften überhaupt keinerlei Forderungen zu stellen, sondern diese schalten und walten zu lassen nach Belieben. Am schwierigsten würde es andererseits sein, die Eisenbahngesellschaften zwingen zu wollen, daß sie auf ihre Kosten alle Einrichtungen so treffen, wie es im Interesse der ganzen Stadt am zweckmäßigsten ist. Gerecht und billig würde es dagegen sein, sich mit den Eisenbahngesellschaften zu verständigen und Hand in Hand mit ihnen an die allmähliche Verwirklichung eines Planes zu gehen, in welchen die im vorliegenden Bericht und in dem Bericht des Herrn Wallace enthaltenen Empfehlungen aufzunehmen sein würden, soweit sie für praktisch befunden werden.

Liegenschaften der Bahnen.

Für einen groben Fehler erklärt es Herr Arnold, daß man den Grundbesitz, über welchen die Bahnen in der Stadt und besonders im Geschäftsviertel verfügen, so gut wie steuerfrei läßt. Dieser Grundbesitz, soweit er sich in der unteren Stadt befinde, stelle einen Wert von rund 100 Millionen Dollars dar, und es sei nachgerade an der Zeit, ihn in angemessener Weise zu entwickeln. Der Pennsylvania Co. sollte unter keinen Umständen gestattet werden, ihren Bahnhofsplan in dessen gegenwärtiger Fassung auszuführen, besonders nicht soweit der Güterbahnhof in Betracht komme. Den Personenbahnhof solle die Gesellschaft nicht dorthin verlegen, wo sie es im Sinne hat, denn dort werde er sich späterhin nicht vergrößern lassen. Sie sollte veranlaßt werden, ihn südlich von der Harrison Straße zu bauen und westlich von der Desplaines Straße. In jener Gegend würde die Anlage mit der Zeit ausgeweitet werden können, um auch zum Teil die jetzt in den Bahnhöfen an Harrison Straße und Fifth Avenue, an La Salle und an Polk Straße einmündenden Linien aufnehmen zu können. Der Bahnhof an der La Salle Straße werde sich übrigens auch fernerhin benutzen lassen, aber vornehmlich für den Vorstadtverkehr. Zu dessen Regelung sollten alle Bahnen sich miteinander vereinigen, und zwar so, daß ein praktischer und rasch arbeitender Durchverkehr organisirt werden könnte.

Regulirung des Flusses.

Herr Arnold hält es von größter Wichtigkeit, daß in Verbindung mit der Lösung der Bahnhofsfrage der Südarm des Flusses in zweckmäßiger Weise regulirt werde. Diese Regulirung sollte am besten schon an der Van Buren Straße beginnen. Es würde dann ein großer Teil von Liegenschaften, die jetzt westlich vom Flusse liegen, östlich davon zu liegen kommen, und um zusammen $30,000,000 an Wert gewinnen. Es würde dann möglich werden, die Wentworth Avenue nördlich bis zur Taylor Straße zu verlängen, die Fifth Avenue, die Franklin Straße und die Market Straße bis zur Archer Ave. Die Canal Straße wäre von der Monroe bis zur 15. Straße zweistöckig einzurichten, d. h., es sollte für den Fuhrwerksverkehr ein Weg unter der Straßenfläche geschaffen werden, die Clinton und die Jefferson Straße wären auf der Strecke von Harrison bis 12. Straße auf je 80 Fuß auszuweiten.

Die Monroe Straße wäre mittels einer Brücke nach der Westseite hinüberzuführen. Die Harrison Straße müßte, von dem geplanten Civic Centre an der Halsted Straße aus, auf 100 Fuß ausgeweitet werden. Die Polk Straße, welche jetzt östlich von der Desplaines Straße nur 40 Fuß breit ist, wäre von dort bis zur State Straße auf 80 Fuß auszuweiten, ebenso die Taylor Straße. Die 12. Straße wäre, wie es bereits beschlosse ist, von der Canal Straße östlich auf 118 Fuß, von der Canal Straße bis Ashland Avenue auf 108 Fuß auszuweiten, die 14. und die 16. Straße von der Canal Straße aus östlich auf 80 Fuß, und die 18. Straße von der Canalport Avenue aus ebenfalls auf 80 Fuß.

Vertiefung und Ueberdachung der Geleise.

Herr Arnold befürwortet, daß in dem Gebiete zwischen 12. Straße, Lake Straße, Halsted Straße und dem See alle Eisenbahngeleise, ausgenommen die der Northwestern und der Illinois Central Bahn, tief gelegt und überdacht werden. Daß man der Northwestern Bahn gestattet habe, ihre Geleise hoch zu legen anstatte sie zu versenken, sei ein grober Fehler gewesen, man dürfe diesen nun nicht noch schlimmer machen, indem man der Pennsylvania Gesellschaft und den mit ihr verbündeten Bahnen eine ähnliche Erlaubniß gebe. Die Illinois Central Gesellschaft werde voraussichtlich veranlaßt werden können, ihre Geleise noch etwas mehr zu versenken. Die Einführung des elektrischen Betriebs auf allen Bahnen sei wohl nur eine Frage der Zeit. Man brauche darauf aber nicht einzugehen ehe der Bericht vorliegt, welchen die Association of Commerce über diesen Gegenstand ausarbeiten läßt.

Die Eisenbahngesellschaften, meint Herr Arnold, werden seine Empfehlungen auf den ersten Blick vielleicht für unausführbar halten. Sie sollten aber veranlaßt werden, sich wenigstens damit zu beschäftigen, und sie würden dann bald zu der Ueberzeugung gelangen, daß sie auch ihren eigenen Interessen am besten dienen werden, indem sie darauf eingehen.

Der Verlesung des Arnoldschen Berichtes vor dem Stadtratsausschuß wohnten die Herren L. Baker, Julius Rosenwald, Morton D. Hull, John W. Alvord und andere Herren vom Bürgerausschuß bei, und sie gaben zu verstehen, daß sie nicht etwa zu dulden gedenken, daß der Ausschuß über diesen Bericht hinweg „zur Tagesordnung“ übergehe. Herr Arnold betont übrigens auch ausdrücklich, daß von der Annahme seiner Empfehlungen auch die Möglichkeit, den „Chicago Plan“ zu verwirklichen, großenteils abhängig sei.

Billig und leicht hergestellt aber beseitigt einen Husten schnell.

Wie man das allerbeste Hustenmittel zu Hause herstellt. Voll garantirt.

Dieses Rezept ergibt ein Pint Hustensirup und erspart Euch etwa $2.00 im Vergleich mit anderen Hustenmitteln. Es beseitigt hartnäckigen Husten — sogar Keuchhusten — sofort, und eignet sich besonders für angegriffene Lungen, Asthma, Bräune, Heiserkeit und andere Halskrankheiten.

Man mische ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rühre dies zwei Minuten lang um. Hierauf tut man 2½ Unzen Pinex (für fünfzig Cents) in eine Pintflasche und fügt den Zuckersirup hinzu. Ein Teelöffel voll alle eine, zwei oder drei Stunden. Schmeckt gut.

Dies beseitigt den Husten schnell und gibt fast sofortige Linderung. Es regt den Appetit an und wirkt leicht abführend — zwei beachtenswerte Eigenschaften.

Pinex, wie Euch vielleicht bekannt ist, ist ein sehr wertvolles konzentrirtes Präparat aus weißem norwegischem Fichten-Extrakt, reich an Guaiacol und den anderen natürlichen Heilelementen der Fichte.

Kein anderes Präparat kommt der Wirkung von Pinex in diesem Rezepte gleich, doch kann durchgeseihter Honig an Stelle des Zuckersirups verwendet werden, wenn man dies wünscht.

Tausende von Hausfrauen in den Vereinigten Staaten und Kanada gebrauchen jetzt dieses Pinex- und Zuckersirup-Rezept. Es ist oft nachgeahmt worden, aber diesem alten, erfolgreichen Rezept ist noch nichts gleichgekommen. Die damit verbundenen niedrigen Kosten und schnellen Erfolge haben es äußerst beliebt gemacht.

Eine Garantie vollständiger Zufriedenheit oder Zurückerstattung Eures Geldes wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hält Pinex vorrätig oder besorgt es Euch. Wenn nicht, schreibe man an die Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Ein ungünstiges Urteil.

Fulda fällt es über Berlins Einfluß auf deutsches Geistesleben.

Umschwung seit 1871.

Dramatiker erklärt in Vortrag vor der Germanistischen Gesellschaft, Deutschland verliere mehr und mehr seinen alten Stil, ohne neuen zu schaffen.

Ueber den Einfluß Berlins auf das deutsche Geistesleben sprach gestern vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft von Chicago in der Fullertonhalle des Kunstinstituts der deutsche Dramatiker Dr. Ludwig Fulda, der gegenwärtig auf Veranlassung der „Germanistischen Gesellschaft von Amerika“ eine Vortragsreise durch das Land macht. In fesselnder Weise schilderte er den Umschwung, der in der Stellung Berlins zum übrigen Deutschland seit der Gründung des Reichs eingetreten ist, wie der geistige Schwerpunkt mehr und mehr nach der Reichshauptstadt verlegt wird, wie die Reichshauptstadt dem übrigen Deutschland gegen seinen Willen und fast unbemerkt mehr und mehr den Stempel ihres Geistes aufdrückt. Ein abschließendes Urteil über die Folgen dieser Entwickelung, die noch nicht abgeschlossen ist, gab der Redner nicht ab, machte aber klar, daß sie soweit noch nicht günstig gewesen sind. „Deutschland verliert mehr und mehr seinen alten Stil, hat aber nicht die Kraft, einen neuen zu bilden“. In diesen Worten faßte er den bisherigen Einfluß des Berliner Geistes auf das übrige Deutschland zusammen. „Die deutsche Kultur muß wählen, ob sie national bleiben oder weltstädtisch werden will,“ ist nach seiner Ansicht die wichtigste Frage, die zu lösen ist.

Die Umwandlung Berlins.

Vom ersten Satz: „Berlin ist eine amerikanische Stadt,“ mit dem er seine Zuhörer verblüffte, bis zur Schlußfolgerung, daß Deutschland zwischen nationaler oder weltstädtischer Kultur wählen müsse, hielt der Redner das bis aufs letzte Plätzchen gefüllte Haus in seinem Bann. In meisterhafter Weise schilderte er den Gegensatz zwischen der Stellung Berlins zum deutschen Reich und der anderer Hauptstädte wie Paris und London zu ihren Ländern, die durch die Verschiedenheit der politischen Entwickelung diesr Länder begründet sei. Während Paris und London seit Jahrhunderten nicht nur politische, sondern auch geistige Mittelpunkte ihrer Länder gewesen seien, habe Berlin bis zur Reichsgründung eine derartige Stellung nicht eingenommen, im geistigen Leben Deutschlands eine Rolle nicht gespielt. Mit der Gründung des Reichs sei ein Umschwung eingetreten, der zwischen dem Berlin vor und nach dem Krieg eine tiefe Kluft schaffe. Der Verlegung der politischen Zentrale nach Berlin folge mehr und mehr die Verlegung der geistigen Zentrale. Trotzdem das stark ausgeprägte Stammesbewußtsein im deutschen Volk sich dagegen sträube, schreite die Zentralisation doch mit Riesenschritten vorwärts. Die Abhängigkeit der anderen Landesteile, die in der Theorie geleugnet werde, nehme in der Praxis mehr und mehr zu, und der Berliner Geist bestimme mit wachsender Vorherrschaft die Tagesphysiognomie der anderen Landesteile.

Der Berliner Geist.

„Was ist der Geist Berlins?“ Dieser Frage widmet der Redner einen großen Teil seiner Rede. „Die Natur,“ führte er aus, „war für Berlin keine gütige, freigebige Mutter, sondern eine strenge Erzieherin. Der karge Boden der sandigen Mark zwang seine Einwohner, die wenigen Hilfsmittel aufs Aeußerste auszunützen, schärfte ihren Verstand. Nüchtern wie die kahle Ebene mußten sie sich an das Mögliche und Nützliche halten. Träumen haben sie nicht gelernt. Sie lernten jede Art von Illusionen beargwöhnen. Sie wurden scharfe Kritiker und schufen sich die scharfe Waffe des kritischen Witzes, der angreift, um unschädlich zu machen, was sonst imponiren könnte“. Dieser Geist, führte der Redner weiterhin aus, habe aber auf dem Weg der Entwickelung Berlins zur Weltstadt, die in den letzten vierzig Jahren vor sich gegangen sei, auch eine Wandlung erfahren. Inmitten des materiellen Luxus, den die riesige wirtschaftliche Entwickelung mit sich gebracht habe, sei auch der Geist luxuriös geworden. Ein förmlicher Heißhunger nach Kultur sei ausgebrochen. Die Kunst aber sei in Berlin nicht bodenständig, sondern eine Zierpflanze, die treibhausartig gepflegt werde. "Der Berliner liebe die Kunst, um an ihr Kritik zu üben. Da er ein Gefühlsurteil, das stets eine subjektive Anschauung ausdrücke, nicht abgeben könne, handele es sich bei seiner Kritik nur um eine Verstandeskritik. Diese aber lehne sich gern an andere an, brauche Maßstäbe. Da Berlin eine alte Kultur, Denkmäler der Vergangenheit wie andere Hauptstädte, nicht habe, könne der Berliner diese Maßstäbe nicht in der eigenen Stadt finden. Das führe dazu, daß das Neue stets auf den Schild gehoben werde, daß man das Neue stets bevorzuge, nicht weil es gut, sondern weil es neu sei. Dieser beständige Wechsel mache eine gesunde Entwickelung unmöglich. Er verfehle seinen Einfluß auf den bodenständigen Geist der Provinzen nicht, dränge ihn mehr und mehr zurück. Deutschland verliere mehr und mehr seinen alten Stil, ohne aber einen neuen zu bilden.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das Boeppler Symphonieorchester, das seine Existenz mit so glänzenden Erfolgen begonnen hat, gibt am nächsten Sonntag Nachmittag sein drittes Konzert mit einem ausgezeichneten Programm. Als Solisten sind Frl. May Doelling und Herr René Lund gewonnen worden. Frl. Doelling, deren meisterhafte Technik und ausgereiftes, musikalisches Empfinden sie zu einer Pianistin ersten Ranges stempeln, ist in den weitesten Kreisen bekannt. Herr Lund verfügt über eine äußerst sympathische, wohlgeschulte Baritonstimme, die er mit künstlerischem Verständniß zu gebrauchen weiß. Sein Auftreten sichert, wie stets, einen hohen Kunstgenuß.

Das vollständige Programm lautet:

Tannhäusermarsch .... Wagner
Ouverture zu „Alessandro Stradella“ .... Flotow
Lied eines Pilgers .... Tschaikowsky
Herr René S. Lund
Egyptisches Ballett Nr. 1 und 4 .... Luigini
Ouverture zu „Der Freischütz“ .... Weber
Erster Satz aus dem Pianokonzert in D.-Moll .... MacDowell
Frl. Mae Doelling
„Morgenstimmung“, „Asas Tod“ und „In der Halle des Bergkönigs“ aus „Peer Gynt“ .. Grieg
Spanische Rhapsodie .... Chabrier
Theresenwalzer .... Faust
„Liberty Bell“, Marsch .... Sousa
Am Flügel: Frl. Grace Grove.

Auf Scheidung verklagt.

Schlimme Anschuldigungen gegen den Feuerwehrleutnant McElligott.

Frau Margaret McElligott, Gattin des Feuerwehrleutnants Charles L. McElligott, hat ihren Mann im Kreisgerecht auf Scheidung verklagt. Sie wirft ihm grausame Behandlung und Vernachlässigung seiner Familie, in welcher vier kleine Kinder sind, vor und behauptet u. a., ihr Mann habe sie vergiften wollen. Frau McElligott beansprucht die Hälfte einer Summe von $1222, welche ihr Mann in Händen hat.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Lily of the West Pleasure Club hält am 27. (Danksagungstag), 28., 29. und 30. November in dem schön geschmückten Lily of the West Tempel, Ecke Monroe und Paulina Straße, einen „Dresdener Stoppelmarkt“, verbunden mit Bazar, ab. Marktschreier werden die verschiedensten und wertvollsten Gegenstände, von einem $400 Piano herunter bis zum Kochlöffel zum Kauf ausbieten, bezw. verloosen, auch werden ein ganzer zoologischer Garten, bestehend aus Alligatoren, Fröschen, Hummern, sowie tropischem Geflügel, und Früchte aller Art unter den Hammer kommen.

Die Markthalle wird mit den auf der Statefair in Springfield zur Ausstellung gebrachten Früchten geschmückt sein. Alle Freunde eines wirklich eigenartigen deutschen Festes sind eingeladen, sich daran zu beteiligen. Für die Bewirtung der Besucher sind weitgehende Vorbereitungen getroffen. Der Eintrittspreis ist 25c die Person und den Abend, 50c für die 4 Tage. Beginn am Donnerstag und Sonntag Nachm. 3 Uhr, Freitag und Samstag Abends 8 Uhr.

Der Bürger Frauenverein von Lake View hält am Samstag, dem 13. Dezember, 8 Uhr Abends beginnend, seinen 7. Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ab. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Katherine Ekkebrecht, Präs., Kate Kalk, Vizepräs., Dora Sander, Vorsitzende, Bertha Noehre, Sekr., Marie Kienast, Schatzm., Bertha Kriemann, Louise Mueller, Bertha Hauck, Anna Thielmann, Hulda Voß, Louise Hartmann, Lina Busse und Susie Blossey, hat keine Arbeit gescheut, um für jeden Besucher Kurzweil zu schaffen. Wertvolle Preise sind für Gruppen von mindestens zehn Masken ausgesetzt, auch gibt es viele schöne Einzelpreise. Masken, die sich um Preise bewerben wollen, müssen vor 10 Uhr Abends in der Halle sein. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Damen Verein „Unter den Linden“ überraschte seine Präsidentin, Frau Margarethe Weber, in ihrem Heim, Nr. 3218 N. Whipple Str., anläßlich ihres 30jährigen Ehejubiläums. An einer wahlbesetzten Tafel überreichte die Vizepräsidentin, Frau Ida Geppert, der Gefeierten einen Strauß von 30 Chrysanthemen und ein Geschenk, bestehend aus einem Paar Perlenohrringen, und ehrte sie mit einem passenden Gedicht. Da mehrere von den Damen musikalisch begabt sind, verlief der Abend bei Gesang und gelungenen Spielen recht gemütlich.

— Zerstreut. — Herr A.: Haben Sie es schon gehört, Herr Professor, Ihr Kollege X. ist gestorben? — Professor: Ja, man sprach heute davon, aber wissen Sie, ich glaub's nicht eher, als bis er mir's selber sagt!

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.
CURES COUGHS Delays are dangerous

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Candies
Chocolate Mestawabs, gefüllt mit Kokosnuß, Erdnüssen und mit Cream Centers — Donnerstag, Pfd. 25c
Chocolate Peanut Clusters Nr. 1 spanische Peanuts, das Pfund 25c
Elite Chocolate Bittersweets, berühmt wegen seiner Qualität — am Donnerstag das Pfund 25c
Erster Floor.

Droguen
Absorbent Gauze — 5-Yard-Rolle 18c
Cascarets oder Sterine, Größe für 16c
Epsom Salz — 1-Pfund-Schachtel 5c
Benzoin u. Almond Cream, reguläre 19c-Größe 12c
Menthol Inhaler — Glas 1c; drei für 20c

Sensationeller Verkauf von Holeproof Strumpfwaaren Seconds

72,000 Paar echte Holeproof Strumpfwaaren Seconds für Männer und Damen gehen in diesem Verkauf.

Der Fabrikant verkaufte uns diese riesige Quantität als „Seconds“, aber die Fehler sind so gering, daß die Haltbarkeit nicht im geringsten beeinträchtigt ist. Um unsere Kunden prompt und in gehöriger Weise bedienen zu können, haben wir mehr Raum gegeben und extra Verkaufsleute angestellt. Die Damenstrümpfe sind in Gang 7 und die Männerstrümpfe in Gang 14, Hauptfloor, zu finden. Der Verkauf beginnt morgen früh. Wir empfehlen frühzeitiges Kommen.

35c Holeproof baumwollene Damenstrümpfe, in Schwarz, Lohfarbe usw., alle Größen, morgen offerirt in diesem Verkauf, speziell das Paar zu 14c (Gang 7—Hauptfloor.)
50c Holeproof mercerized Lisle-faden Damenstrümpfe, in Schwarz, Lohfarbe usw., leichte oder schwere, all Größen, speziell markirt für morgen, das Paar zu 19c (Gang 7—Hauptfloor.)
$1.00 Holeproof seidene Damenstrümpfe, in Schwarz, Lohfarbe usw., schwerer reiner Seidenfaden, alle Größen zum Verkauf morgen, Paar zu 33c (Gang 7—Hauptfloor.)
25c Holeproof baumwoll. Männersocken, in Schwarz, Lohfarbe, Grau usw., alle Größen, spezieller Bargain für diesen Verkauf, zwei Paar 25c; das Paar zu 13c (Gang 14—Hauptfloor.)
35c Holeproof wollene Männersocken, Winterschwere, warm und haltbar, oder Seide Lisle, mittelschwer, alle Größen; offerirt morgen das Paar zu 17c (Gang 14—Hauptfloor.)
75c Holeproof seidene Männersocken, lohfarbig usw., alle Größen, kauft jetzt für nächste Saison, offerirt in diesem Verkauf, speziell markirt das Paar 19c (Gang 14—Hauptfloor.)

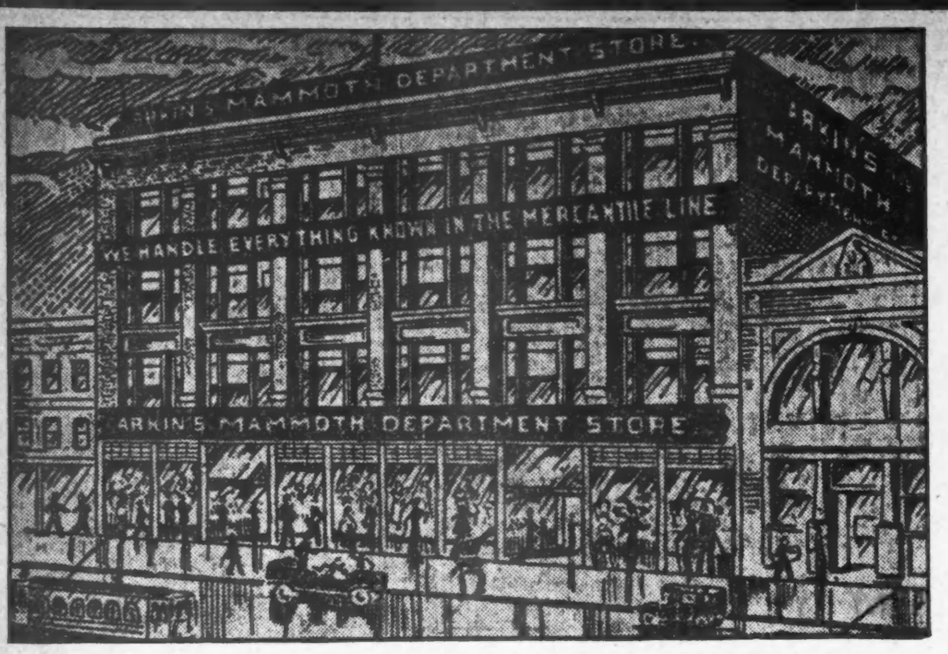
Seide und Kleiderstoffe
$2 reinseidene figurirte Marquisettes, neueste Kombination Farben, 40 Zoll breit, spez. Yard für 1.25
$2.00 Mandarin seid. Crepes, alle modernen französ. Schattirungen, auch schwarz, morgen Yard für 1.38
$1.50 reinwollene Novelty Suitings und Serges. Diese sind 50 bis 54 Zoll breit, ein feines Sortiment von Straßen-Schattirungen, morgen die Yard 1.15
54zöll. reinw. Kostüme Stoffe, in allen hübschen Facons, $1.50 bis $1.75 Sorte, Yard 85c
$2.00 54-zöllige reinw. franz. Eponge, moderne Farben und in schwarz, speziell Yard für 1.38
$1.50 reinw. Flanell Shirt Muster, „sponged“ und nicht einlaufend, gewebte Borders, morgen für 1.09
30c schwerer wendbare Bademantel-Flanell, gute schwere Qualität; speziell für morgen, die Yard für 24c
15c schwere Velvet finished Velour Flanelle, elegante Entwürfe u. Farben — bei diesem spez. Verkauf, Yd. 12c
Zweiter Floor.

Bargains in Damenkleidern

Prachtvolle neue Suits, in einfach geschneiderten und fancy Modellen, Stoffe sind Serges, Cheviots, Mischungen u. Repps; in Braun, Navy, Taupe u. Schwarz. Größen für junge Damen 14, 16, 18; für Damen, 34 bis 44; Werte aufwärts bis zu $20, markirt zu 10.00
Warme Winter Coats in den populären ¾ Längen aus rauhen und einfachen Stoffen; einer abgebildet, durchweg gefüttert mit guter Qualität Satin, andere Modelle aus Ural Lamb, Plüsch und Boucle, speziell markirt zu 19.95
Entzückende Nachmittags- und Straßen-Kleider mit garnirten Westes und schattirten Spitzen u. Knopfbesatz. Es sind Crepe de Chines, Charmeuse, seidene Poplins, Velvets, Bedford Cords, Serges, in den neuesten Schattirungen — für morgen zu nur 14.95
Coats für Damen und Misses, in hübschen Stoffen, speziell und einfach. Effekten, sowohl in Kimono und Set-in Aermeln; aus Boucle, Chinchilla, Ural Lamm Plüsches, Broadcloths u. Cheviots gemacht—Kragen aus „Self Material“, Sammet und Pelz, speziell für Donnerstag zu 24.95

Groceries-Verkauf
20 Pfd. feiner gran. Zucker mit Bestell. v. $1 oder mehr, (Mehl ob. Butter ausgeschloss.) für 79c
Butter, — Mungers feinste Creamery; 5-Pfd.-Eimer ob. 1-Pfd.-Stücke, Pf. 34c
1-Pfund-Packet neue Calif. Cluster-Rosinen für 10c
Fancy New York full Cream Käse, Pfd. 25c
Fancy neue California Prunes, Pfund 10c
Fancy Cream Frühstücks-Pfd. 19c
Fancy Cal. getrocknete Pfirsiche, Pfd. 10c
Allerlei Gewürze, Sage, Thyme, Marjoram oder Savory; Packet 4c
Fancy weichschalige Walnüsse, Pfd. 23c
Nine Home-made Mincemeat, Pfund 39c
N'ch gemischte Nüsse, Pfd. 23c
Pf.-Packet f'ch Kokosnuß 29c
C. & B. imp. Plum Pudding, Büchse 25c
Fancy Gentleman Corn, Büchse 29c
10-Pfd.-Schachtel ganze Makaroni ob. Spaghetti 69c
Pfd.-Packet nachgem. Lindsay 14c
5 Pfd. handgepflückte Navybohnen 29c
Fancy rote ausgesuchte Kirschen 18c
10 Pfd. granulirtes gelbes Corn-meal für 25c
California Royal Ann weiße Kirschen, Büchse 21c
5 Pfd. fancy weißer Japan Reis für 25c
Fancy grüne Gages 29c
Zubereitetes Donaldson Mehl 25c
Fancy neue Smyrna Lag.-Feigen, 7-Crown, regulär 40c—Pfund 29c
Kronsbeeren, fancy Cape Cod, 2 Pfund für 19c
Orangen, f'ch Floridas, süß und saftig, Dutzend 21c
Jonathan Aepfel — Waggonladung feinster von Idaho — Bushelkiste $2.65 — 10 Pfd. für 60c
¼ Bbl. Sack XXXX Superlative Mehl; Sack 1.20
Siebter Floor.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



MILWAUKEE AVE. BARGAIN STORE

hat den ganzen $25,000.00 Vorrat von

ARKIN'S DEPARTMENT LADEN,

gekauft und hat ein $35,000.00 Bankerott-Lager von saisongemäßen Waaren hinzugefügt. Alles wird verkauft werden. Donnerstag Morgen ist der große Eröffnungstag dieses großartigen und riesigen Verkaufs. Dieses große Gebäude ist vom Dach bis zum Keller gepfropft voll von Waaren die verkauft werden müssen. Unser großer Verlust—Eure gelegentste Zeit, um Einkäufe zu machen.

1347-1349 MILWAUKEE AVENUE.

Wir wissen, daß die einzige Art und Weise, dieses großartige Waarenlager zu verkaufen, die ist, Euch dasselbe zu Preisen zu offeriren, die niedriger sind, als sie Euch je vorher geboten worden sind.

Unterzeug, Strumpfwaaren

39c Unterzeug für Kinder — Leibchen und dazu passende Beinkleider, fließgefütterte, baumwollene und Jersey gerippte, Größen 16 bis 34, grau oder Creamfarbig; Auswahl von jeder Größe zu... 19c

39c Damen-Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, fließgefütterte Baumwolle, Größe 4, 5 und 6, in Creamfarbig und weiß; soweit dieselben reichen, nur... 19c

50c gerippte, fließgefütterte baumwoll. Union Suits für Kinder, Drop-Sitz, 4 bis 12 Jahr Größen, jede Größe zu... 33c

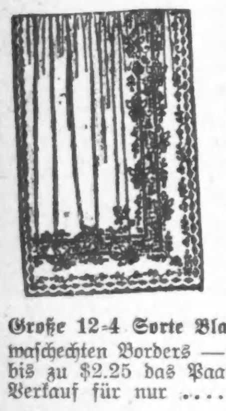
Muster-Strümpfe für Damen und Kinder — reguläre 15c Sorte — soweit diese Partie reicht, das Paar für nur... 5c

Strümpfe für Damen und Kinder — ganz nahtlos — Muster von der 25c Sorte; Baumwolle, Lisle und Wolle — speziell das Paar für nur... 12½c

25c Cashmere Strümpfe für Babies; mit doppelten seidenen Fersen und Zehen; alle Farben und Größen, das Paar... 17c

25c und 35c Damenstrümpfe, reinwollen, gerippt oder einfach schwarz, mit grauen Fersen und Zehen, das Paar für 19c; 3 Paar für... 50c

Spitzengardinen u. Blankets



1240 Seiten von Nottingham und schottischen Spitzen-Gardinen — volle Standard-Größe, hübsche Entwürfe, 1 bis 10 von jedem Muster — wert bis $2 das Paar, jede nur... 25c

Nottingham, schottische und Madras Spitzen-Gardinen — 50 Zoll breit und 3 Yards lang; viele davon können zu Paaren vereinigt werden — wert bis $4.50 das Paar — jede nur... 45c

Schottische Guipure Spitzen-Gardinen — 50 Zoll breit und 3 Yards lang — in weiß oder Cream — sehr hübsche Entwürfe — doppelter Faden — wert bis $1.50 das Paar — speziell für nur... 89c

Große 12-4 Sorte Blankets — in grau und weiß — mit rosa oder blauen waschechten Borders — extra schwer — eine Qualität, welche bis zu $2.25 das Paar wert ist — speziell diesen Verkauf für nur... $1.39

Volle Größe Comforters — bester Silkoline-Ueberzeug — mit weißer Baumwolle gefüllt; orientalische Entwürfe, in guten Farben; reguläre $1.79 Werte, für nur... 98c

Coats für Damen und Mädchen

gelangen zum Verkauf zu Preisen, wie Ihr sie nie vorher gesehen habt. Ihr solltet Euch diese großartigen Werte zunutze machen. Spezielle Offerten:

Partie 1 — 100 Coats, für die Eröffnung zu... .98
Partie 2 — 200 Coats, für die Eröffnung zu... 1.49
Partie 3 — 250 Coats, für die Eröffnung zu... 1.98
Partie 4 — 150 Coats, für die Eröffnung zu... 2.98
Partie 5 — 100 Coats, für die Eröffnung zu... 3.98
Partie 6 — 248 Coats, für die Eröffnung zu... 5.98
Partie 7 — 150 Coats, für die Eröffnung zu... 6.98

Diese Partie von Winter Coats sind sämmtlich ungewöhnliche Werte, rangirend im Preise von $5.00 bis zu... $25.00
Extra speziell für diese Offerte, 100 Suits für Damen, zu... 4.98
Extra speziell für diese Offerte, 150 Suits für Damen, zu... 6.98
Kommt frühzeitig und wählt unter dieser feinen Partie von Suits aus.

Pelzwaaren.

100 Coney-Kragen, Werte $6.50, für den Eröffnungs-Verkauf zu... 1.98
100 Coney Sets (Muff und Kragen), Werte $12.50, Eröffnungs-Verkauf... 5.98

Uebersehet nicht unser Coat Departement für Kinder.

1000 Coats für Kinder, in Astrachan Plushes, Chinchillas und Arabian Lamb, werden während dieses großartigen Verkaufs offerirt; Werte 4.50, 6.00, 7.50, 9.50, zu ungewöhnlich niedrigen Preisen, zu 1.98, 2.48, 3.49 und... 3.98
Ihr müßt sie besichtigen, um die großartigen Werte schätzen zu können.

Bargains für Männer in Hüten, Kappen und Handschuhen

10c — Koupon — 10c
Dieser Koupon hat eine Giltigkeit von 10c bei jedem Einkauf eines Hutes.

Hüte in den neuesten Facons, wert aufwärts bis zu 2.50, für... 1.19
Feine Winterkappen, wert aufwärts bis zu 1.50, für... 39c
Dauerhafte Jersey Handschuhe, die 50c Sorte, für... 19c

Putzwaaren!!! Putzwaaren!!! Putzwaaren!! Putzwaaren!!

Dies sind die größten Bargains, die jemals an der Milwaukee Avenue dagewesen sind. Hier könnt Ihr Hüte zu 59c, 89c und 1.99 kaufen, für die Ihr sicherlich 3.00 bis 10.00 anderswo bezahlen müßtet. Kommt frühzeitig und sichert Euch die beste Auswahl in dem riesigen Lager.

Anzüge u. Ueberzieher

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu Preisen, wie sie Euch nie wieder geboten werden. Hier ist Ihre Gelegenheit, einen Anzug oder Ueberzieher zu weniger als den Herstellungskosten zu kaufen.

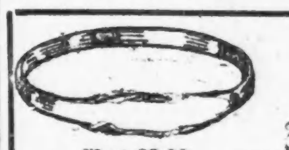
350 Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, $10 Werte; jetzt offerirt für nur... $4.95
400 Anzüge und Ueberzieher für Männer — reguläre $12.00 Werte, jetzt... $5.95
300 Anzüge und Ueberzieher für Männer — reguläre $15.00 Werte — jetzt nur... $7.45
500 Anzüge und Ueberzieher für Männer, regulärer $20.00 Wert — speziell für nur... $9.75
350 Anzüge und Ueberzieher für Männer — strikt bei Hand geschneidert — reguläre $25.00 und $30.00 Werte — speziell für nur... $12.95

Beinkleider

1000 Paar Winter-Hosen für Männer, in allen Größen; reguläre $2.00 Werte — speziell, jetzt nur... 89c
500 Paar feine Kammgarn, Cassimere und Corduroy-Hosen, $4.00 Werte — jetzt für nur... $1.95
500 Paar Kammgarn-Hosen für Männer — reguläre $3 Werte — speziell für nur... $1.45
350 Paar reinwoll. Männerhosen — neueste Schattirungen; alle Größen; $5.00 Werte, jetzt nur... $2.45

Regenröcke

1000 Slipon Regenröcke für Männer u. junge Männer, alle Größen, garantirt wasserdicht; jetzt... $3.95
$15.00 Englische Slip-Ons — garantirt wasserdicht, alle Größen und Schattirungen, jetzt... $5.95



Wert $3.00

Koupon

Schmucksachen-Departement
Dieser Koupon und 98c Für dieses fancy gravirtes Armband.

Sehl unsere Schaufensterauslage wegen anderen Bargains

Laden offen am Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ein ungewöhnlicher Dollar-Schuhverkauf, Donnerstag.

und der letzte vor den Feiertagen. 15 Tische hochvollgepackt mit schönen neuen Waaren — Keine einzelne Partien.

Die Werte variiren bis zu $3.00 — Alle Größen in der Partie.

Patent Colt Schuhe für Damen, Bandbesetzte Juliets für Damen, 1-Strap Hausslippers für Damen, Fancy Hausslippers für Damen, Pelzbesetzte Juliets für Damen, Kid Schuhe für Damen, Matte Kalblederschuhe für Damen, Kid Juliets für Damen, Satin Slippers für Damen, Warme Schuhe für Damen, Lohfarbige Knabenschuhe, Velour Calf Knabenschuhe, Lohfarbige Romeo Männer-Slippers.

Schwarze Romeo Männer-Slippers, Schwarze Everett Männer-Slippers, Lohfarige Everett Männer-Slippers, Hohe Pat. Colt Mädchenschuhe, Velour Calf Mädchenschuhe, Patent Colt Mädchenschuhe, Kid Schuhe für Mädchen, Patent Colt Mädchenschuhe mit Tuchoberteil, Hohe Patent Colt Schuhe für Kinder, Matte Kalblederschuhe f. Kinder, Kid Schuhe für Kinder, Patent Colt Schuhe mit Tuchoberteil für Kinder.

$1

Speziell bis 12 Mittags — Haus-Slippers für Damen, in Deutschland gemacht, alle mit Filz-Oberteil und Fiber-Sohlen, 1 Paar an einen Kunden — 50c Werte, zu... 19c

Großer Einkauf im Osten von Suits und Coats

Ihr, die Euch entschlossen habt, auf die Herabsetzungen am Ende der Saison zu warten, könnt die Ersparnisse jetzt machen.

Reinwollene Serge Suit — Werte bis zu $20.00 einschließend, $7.98

Tailored Suits für Damen, aus ganzwollenen Serges; eine vollständige Auswahl von Farben und Größen, alle die neuesten Styles dieser Saison. Die Werte rangiren aufwärts bis zu $20, Eure Auswahl zu... 7.98

Coats für Damen und Mädchen — Ausgezeichnete Kleidungsstücke zur Auswahl... 6.98

Herbst-Coats für Damen und Mädchen, aus Boucles und fancy Stoffen, besetzt mit großem Ornament — speziell diese Woche zu... 6.98

Herbst-Coats für Damen und Mädchen, in den beliebten Streifen, Boucles und Caracul Brocades, Schnitt in den neuesten Moden dieser Saison. — Markirt für diese Woche zu... 12.98

Moderne geschneiderte Suits — wert bis zu $30, zu $14.98 — Ganzwollene Tailored Suits für Damen u. Mädchen, in Bedfords, Mattelasse, Serges, Eponge und anderen beliebten Stoffen, darunter Werte bis zu $30.00— zu... 14.98

Neue Herbst-Coats für Damen und Mädchen, in fancy zweifarbigen Boucles, Plushes, Chinchillas und anderen modernen Geweben, alles Seide gefütterte Kleider in neuestem Schnitt — speziell... 14.98

Seide gefütterte Velvet Suits zu 22.50 — Velvet Suits für Damen, mit Seide gefüttert. Eure Auswahl aus Schwarz, Braun und Navy, speziell für diesen Verkauf zu... 22.50

Kinder-Coats zu einer großen Ersparniß

Bearskin Coats für Kinder, in Weiß und Farben, — Größen 2 bis 6 Jahre.—Diese Woche zu... 1.98
Chinchilla und Bearskin Coats für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren— speziell zu... 2.98

Bettzeug — Speziell markirt für Donnerstag.

$1.25 baumwoll. Blankets, Paar 98c. — Große u. schwere graue baumwoll. Blankets, welche Ihr zu $1.25 als sehr große Werte betrachten würdet; zum Verkauf in dieser Woche zu... 98c

$1.25 Plaid Blankets, 1.89 Paar. — Extra feine volle Größe deutsche Wolle-Nap Blankets, große Auswahl von populären Plaids, darunter die berühmten rosa, blauen, grauen und lohfarbigen,— Nie für weniger als $2.50 verkauft. Diese Woche, Paar 1.89

$8.00 wollene Blankets zu $6.50.— Sehr feine Qualität Wolle, 5 und 6 [illegible] und schwer, extra groß. Sie kommen in fancy Plaids und in grau; zu $8 als ein Bargain betrachtet — speziell während dieser Woche — das Paar zu nur... 6.50

$3.00 weiße Bettdecken zu $2.39. — Feine Qualität weiße gehäkelte Bettdecken, in einer schönen Auswahl von den beliebten Marseilles Mustern, extra groß, einfach gesäumt, befranst od. gezackt, die Auswahl v. kantigen oder runden Ecken, regul. $3 Werte — speziell zu... 2.39

Leset die „Abendpost".

Missie.

Paul Schüler im Berliner Tageblatt.

Es ging nicht mit rechten Dingen zu. Bürste, Kamm, Nagelfeile, Zahnbürste und andere Gebrauchsgegenstände verschwanden von meiner Toilette, ohne daß es mir gelingen wollte, ihren Verbleib festzustellen. Noch nie hatte mich mein äußerer Mensch so viel gekostet wie jetzt. Ich mußte nur immer zum Kaufmann gehen und mir Ersatzstücke besorgen. Es fiel ihm bereits auf, wie groß mein Konsum war, und er konnte die Frage nicht unterdrücken, was ich denn eigentlich mit den vielen Toilettengegenständen machte. Ich bin überzeugt: er hielt mich für irrsinnig. Schließlich wurde mir die Sache zu bunt.

„Hören Sie mal, Frau Priebe", stellte ich meine Wirtin zur Rede, „mir kommen jetzt immer Sachen weg."

„Nicht möglich", erklärte Frau Priebe; „bei mir kann nichts wegkommen."

„Und doch ist es der Fall", beharrte ich, „hier muß ein Dieb im Hause sein."

„Ausgeschlossen", lächelte Frau Priebe.

„Wohnt hier vielleicht jemand", inquirirte ich, „der mit Bürsten, Kämmen, Nagelseifen, Zahnbürsten und ähnlichen Gegenständen handelt? Mir werden nämlich diese Dinge andauernd gestohlen, und ich kann mir nur denken, daß ein Handeltreibender die Gelegenheit benutzt, um auf billige Weise sein Waarenlager zu ergänzen."

„Aber Herr Doktor", verwies mich Frau Priebe, „Sie wissen doch, wer bei mir wohnt. Da ist bloß noch die Künstlerin, Frau Growe —"

„Richtig, die Frau Growe. Sagen Sie mal, was ist das eigentlich für eine Künstlerin?"

„Na, eine königliche Hofschauspielerin ist sie nicht", antwortete die Vermieterin gereizt. „Aber, wenn Sie etwa meinen, daß sie Ihnen Ihre Kämme und Bürsten stiehlt —"

„Ach, ich meine gar nichts, Frau Priebe", schloß ich die Unterhaltung. Denn Frau Priebe begann aufgeregt zu werden.

Als ich an einem der nächsten Abende nach Hause kam, fand ich die Tür zu meinem Zimmer nur angelehnt. Ich ahne nichts Gutes, mache sie auf und sehe zu meinem Mißvergnügen, daß der Platz vor dem Schreibtisch, an dem ich mich meiner Einfälle zu entledigen pflege, von einem Unbefugten besetzt ist. In dem abendlichen Dunkel und bei meiner Kurzsichtigkeit vermag ich nur so viel zu erkennen, daß der Eindringling einen Federhalter in der Hand hat, mit dem er auf seinem Schädel herumkratzt. Wahrscheinlich fällt ihm auch nichts ein — denke ich — und bleibe erwartungsvoll an der Tür stehen. Auf einmal nimmt er den Federhalter und bricht ihn — ritsch ratsch — in zwei Stücke, die er auf den Boden pfeffert. Im nächsten Augenblick hängt er mir am Halse. Ich fühle mich von zwei starken Armen umklammert und sehe in ein greuliches Gesicht.

„Zu Hilfe!" rufe ich, „zu Hilfe! Ach, Frau Priebe, nehmen Sie mir doch den Affen ab!"

„Das ist kein Affe," berichtigte mich Frau Priebe, „das ist ein Mensch!"

„Und wenn es ein Gott ist, Frau Priebe," brüllte ich, „nehmen Sie ihn weg von mir!"

Sie hatte aber gar nicht nötig, ihn wegzunehmen. Er hatte anscheinend ebenso viel Angst vor mir wie ich vor ihm und machte, daß er weiter kam. Mit einem Satz sprang er über den Korridor, öffnete eine Tür und verschwand.

„Es ist Frau Growe ihrer," sagte die Wirtin: „sie tritt doch mit ihm auf im Zirkus oder wo. Aber ein Affe ist es nicht, es ist ein Mensch."

Ich erwiderte nichts, zum Kummer von Frau Priebe, die sich auf eine längere Unterhaltung eingerichtet hatte.

An einem der nächsten Tage vermißte ich wieder einige meiner Gebrauchsgegenstände. Besonders schmerzlich war mir der Verlust eines Stiefels. Es war ein Bergstiefel, mit Nägeln beschlagen und ein wertvolles Stück meiner alpinen Ausrüstung. Da ich keinen Zweifel mehr haben konnte über die Person des Täters, so begab ich mich ohne Umstände in das Zimmer der Frau Growe, fest entschlossen, meine Rechte mit Entschiedenheit wahrzunehmen.

„Frau Growe," sagte ich, wenn Sie sich schon einen Affen halten, dann sorgen Sie wenigstens dafür, daß er nicht stiehlt."

„Meine Tochter stiehlt nicht," antwortet sie mit ruhiger Würde.

Also verrückt ist sie auch, dachte ich und beschloß, vorsichtig zu sein. Denn sie hatte ein Messer in der Hand, mit dem sie auf dem mit Seifenschaum bedeckten Körper herumschabte: „Missie ist ein gutes Kind, nicht wahr, Missie?"

Nun, ob sie ein gutes Kind war, ließ Missie dahingestellt. Aber offenbar paßte ihr das Rasiren nicht; denn plötzlich war sie von dem Tisch, auf dem sie kauerte, herunter und entwischte mit affenartiger Geschwindigkeit in eine Ecke des Zimmers, woselbst sie mit den dort lagernden Bürsten, Zahnbürsten, Kämmen und Nagelfeilen sich zu beschäftigen begann. Es war ein ganzes Arsenal, was da auf dem Boden aufgespeichert lag, und wenn ich mich nicht sehr irrte, so war es zum großen Teil mein Eigentum.

„Missie ist Sammler," erklärte mir die Affenmutter: „was Borsten hat, was Zähne hat, das trägt sie sich zusammen."

Was es alles gibt—dachte ich. Daß man Briefmarken, Zigarrenspitzen, Staniolpapier, Liebigbilder und echte Rembrandts sammelte, konnte ich noch verstehen. Aber wie man sich auf Haar- und Zahnbürsten werfen konnte, das war mir schleierhaft. Die Verbrecherin saß stumpfsinnig da, wie wenn sie die ganze Geschichte nichts anginge. Aber plötzlich griff sie zu den Waffen und begann sich zu kratzen. Was sage ich, kratzen? In der einen Hand hatte sie einen Kamm, in der anderen eine Bürste, deren Herkunft nicht festzustellen war und nun rieb, schubberte, rubbelte sie sich, die Augen verdrehend, was das Zeug hielt.

„Es scheint, daß Missie Insekten hat," wagte ich zu bemerken, mußte mir jedoch sagen lassen, daß Missie so wenig Insekten hätte wie ich selber.

„Aber wenn man alle paar Tage am ganzen Leibe rasirt wird, dann können Sie sich vielleicht vorstellen" —

Ich konnte mir gar nichts vorstellen. Missie ließ mir keine Zeit dazu. Sie hatte zu dem Aeußersten gegriffen, nämlich zu meinem Stiefel, mit dessen benageltem Absatz sie nun auf dem künstlich enthaarten Körper herumfuhr. Schließlich wurde sie tobsüchtig und warf ihn mir an den Kopf. Auf diese Weise kam ich wieder in seinen Besitz. Mit der Bitte, die kleine Störung zu entschuldigen, zog ich mich zurück.

An den Säulen stand damals folgende Notiz:

„Missie, der Affenmensch — Missie, das Bindeglied zwischen Mensch und Affe — Missie, Kreuzungsprodukt von Mensch und Orang Utang u. s. w." Der Manager aber, der Missie allabendlich vorführte, erzählte in seinem amerikanisch-galizischen Kauderwelsch eine schreckliche Geschichte von der Farmersfrau, die sich im Urwald verirrt hatte und von einem riesigen Affen entführt wurde. Die Farmersfrau wurde von Frau Growe dargestellt. Sie hatte Missie an der Hand, die jeden Zweifel an ihrer Menschlichkeit durch die Tatsache besiegte, daß sie keine Haare hatte und frisch gestrichen war: es war eine Schminke, die ihr ein echt menschliches Aussehen gab.

Ich gratulirte Frau Growe zu dem schönen Erfolge.

„Wenn Sie aber wieder einmal ein Kind kriegen," sagte ich, „dann will ich Ihnen doch wünschen, daß es kein Affenmensch ist.

„Das kommt ganz auf den Vater an," antwortete sie prompt.

Eine Braut, die nicht gehorchen will.

Den Anblick eines Heerlagers der Suffragetten gewährte jüngst St. Ethelburga in London. Zum ersten Male wurde in dieser Kirche eine Dame in einer Form getraut, die frei von dem war, was sie die „moralischen Unwürdigkeiten für die Frauen bei der Trauung in der anglikanischen Kirche" erklären. Miß Elizabeth Wetzlar Coit reichte ihre Hand Mr. Thornly C. Gibson, aber sie gab nicht das Gelübde ab, ihrem Gatten zu „gehorchen" oder gar zu „dienen". Diese beiden verpönten Worte kamen zum ersten Male bei einer kirchlichen Trauung in England nicht vor; denn ein vor zwei Jahren gemachter Versuch, sie bei einer Trauung in der Königlichen Kapelle zu streichen, wurde durch den Einspruch des Königs selbst vereitelt. Als im Verlaufe der Zeremonie der Prediger die Braut fragte, ob sie „diesen Mann als ihren angetrauten Gemahl" haben wollte, fügte er nicht wie sonst hinzu: „willst du ihm gehorchen und ihm dienen?" und Miß Coit erklärte in ihrem Gelübde, sie wolle ihren Gatten „lieben und hegen", aber das Wort „gehorchen" kam nicht über ihre Lippen. Aus dem folgenden Gebete waren ebenso die Worte „treu und gehorsam" gestrichen und durch das weniger ein modernes Frauengemüt aufreizende „loyal", „treu ergeben" ersetzt. Und schließlich entsprach diese Trauung auch darin den Wünschen der gespannt lauschenden Suffragetten, daß die alte Sitte des „Fortgebens" durch einen der Braut Nahestehenden als eine weitere „moralische Unwürdigkeit" aufgegeben war.

— Das ist was anderes. — Schuldirektor: Fräulein Müller, es ist zwar Pause, gar zu großen Lärm sollten Sie die Kinder aber doch nicht machen lassen, man versteht ja sein eigenes Wort nicht. — Lehrerin: Ach, Herr Schuldirektor, nach einstündigem Stillsitzen und Schweigen muß man den armen Kindern schon diese kleine Erholung gönnen. — Schuldirektor: Ich wollte aber wegen Ihrer Gehaltserhöhung, die in sicherer Aussicht steht, mit Ihnen sprechen. — Lehrerin: Wollt ihr gleich ruhig sein, ihr Schreihälse, wer jetzt wieder ein Wort spricht, sitzt eine Stunde nach.

The Emporium
Louis M. Stumer, Pres.
28 S. State St.

$25 bis $30 Coats, Suits und Dresses, $12.45

Versäumt nicht unsere Fenster zu sehen

Kommt morgen u. nehmt dies 19.75 Coat für 12.45

Die sensationellsten Werte in Chicago; sogar zu den regulären Preisen würden diese Kleider Bargains sein. Wir haben 250 Suits, 150 Dresses und 175 Coats aus unserem Lager herausgesucht, die früher zu $25 bis $30 markirt waren. Wir geben uns mit einem kleineren Profit zufrieden, nur um unsere Verkäufe zu beschleunigen, das ist Alles. Es ist unser Wunsch, alles bis jetzt Dagewesene zu übertreffen.

250 Suits

Bemerkenswerte schöne Moden, in sehr beliebten Stoffen, wie Worsted Diagonals, importirte Broadcloths, Mannish Serges etc. — $25 und $30 Werte, für... 12.45

175 Coats

Elegante Cutaway Facons — viele Gürtel-Facons, fancy und Kimono-Aermel; es sind Stoffe wie Plushes, Brocades, Mole Plush etc.; $25 bis $30 Werte, für... 12.45

150 Kleider

Es sind dies tatsächlich prächtige Garments in Charmeuse, Crepe Meteor, Messalines etc. Eine große Partie in Facons, Größen und Farben, Besätzen und drapirten Effekten. — $25 bis $30 Werte; für... 12.45

Ein Preis für Alle.

The Emporium
Louis M. Stumer, Präsident.
28 Süd State Strasse, nahe Madison Straße.

Geld bereitwilligst zurückerstattet!

Strümpfe

Feine Cashmere-Strümpfe für Damen, echt schwarze Farbe, nahtlos, reg. 35c Werte — das Paar für 25c

Feine Cashmere Männer-Socken in Schwarz, Oxford u. Naturgrau — dopp. Absätze u. Zehen, 25c Werte, das Paar für 19c

Schwere baumwoll. Kinder-Strümpfe, m. dopp. Knie, Absätzen u. Zehen, echt schwarz — 25c Werte, das Paar.. 15c

Echt schwarze, fliesgefütterte Damen-Strümpfe, hohlgef. Top, dopp. Absätze u. Zehen, 15c Werte, das Paar... 10c

Spitzen

Das Neueste in Marabou-Besatz in Schwarz, Weiß und farbig — 75c Werte, das Paar für 50c

Schwarzer und brauner Coney für Besatz — 1 Zoll breit, die Yard für 50c

Feine Shadow-Spitzen mit Beading Top und Bottom für Korsett-Bezüge, speziell die Yard für 29c und...... 50c

Feine und schwere Torchon-Spitzen — in engen und weiten Breiten — unser spezielle Prais für die Yard......... 5c

Schuhe

Knaben-Schuhe, Box Calf und Sarin Calf, gute dehnbare Sohlen, Garant. für Tragen — Größen bis 13½. Spez. 1.15

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Gummi-Schuhe. Reguläre 50c und 75c Sorten. Alle Größen. Speziell für... 39c

Filz-Hausschuhe für Männer, Damen und Kinder. Schwere Filz-Sohlen. 50c Sorte. In allen Größen, spez. 30c

Warm gefütterte Kinder-Schuhe — Vici Kid, Pat. Tip., Schnür- und Knopfschuhe. Größen bis zu 8; $1 Werte, spez. 69c

Männer-Trachten

Blaue Flanellhemden für Männer; mit Sateen gefütterter Passe; — alle Größen bis u 17, regulär 1.25 Wert, speziell, 79c

Flannelette-Robes für Männer, in einem guten Sortiment von Mustern — unser spez. Preis.. 50c

Worsted Sweater Coats für Männer; — mit hohem gerolltem Kragen, — $4.00 Wert, zu 2.95

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Unterzeug

Wright Spring Needles Union-Anzüge — 3.50 Werte — Spezieller Verkauf..... 2.75

Jaegerfarbiges gefließtes Männer-Unterzeug, in allen Größen. 50c Werte, für 39c

Grauwollene Union-Suits für Kinder. Größen 2 bis 16 Jahre. Speziell $1 bis 1.19

Weiße baumwoll. gefließte Damenhosen. Extra Größe. 39c wert; speziell für... 29c

Fertige Artikel

Graue Flannel-Kinderkleider — rot besetzt, in Größen 2 bis 6 Jahre, reg. 39c wert, nur für diesen Verkauf 23c

Ganzwollene Damen-Sweaters — doppelbrüstig mit Roll-Kragen, in Lohfarbe, Grau u. Rot; reg. $3 wert, nur f. dies. Verkauf 1.98

Weiße Lawn-Waists für Damen, mit hohem od. niedr. Hals, besetzt m. Stickerei u. Val Spitze; durch Anfassen leicht beschmutzt, reg. 1.48; nur für diesen Verkauf 69c

Extra große Flannelette Dressing-Sacques mit Ripple. regulär 1.48 wert; f. diesen Verkauf 79c

Knaben Trachten

Flannelette-Blousen für Knaben, mit Militärkragen und Knöpfen; Größen 5 bis 12 — für.... 25c

Wolle gemischte Knickerbockers für Knaben; — sind gut gemacht; in Größen 4 bis 14; — spez., zu..... 25c

Wolle gemischte Winter-Kappen für Knaben — mit Sammet gefütterte Ohrlappen; — ein 35c Wert, spez., zu..... 25c

Grocery-Department

Pillsbury's Best und Gold Medal Mehl — 24½-Pfd.-Sack 67c; 49-Pfd.-Sack $1.32; 98-Pfd.-Sack........ $2.60

Koop's beste Laundry Seife, 12 Stücke für 48c; 6 Stücke für.................. 25c

Extra fancy Peaberry Kaffee, Pfd....... 25c

Zucker — mit jeder Bestellung von Groceries im Betrage von $1.00 oder darüber, 12 Pfund für.................. 50c

Uneeda Biscuits, 3 Packete für.......... 11c

Eine große Spezialität — Große Flasche Jamaica Style Rum, in diesem Verkaufe zu.................. 49c

Allerbeste handgepflückte Navy-Bohnen, 6 Pfund für................ 25c

Our Pride Blend Kaffee, in diesem Verkauf per Pfd. 28c, 2 Pfd. für...... 55c

Red Croß Port und Sherry Wein, volles Quart, in diesem Verkauf 45c; ½ Gall. Jug 79c; 1 Gall. Jug..... 1.50

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85¾c; Mai, 90⅝—90½c; Juli, 87⅞c.

Mais, Dezember, 70⅛—70⅝c; Mai, 70⅝c; Juli, 69⅞c.

Hafer, Dezember, 38⅝c; Mai, 42¼c; Juli, 41¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 234,000, von Mais auf 133,000, von Hafer auf 544,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 61,000 Bushels Weizen, 235,000 Bushels Mais und 230,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.62½; Mai, $20.62½.

Schmalz, Januar, $10.92½; Mai, $11.10.

Rippchen, Januar, $10.95; Mai, $11.05.

Marktbericht.

Chicago, den 19. November, 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95—96¼c; Nr. 3, rot, neu, 91—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87½—88½c; Nr. 3, 86½—87½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89¼-90c; Nr. 2, 87½—88½c; Nr. 3, 86½—87c.

Mais, Nr. 2, 73¼—73½c; Nr. 2, weiß, 74—74¼c; Nr. 2, gelb, 74½c; Nr. 3, 73—74c; Nr. 3, weiß, 73—73¼c; Nr. 3, gelb, 74c; Nr. 4, weiß, 71½—72c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 3, weiß, 39¾—41c; Nr. 4, weiß, 39½—41c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 58½c; Nr. 4, 54½c.

Gerste, „Malting", 55—80c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00—14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß..............	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.60—$9.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.40—$8.35; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; „Native Bulls", $4.75—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$4.85; „Feeding Lambs", $5.50—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $3.75—$4.20.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.32
„Extra Firsts", das Pfund..	0.30½	—0.31
Nr. 1, das Pfund..........	0.25	—0.28
Nr. 2, das Pfund..........		0.23
Packwaare, das Pfund.......		0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend.....	0.22	—0.24
„Extras", das Dutzend.....		0.40
„Storage", das Dutzend....	0.27	—0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund.......		0.16
Brick, neu, das Pfund......		0.15
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.10½
„Springs", das Pfund.....		0.12½
Truthühner, das Pfund.....		0.16
Hähne, das Pfund..........		0.09½
Enten, das Pfund..........		0.13
Gänse, das Pfund..........		0.12½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend....		1.75

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..................	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste..............	3.00	—5.50
Orangen, die Kiste...............	2.00	—5.75
Grape Fruit, die Kiste...........	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste................	2.30	—2.75
Weintrauben, das Körbchen....	0.31	—0.33
Kronsbeeren, Wisconsin, Faß...	9.00	—10.00
Gurken, das Kistchen............	1.00	—2.50
Kraut, die Kiste................	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart............		0.20
Blumenkohl, die Kiste...........	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste.............	0.60	—2.75
Kopfsalat, die Kiepe............	1.25	—3.00
Blattsalat, die Kiste...........	0.22½	—0.25
Meerrettig, der Bund............		0.65
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—2.00
Tomaten, die Kiste..............	0.50	—2.00
Zwiebeln, der Sack..............	1.00	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen....		0.10
Rettige, 100 Bündchen...........	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.25	—1.75
Spinat, der Kübel...............	0.60	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.65	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß.........	1.50	—4.00

Höret, Mütter! Seid achtsam.

Wenn das Kind mürrisch, verstopft, krank ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Scheltet nicht Euer reizbares, launisches Kind; seht nach, ob die Zunge belegt ist, ob sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide durch saure Speisereste verstopft sind.

Wenn es verdrossen, bleich, fieberisch ist, sich kalt anfühlt, übelriechenden Atem, eine entzündete Kehle hat, nicht ißt, nicht schläft oder sich nicht seiner Natur gemäß benimmt, wenn es Magenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Durchfall hat, gibt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in wenigen Stunden werden alle die verdorbenen Speisereste, die saure Galle und die gährenden Nahrungsstoffe aus den Eingeweiden entfernt sein, und Ihr werdet wieder ein gesundes, zum Spielen aufgelegtes Kind haben. Die Kinder lieben dieses harmlose „Frucht-Abführmittel", und die Mütter können unbesorgt der Ruhe pflegen, nachdem sie es eingegeben haben, daß es nie verfehlt, die kleinen „Innenseiten" der Kinder rein und süß zu machen.

Haltet es immer bereit, Mütter! Ein bischen davon heute eingegeben, verhütet morgen die Erkrankung Eures Kinder; aber achtet darauf, daß Ihr das richtige Mittel bekommt. Verlangt von Euerm Apotheker eine 50c Flasche „California Syrup of Figs", auf welcher leicht verständliche Anweisungen gegeben sind für Säuglinge, Kinder jeden Alters und erwachsene Personen. Bedenkt, daß Nachahmungen davon hier verkauft werden; deshalb geht sicher und beachtet, daß das von Euch gekaufte Mittel von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist jeden anderen Feigensirup mit Entrüstung zurück.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	150	29	28⅝	28⅝
American Radiator	30	400	400	400
Am. Shipbuilding	10	30	30	30
American Telephone	50	118⅝	118⅝	118⅝
Chi. Title & Trust	25	215	215	215
Com. Edison rights	9385	2⅝	2⅝	2⅝
Com. Edison	105	129½	129	129
Corn Products Ref.	100	9½	9½	9½
Diamond Match	150	93½	93	93
National Carbon	20	131	131	131
Pacific Gas	20	35	35	35
Peoples Gas rights	100	1⅝	1⅝	1⅝
Peoples Gas	125	119¼	119	119¼
Sears-Roebuck	680	176¼	174½	175
Union Carbide	182	201	199	200½
U. S. Steel	250	56⅝	56	56

Bonds.

$3,000 Chicago Gas 5s	101
7,000 Chicago Telephone 5s	99⅝
5,000 Chicago Telephone 5s	99⅝
4,000 Chicago Gas 5s	101

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

19. Str., 345 F. östl. v. Albany Ave., Nordfr., 33 bei 123; Frank A. Machel an Anton Machel, $5000.

Ogden Ave., zw. 12. Str. und Western Ave., Südostfr., 25 F. zur Alley; John Larsen an Max Leitner, $4000.

Ogden Ave., zws 40. und 41. Ct., Nordfr., 36 Acres; Crawford McMann Kelloggs u. a. an Charles Besely, $3500.

Third Ave., 142 F. südl. von Thomas Str., Ostfront, 34 bei 124; John D. Pedersen an John Nordquist, $6000.

N. Western Ave., 161 F. n. von Austin, Ostfr., 18½ bei 125; James J. Carroll an Samuel Abramson, $1400.

Grand Ave., 72 F. n. von Wright Str., Südwestfr., 24 bei 100; August Fischer an Herman Deutschland, $1850.

W. Erie Str., 168 F. östl. von N. Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 122; Frank Zima an Zuzanna Bosio, $5200.

W. Erie Str., 166 F. w. von N. Lincoln Str., Nordfr., 24 bei 121; William Frint an John C. Soenio, $2300.

W. Superior Str., 120 F. w. von N. Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 120; Minna Zabler, alleinige Erbin u. Testamentsvollstreckerin des verstorb. Albert Manske, $3800.

1447 W. Erie Str., Nordfr., 25 bei 125; Michael Jackson an Viktor Civick, $7500.

Grand Ave., 79 F. ö. von N. Ashland, Nordfront, 26 bei 100; Ove Lauritz Alsen an John Ursing, $3250.

N. Centre Ave., 25 F. s. von W. Ohio Str., Westfr., 25 bei 116; Mary Derrig u. A. an Rosario Culotta, $2860.

Wilson Ave., 140 F. w. von Hazel Str., Südfr., 33 bei 130; Salvatore Agosto an Francesco Agosto, $14,000.

N. Clark Str., 150 F. s. von Deming Pl., Ostfront, 25 bei 200; Oscar E. Florin jr. an Geo. C. Wolff, $12,500.

Nelson Str., 141 F. ö. von Western Ave., Südfront, 50 bei 124; N.-W. Sash and Door Co. u. A., durch Spezialkomm. an L. N. Fitzgerald, $1945.

Drake Ave., 174 F. südl. von Lawrence, Westfr., 30 bei 125; C. L. and Tr. Co. an David A. Peterson, $1000.

N. 45. Ave., 250 F. n. von Wilson, Ostfr., 37½ bei 155; Roger Wm. Walters an Anna W. Bell, $3250.

N. 72. Ave., 503 F. n. von Irving Park Blvd., Westfr., 727 bei 1548; Julia H. Fowler an Wm. Hamann, $10,344.

Avers Ave., Südostecke Byron Str., Westfr., 36 bei 125; Ewald Weber an Claude A. Huck, $6500.

N. 50. Court, 177 F. s. von Dickens Ave., Ostfront, 50 bei 125; Marion Jennings an Joseph L. Grippe, $3500.

N. 42. Ave., 125 F. südl. von Belden Ave., Ostfront, 25 bei 125; Arthur Levin an Jacob G. Canton, $2500.

Milwaukee Ave., Südostecke School Str., Südwestfront, 136 bei 148; Wm. J. Sweeney an Agnes Ingalls, $10,000.

N. 72. Ave., zwischen Belmont u. Noble Ave., 4½ Acres; Samantha Robbins an Wm. E. Schoenfeld, $2000.

Trust Deed—Superior Str., Nordwestecke Franklin, Südfr., 100 bei 130, 7 Ja., 6 Proz.; Alexander Bauer und Luder Hardy an Simon W. Strauß, $120,000.

Armour Ave., 150 F. s. von 37. Str., Westfr., 25 bei 100; John G. Jones an Daisy Johnson, $3000.

Dearborn Str., 230 F. südl. von 31., Ostfr., 25 bei 110; Emma F. Gage an Albert Gardner, $4100.

Fulton Str., zwischen 112. u. 113., Ostfr., 13 bei 121; Paul C. Peterson an Jan Hyuzli, $1450.

Howard Ave., 425 F. sö. von 136. Str., Südwestfront, 50 bei 125; John W. Price an Matthew Drinnan, $2000.

Michigan Ave., 174 F. s. von 71. Str., Westfr., 25 bei 159; Alfred Hollgren an Wm. D. Porter, $4600.

Paxton Ave., 59 F. s. von Ost 73. Str., Ostfr., 40 bei 124.8; Peter J. Kelly an Charles Magnuson, $14 00.

71. Str., 250 F. östl. von Woodlawn Ave., Nordfront, 25 bei 125; Kumatoro Namba an Justus Chancellor, $3000.

Wabash Ave., 187 F. n. von 110. Str., Ostfr., 25 bei 121; Elma Helge an Jacob Miedema, $1350.

California Ave., 268 F. s. von 42. Str., Ostfr., 25 bei 125; Henry Wendelburg an Albert Swinke, $1425.

47. Str., 169 F. östl. von Union Ave., Nordfr., 24 bei 125; Elenora Rice an Stephen B. Maynard, $2500.

5411 Laflin Str., Westfr., 30 bei 124; Julia Tierney an Emanuel Huntischa, $7000.

Marshfield Ave., 141 F. n. von 71. Str., Ostfront, 34 bei 124; Maurice Sheehan an Fritz Lohmann, $5500.

70. Pl., 266 F. w. von State Str., Nordfr., 34 bei 125; Merwin E. McDonald an Margaret A. Costello, $4500.

2931 N. Rockwell Str., Westfr., 37½ F. zur Alley; Charles Wistrand an Anton Menock, $3000

W. 12. Str., 100 F. w. von S. 41. Ave., Südfr., 50 bei 125; Joseph H. Klaftin an Jacob Chiprin, $5500.

21. Str., 250 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 25 bei 125; Mathias Adamczyk an Jan Szymonik, $4000.

21. Str., 100 F. ö. von Wood, Nordfr., 25 bei 125; Lizzie A. Barry u. A., alleinige Erben des verstorb. James J. O'Connor, $1500.

25. Str., 68 F. ö. von Oakley Ave., Südfr., 24 bei 100; Polly Goldstein an Mieczyslaw Goslinowski, $4800.

Fulton Str., Südwestecke Kedzie Ave., Nordfr., 96 bei 150; Louis Pearson an Julius Baker, $35,000.

Humboldt Str., 125 F. südl. von WabansiaAve., Ostfr., 25 bei 175; Edward Hrdlicka an James Cirkra, $3100.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse,

Spätherbst Räumungs-Verkauf mit bedeutend herabgesetzten Preisen.
Donnerstag, den 20. November.

Drug Dept. — Hauptfloor.
50c White Pine Tar Hustensyrup für.............. 27c
25c Mennen's Talcum Powder. 11c
25c Terwin's Vegetable Cathartic Pills........... 14c
$1.00 Peruna oder Swißco..... 63c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche OldSettlers Kentucky Bourbon, volles Quart........ 59c
California Cognacy Brandy oder Doppel-Getreidekümmel, die Flasche zu.................. 51c
$1.50 Fl. Crab Orchard Kentucky Sour Mash, in Flaschen gezogen, volles Quart....... 87c
Alter Guckenheimer Rye; 10 Jahre alt, volles Quart....... 64c
California Portwein, Gallone....... 79c
Tafelbier — 2-Dtzd.-Kiste........ 65c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Stocking Caps f. Kinder, in einer reichhaltigen Ausw., 39c u. 49c
Auto Hoods in Grau und Rot, zu 49c und 59c

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor.
Wir kauften 4884 Seide Sammet, in allen Farben — 75c und $1.25 Werte — zum Verkauf am Donnerstag die Yard zu........ 69c
36zöllige Shamuse Messalie, $1.50 Wert, per Yard............. 98c

Möbel-Dept.
Federkissen, 3½ Pfd. Turkey Federn, in schwerem fancy Ticking — Stück................. 89c

„Ready to Wear"-Dept. f. Damen — 2. Floor.

Graue Flanell Waists f. Damen, mit niedrigem oder hohem Kragen, Kragen u. Cuffs eingefaßt, mit dazu passenden Knöpfen, $1.50 Wert, für.......... $1.00

Herren-Ausstattungs-Dept.
Schwere Winterkappen für Knaben, in allen Styles und Farben, 50c und 75c Werte, zu............. 35c
Ganzwollene CardiganJackets f. Männer, in Grau, Schwarz oder Braun, $3.50 Werte, für............ 2.48

Eisenwaaren-Dept.
Lackirte Kohlen-Eimer, mit verstärktem Boden — sehr speziell, das Stück zu.................. 10c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl — ⅛ 68c; ¼ $1.35; ½ zu.... 2.70
5 Pfd. granul. Zucker 23c
10 Pfd. gran. Zucker 46c
10 Stücke Galvanic Seife für.......... 38c
3 Packete Pearline Waschpulver........ 10c
3 Büchsen Süßkorn 25c
Pint Sniders Catsup 17c
2 15c Büchsen Armour's Bohnen....... 25c
3 Packete Armours Mincemeat.......... 25c
3 Pack. Leader Spaghetti od. Maccaroni. 25c
3 Büch. Oelsardinen 13c

Fleischmarkt. — 4. Fl.
Spezieller Verkauf von losem Leaf Lard zu............ 11¾c
Prima Chuck Roast 14½c
Vorderviert. Veal oder Stew..... 14¾c
Mageres Rippen Suppenfleisch.... 11½c
Frisches Hamburger.. 12c
Vorderviertel Lamb 12½c
Mageres frisches Lamb Stew......... 12c
Prima zartes Round Steak........ 18c
Magerer Sugar cured Schinken, 10—12 Pfd. durchschn... 16¾c
Mag. Sug. cured Frühstücksspeck.. 24½c

Wir haben die Agentur übernommen für die berühmten Pictorial Review Schnittmuster. Zum Verkauf in unserm Laden zu 10c und 15c das Stück

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Acker, Ferdinand, 21 Jahre alt, Kaufmann aus Offenbach am Main.

Bielstein, Friedrich, geboren am 27. September 1849 oder 1850 in Magdeburg, im Jahre 1890 nach Chicago ausgewandert.

Barabas, Franz, in Chicago Nr. 724 Ada Str. wohnhaft gewesen.

Breytung, Hermann, geboren am 28. Februar 1857, im Jahre 1911 in Chicago, Ill., 1956 West Erie Str., wohnhaft gewesen.

Harms, August, von Beruf Schneider, vor 12 Jahren in Peoria, Illinois, Swan Hotel, wohnhaft gewesen.

Herschel, Michael, geboren 1870 oder 1871 in Schönbiehl, Kreis Mergentheim, Württ., in den 1880er Jahren nach Amerika ausgewandert, in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Hirt, Anna Praxedis, geborene Frank, geboren im Jahre 1856 in Käfertal bei Mannheim, oder Nachkommen. (Erbschaft.)

Koch, Julius, geb. 24. Mai 1837 in Bornum, Anhalt, oder seine Erben, zuletzt angeblich in Detroit wohnhaft gewesen. (Erbschaft.)

Krause, Paul G., aus Graudenz in Westpr., angeblich in Chicago wohnhaft gewesen.

Koch, Joseph, Schreiner von Beruf, zuletzt in Detroit, Mich., 99 Moran Str., wohnhaft gewesen.

Marks, Friedrich, in Chicago Nr. 3194 Elston Avenue wohnhaft gewesen.

Marks, Karl, Kürschner aus Breslau, soll vor 2 Jahren in West Salem, Wisconsin, gewohnt haben. (Erbschaft.)

Reber, Wilhelm, Kinder desselben, in Sturgeon Bay, Wis. oder Escanaba, Mich., wohnhaft gewesen.

Steffens, Karl, zirka 70 Jahre alt, seit etwa 40 Jahren in Chicago wohnhaft und angeblich früher Bankbeamter gewesen.

Betke, Amalie, verwittwete Häsecke geb. Wildprett, im Jahre 1870 aus Landsberg-Warthe in Preußen nach Layden Center, Cook Co., Illinois, ausgewandert.

Weschke, Otto, in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen, oder dessen Erben. (Erbschaft.)

Wieczinski, Anna geb. Rautenberg, angeblich in Detroit, Mich., wohnhaft.

Wegener, Johann Friedrich August, geboren am 28. Februar 1827 in Westfalen. (Erbschaft.)

von Wedell, Karl, Professor, bis vor kurzem in Findlay, O., wohnhaft gewesen.

Zarbock, Hermann, geb. am 22. Februar 1853 zu Hökendorf, in Chicago wohnhaft.

Rottstedt, Friedrich, geboren am 24. Mai 1875 zu Erfurt. (Erbschaft.)

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Josephine gegen Peter Rhoda, grausame Behandlung; George H. gegen Harriet Muffelman, Verlassen; Walter gegen Anna Barfuß, Ehebruch; Marion gegen Frank H. Delaplane, Ehebruch; Edith gegen John Pedersen, grausame Behandlung; Minnie gegen Albert J. Wiswell, Verlassen; Cecile gegen Duncan J. Fobell, grausame Behandlung; Marie gegen Jacob Hausser, Verlassen; Elizabeth gegen Alonzo Payne, Verlassen; Helen gegen Arthur Monahan, grausame Behandlung; Amanda gegen Fred W. Bagley, grausame Behandlung; Mary gegen PeterDane, Verlassen; George gegen Mary Howell, Ehebruch; Henry H. gegen Margaret Frederick, Verlassen; Ida gegen David H. Gorham, grausame [illegible]

Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr
Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Awert, William, 54 J., 1214 N. Avers Ave.
Ehrlich, Leopold, 84 J., 3126 S. Park Ave.
Heller, William, 42 J., 611 W. Madison Str.
Horst, Richard H., 32 J., 3624 W. DiverseyAv.
Kramp, Minnie, 51 J., 1112 N. Lincoln Str.
Stack, Mary, 61 J., 3152 Shields Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

N. S. Sims, 3348 S. State Str.; Schulden $1297.25, Bestände $50.
C. E. Anderson, 4736 N. Clark Str.; Schulden $659; Bestände $60.
Peter Nowokowski, 2725 S. Fifth Ave.; Schulden $200, Bestände $27.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas P. Smith, Norah M. Sanford, 35, 20.
William Jackusak, Frances Duovat, 25, 21.
Frank Smolik, Mary Danek, 33, 25.
Joseph Müller, Clara Ogradowska, 25, 22.
Sam O. Minor, Frances Schnitzer, 28, 22.
Josef Kierstein, Frances Kaleth, 28, 30.
Charles Memley, Jeannette Robertson, 44, 24
Edward Simon, Laura M. George, 25, 25.
Frank Swanson, Martha Bush, 22, 19.
Harry H. Geils, Lizzie M. Elfring, 23, 22.
Antanas Cernouskis, MaroniaBiuzinte, 24, 20
John Winiecki, Bessie Kopydlowska, 32, 21.
Joe Magesley, Mary Drochowalska, 24, 22.
Claude W. Blackburn, Mable Gage, 44, 25.
Joseph Habranek, Marie Kaiser, 29, 19.
Erik A. Olson, Margaret Selling, 24, 23.
Jonas Gusoudas, Elzbeta Gasulnaite, 28, 26.
William Zeason, Elmira Dalton, 21, 19.
Harry H. Zimmermann, Ora Leigh, 27, 28.
Robert B. Helling, Anna Ernst, 25, 22.
Daniel F. Coughlin, Nettie H. Seamer, 25, 26
William F. Long, Emma B. Shannon, 34, 39
Frank Goldstein, Lillian Glaser, 23, 20.
Johann Dutkowski, Helen Wojkowska, 23, 20.
Arthur Reich, Anna Novak, 23, 22.
John P. Kramer, Mary E. Gary, 28, 27.
John F. Januszewski, Stella Hoffmann, 20, 22
Joseph Busch, Mary Davis, 28, 24.
Waclav Kaminski, Bronislawa Gladzienska, 27, 19.
Jacob Riskin, Minnie Stem, 26, 24.
Stasis Wiskowskia, Bremisa Knizel, 28, 20.
Stanislaw Pocevic, Alexandra Wolentinowicz, 28, 19.
Steven Johnson, Signe Carlson, 29, 25.
George Kostoff, Mathilda Frisch, 24, 17.
Dudley F. Bates, Anna Kouts, 32, 31.
Antanas Kankalis, PaulinaVenclovaite, 26, 22
Alfred P. Brennan, Margaret Jackman, 23, 22
Charles Tullin, Ida Gerhardt, 21, 22.
Ernest Palesh, Olga Felecsia, 23, 19.
Petras Kajatis, Ona Sencus, 25, 28.
Aloysius Boona, Mary Demski, 23, 25.
Domenico Viscovi, Joanna Pesaventy, 24, 19.
George T. Eckstrom, Anna M. Jublin, 23, 23.
Andrew Felchiare, Bertha Czaja, 25, 20.
Oscar R. Christiansen, Clausine F. Halversen, 33, 29.
Frank Achtner, Anna Stadlweiser, 20, 19.
Martin J. Lakly, Mary Kane, 27, 21.
Rudolph Houha, Mary Zimba, 21, 18.
David Moore, Alma L. Thompson, 24, 16.
Mikolaj Brotkiewicz, Maryanna Czochara, 27, 27.
John Kramke, Agnieszka Wierzba, 50, 48.
George E. Meyer, Anna Zebarkoiski, 21, 20.
Flood E. Reed, Eleanor Davies, 25, 22.
William Koch, Emily Schmidt, 27, 22.
John Demski, Maryanna Slon, 34, 33.
Leonard Waige, Marie Richley, 33, 36.
Tony Korczeresa, Mary Timczak, 26, 21.
F. Calvin Campbell, Sadie J. Combs, 38, 28.
John Koß, Anna Lehman, 22, 20.
Janko Pest, Elizabeth Holig, 22, 21.
Anthony Adducci, Mary Adducci, 18, 18.
[illegible]

avid M. Swanstrom, Josephine Johnson, 23, 22.
William Spiking, Hazem M. Johnstone, 31, 23
Louis F. Kara, Frances Rozicka, 22, 21.
[illegible]

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Bartender, der Porterarbeit verrichtet; muß gut englisch sprechen und Empfehlungen haben. 3935 W. 12. Str., Weber.

Verlangt: ErfahrenerBäcker an Brot undRolls. 3506 Ogden Ave., Boden.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; muß englisch sprechen. 220 Ost 39. Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter im Saloon. — 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Lediger Mann in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit und für Garage. $15 monatlich und Board. 736 W. Monroe Str., R. Gordon.

Verlangt: Muster Case Macher oder Sattler; kann stetige Arbeit haben; guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Frisch eingewanderter Mechaniker; muß auch Motoren bedienen können. Adr.: Z. 963 Abendpost. dimi

Verlangt: Carpenters, Konkretformen, C., M. & St. Paul Railway Co., Wood Str. und Bloomingdale Road. dimi

Verlangt: Carpenters, Concrete Form-Arbeit. C. M. & St. P. Ry. Co., Wood Str. und Bloomingdale Road. dimido

Verlangt: Ornamental-Eisenarbeiter. Wir haben Stellung und stetigen Platz für erster Klasse Ausleger und Benchman an Margins, Geländern, Grills und Fahrstuhl-Einfriedigungen; guter Lohn für erster Klasse Mann. Antwortet mit Angabe des Alters und Erfahrung. F. A. Chapper Iron and Wire Works, Detroit, Mich. 16nv1wX

Verlangt: Fuhrmann für Eisenwaarengeschäft, muß Erfahrung haben in City Teaming. Verheirateter Mann vorgezogen. 1860 Blue Island Avenue. modimi

Verlangt: Ein Schlächter, sofort; womöglich eingewanderter Mann, der in Großstadt gearbeitet hat. Adr.: U. 870 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein lediger Mann als Verkäufer in Kleider-, Schuh- und Herrenausstattungswaarenladen; muß ungarisch, polnisch und englisch sprechen. 9332 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Kuchen; Abends 10 Uhr anzufangen. Lohn $12,00 wöchentlich. 5529 S. Ashland Ave. dmi

Verlangt: Hauspainters für Inside-Arbeit. Müssen erfahren sein an Enameling. 4 Wochen Arbeit. 1625 W. 15. Str. dimi

Verlangt: Weber an Fluff Rugs; beständige Arbeit. 5062 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Polsterer, beständige Arbeit. 5062 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Junge für Apotheke; Englisch nicht erforderlich. 1654 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben
200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Erster Klasse Porter. 5134 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger deutscher erfahrener Barbier stetig für Abends, Samstags und Sonntags; guter Lohn. 3474 Elston Ave., Ecke Albany Ave. mido

Verlangt: Ein guter Schneider. 3573 Armitage Avenue.

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Porter, der Lunch kochen kann. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Timekeeper, Erfahrung nicht nötig; junger Mann ungefähr 18 Jahre alt; muß gut rechnen und englisch sprechen können; $9 die Woche zu Anfang. U. S. Sample Co., 801 So. Fifth Ave., 10. Floor.

Verlangt: Aelterer erfahrener Porter. Muß gut bartenden können; einer der polnisch spricht bevorzugt, 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Porter für Saloon. 6759 Halsted Str.

Verlangt: Möbelschreiner in einer Reparaturwerkstatt auszuhelfen; guter Lohn. 2118 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. Stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. Muß englisch sprechen. 3906 N. Clark Str.

Verlangt: Blumengärtner mit einigen Jahren Erfahrung und guten Zeugnissen; Kost, Zimmer und $30 bis $35 per Monat. 6429 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Junge über 14 Jahre alt. A. Preis, 2723 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls, Tagarbeit. 436 West 31. Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — Gutes Heim für stetigen Mann. 1605 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str.

Verlangt: Schneider für Ausbessern und Pressen. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger flinker Porter. 6901 So. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor, tüchtiger Mann, um 24 Flat-Gebäude zu besorgen. 6544 Jefferson Ave.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, muß Bar reinhalten und im Hause schlafen. Adr.: Z. 956, Abendpost. mido

Verlangt: Junge für Bäcker-Shop. 2361 So. Albany Ave., Ecke 24. Str. mido

Verlangt: Fleißige Männer, um Spezialartikel zu verkaufen. Guter Lohn. Adr.: B 17 Abendpost.

Verlangt: Hartholz Finisher an Store Fixtures. 708 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Hotel und Buffet. 400 Wells Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder als Janitor; gebe freie Wohnung und bezahlte für Extra-Arbeit. Vorzusprechen 2829 Keeley Str. Nachmittags von 2 bis 4. modimi

Verlangt: Erster Klasse Finishers und Edgebasters an feinen Coats. Stone & Raichart, 6. Floor, 229 W. Van Buren Str. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Janitorhelfer oder in einem Hotel unterzukommen. Zimmermann, 4906 S. Wentworth Ave. mido

Gesucht: Deutscher starker Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon. 5001 Aberdeen Str.

Gesucht: Guter deutscher Junge sucht Stelle, in Bäckerei zu helfen an Brot und Cakes. 5116 Throop Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre alt, spricht böhmisch, etwas englisch, sucht dauernde Beschäftigung in Restaurant. E. Jahnn, 1512 Hudson Ave., Flat 1.

Gesucht: Bezahle $5 demjenigen, welcher mir sofort Arbeit verschafft; Fabrik oder irgend eine andere Arbeit. W. Lany, 3432 N. Seeley Ave.

Gesucht: Junger Butcher, spricht böhmisch und deutsch, sucht Stelle. A. Z., 2141 W. Erie Str.

Gesucht: Junger Setzer oder Drucker, spricht deutsch, kroatisch, serbisch, sucht stetigen Posten. 2361 Clybourn Ave.

Gesucht: Kräftiger Saloonporter sucht Stelle, hat gute Erfahrung. 900 W. North Ave. 3 Floor

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, nicht lange im Lande, willig und zuverlässig, sucht irgend welche Stelle. Schmautz, 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneiderlehrling, 17 Jahre alt, sucht Schneiderarbeit. 1720 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheirateter Mann, mit Erfahrung und Fähigkeiten, ist zuverlässig, sucht stetige Stellung. Telephon Lincoln 7172. mi—fa

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Hausmann oder Janitorhelfer, Nordseite. Richard Bornkessel, 164 Austin Ave.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Stelle, außerhalb oder in Stadt. R. Kaufman, 213 Wisconsin Str.

Gesucht: Ein guter Linotype Mechaniker sucht eine gute Stelle in einer Druckerei. 2517 N. Ashland Ave., A. Wiesner. mdo

Gesucht: Junger deutscher Ingenieur, bewandert in Tiefbau, Kanalisiren, Wegebau, Weichenverlegen, mehrjährige Erfahrung als Aufseher in deutschem Baugeschäft, spricht auch polnisch, slawisch und italienisch, sucht Stelle bei Baukontraktor oder Baugesellschaft. Adresse: B. 4, Abendpost.

Gesucht: Stetiger Platz als dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits. Adresse: Z. 955, Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle bei kleinem Lohn, sich im Saloon einzuarbeiten, vielleicht später zu mieten oder zu kaufen. M. Bolling, 610 S. Western Ave. mido

Gesucht: Verheirateter Mann, 40 Jahre alt, ehrlich und nüchtern, spricht englisch, kautionsfähig, wünscht Nebenbeschäftigung als Kollektor unter bescheidenen Ansprüchen. Adresse: B. 23, Abendpost. mido

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, möchte das Bäckergeschäft erlernen. F. Fischer, 732 West Division Str. mido

Gesucht: Vormann an Biscuits, Brot und Cakes sucht Stelle. C. Langer, 1102 W. Monroe Straße. 19nv1w

Gesucht: Junger deutscher Brotbäcker wünscht das Cakebacken zu erlernen. 1102 W. Monroe Str. E. Scheer. 19nv1w

Gesucht: Guter Koch sucht Stelle in einem kleineren Restaurant oder Saloon. Adresse: Z. 954, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Maschinist oder Draftsman. Emil Rapp, 4539 Racine Avenue. midofr

Gesucht: ein junger deutscher Schneider sucht Stellung. 2909 N. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Stadtkundiger Chauffeur, mit Erfahrung, sucht Stelle; verheiratet; kann Reparaturen selbst ausführen. Fritz Krueger, 3632 N. Francisco Str., Telephon: Irving 4202. 19nov,1wX

Gesucht: Porter, Bartender, der sein Geschäft versteht, scheut keine Arbeit, wünscht stetige Stelle. Vogel, 562 W. Lake Str. momi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitorsgehilfe oder sonstige Arbeit. Pitzel, 448 N. Lincoln Str. dimi

Gesucht: Stelle als Barkeeper. Gute City Referenzen. Adr.: B. 24 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Stallmann, gedienter Kavallerist. Postoffice, Box 610. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant in Küche; will Abends nach Hause gehen. 4775 Milwaukee Ave., hinten. dimido

Gesucht: Lunchmann, welcher kochen und bartenden kann, sucht stetigen Platz. F. Herdmann, 1141 N. Franklin Str. Tel.: Dearborn 814. dimi

Gesucht: Stellen zum Anstreichen etc., 2 Männer, billig, beim Tag oder Kontrakt. 2025 Grace Str. dimi

Gesucht: Ein guter, selbständiger Cakebäcker sucht stetige Arbeit. 3144 Perry Str. dimi

Gesucht: Junge, mit guter Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit. Ric. Graß, 7337 S. May Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, kein Trinker, hat Erfahrung. Adr.: S. 681, Abendpost. dimi

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakes-Bäcker wünscht dauernde Stellung. 7632 Union Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Erster Klasse Tapezier und Painter wünscht Beschäftigung, auch außerhalb der Stadt. M. Logen, 1623 Walnut Str. 18nv1wX

Gesucht: Mann, 22 Jahre alt, sucht stetige Stellung; spricht 4 Sprachen, vier Jahre im Gemischtwaarengeschäft gearbeitet, 3 Jahre im Lande. Adr.: Z 943 Abendpost. dimi

Gesucht: Porter, ist ehrlich und nüchtern, kann auch Bartenden, sucht dauernde Arbeit. Gumhold 1500 Orleans Str. dimi

Gesucht: Junger Mann (deutsch) sucht Stelle in Privat für Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1935 Maud Ave. dimi

Gesucht: Schlosser, guter Bench-Arbeiter, sucht Stelle. F. Schirla, 3338 Southport Ave. 14nov1wX

Gesucht: Deutscher Porter sucht stetige Arbeit in Saloon. Adr.: L. 484, Abendpost. 13nov,1wX

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes, ist Willens, die Cake-Bäckerei zu erlernen, sucht Stelle. 455 W. 28. Str. modimi

Suche für meinen 16 Jahre alten Jungen, frisch eingewandert, irgend welche Beschäftigung. Näheres 549 Arlington Place, überm Barn.

Gesucht: Lediger Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: Z 933 Abendpost. modimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, Bäckerei zu erlernen. Schreibt Danzinger, General Delivery, Evergreen Park, Ill. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Elfabin."
Columbia. — „Girls from Happyland."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Bob."
Powers. — „The Common Law."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O. O. Delphine."
Studebaker. — „The Firefly."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Cort. — „A Good Little Devil."
Cort. — „A Modern Girl."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschinos Orchester.
Kelchhouse. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Linotype-Operateur, Anfänger (3900 Buchstaben Stundenleistung), gelernter Schriftsetzer, sucht Stelle. Adr.: S. 962, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht steige Arbeit. A. Loy, 1726 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung auf Farm. Kennt alle Arbeit. Offerten mit Lohnangabe zu adressieren: R. 10 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, zuverlässig, sucht steige Stelle; geht auch als zweite Hand. Huber, 4906 Wentworth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten. Solche mit Erfahrung und Anfänger. 357 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 16 Jahre alt; steige Stellen; ausgezeichnete Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Auf dem 6. Floor nachzufragen. Boston Store.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kleidermachen. 1755 W. Division Str. Tillis.

Verlangt: 50 erfahrene „Zimmergarn Winders" und Kränzelstechterinnen. 209 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Bügeln in Färberei. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und im Bäckerladen. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Officearbeit. 1743—55 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Shop-Arbeit, 14 bis 16 Jahre. 329 Plymouth Court, Consolidated Engraving Co.

Verlangt: Clerks (Mädchen), nicht unter 18 Jahre, Lohn zum Anfang $7 bis $8 die Woche. Kranz' Candy Store, 128 N. State Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Teppiche zu nähen, Portiere, die Rohrstühle flechten und Telephon beantworten lernen; steige Arbeit, guter Lohn. 5062 N. Lake Str.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin; keine andere braucht vorzusprechen. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen; keine Wäsche; Empfehlungen. 1135 Lunt Ave. Telephon Rogers Park 592.

Verlangt: Eine gute Frau als Restaurantsköchin, die auch Short Orders versteht; auch Schafkochin, andere braucht sich nicht zu melden. Nachzufragen: 117 W. Kort Str., nahe Wentworth Ave. Telephon Yards 5267.

Verlangt: Anständiges Mädchen; 3 in Familie. 4016 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen. 2715 Hampden Court, nahe Wrightwood und Clark, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung; Lohn von $7 bis $8. Referenzen. 4930 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4525 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4849 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4746 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2215 Thomas Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen, das kochen und waschen und bügeln kann, in Privathaus von 3 Personen; Referenzen verlangt; Lohn $7. Gohmann, 1219 Glenlake Ave. Telephon: Edgewater 4185.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Kinder aufzupassen; muß etwas englisch sprechen. S3. 2415 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Apt. 3. 3 Telefon: Ravenswood 1113.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das auch Frühstück kochen kann. 3859 S. Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 823 S. Lyman Ave., Oak Park. Metropolitan Austin Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Metropolitan Ave. nahe Austin Station.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1738 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 2. Baechle, 1063 Thorndale Ave. Ecke Winthrop.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 7202 Cheltenham Ave., früher Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 in Familie. Friedman, 3118 Grace Str.

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit; wenig kochen; kleine Familie. Cohen, 5242 South Park Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5752 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels, Frischeingewanderte. 1604 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Erstes Flat, 5542 Kenmore Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 931 South Austin Blvd., Metropolitan Garfield Park Line, Austin Blvd., Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um der Mutter behilflich zu sein; kann Abends nach Hause gehen. Waschfrau. 292 Lakeside Place.

Verlangt: Starke Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bis 10 Uhr Vorm. 808 Ashland Blvd., Telephon: Waterloo.

Verlangt: Tüchtige deutschsprechende Kammerjungfer. Telephoniert Kenwood 416 am Mittwoch.

Verlangt: Junges, williges protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, kleine Familie. 1406 Evanston.

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in kleiner Familie; keine Wäsche, gutes Heim; amerikanische Familie. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4737 Beacon Str., Telephon: Edgewater.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie. 5418 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerstore mitzuhelfen. 1905 West 21. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Konh 84. Keine Wäsche. Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Phone Lake View 2379.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 1237 Dearborn Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6436 S. Hermitage Ave., Phone Wentworth 6557.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, englisch sprechend; gute Stelle. Dienstbotenzimmer mit Bad. Mrs. C. Bauer, 3631 Pine Grove Ave., Tel. Graceland 5696; nahe Sheridan und an Gary Place.

Verlangt: Eine Frau für leichte selbständige Zimmer-Köchin. Stunden von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Nachmittags. Adr.: R 876 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 2936 N. Springfield Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 912 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; hübsches Heim; $5. Mrs. Cohen, 1855 Douglas Blvd., Telephon: Lawndale 4629.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stelle und gutes Heim. 6435 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3254 Ogden Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 1241 N. Maplewood Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Donnerstag und Sonntag Nachmittag frei. Schmidt, 1353 W. Division Str., Store.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen bei Doktor A. R. Schwan, 1557 N. Western Ave., 2. Flat, Ecke Hirsch Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3, guter Lohn. 5327 Indiana Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Sofort, eine gute Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant; muß gleichzeitig der deutschen Sprache mächtig sein; Lohn $7. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 1723 N. Halsted Str., Hinterhaus, Geschäft.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen; kommt fertig zur Arbeit. 1507 S. Clifton Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Privatfamilie. 2238 N. Halsted Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5321 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, 3. Flat nachzufragen. 4644 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, erster Klasse allgemeine Köchin, 1. Floor Arbeit, in Wohnung. Guter Lohn. 256 Thatcher Ave., River Forest. Nehmt Lake Str. Car westlich. Telephon River Forest 3150.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie. 4804 Lake Ave. Telephon Drexel 2833.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 1530 Haswell Ave. Tel. Rogers Park 354.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2628 Bernin Str. Watch Rothen.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1337 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Levitan, 1937 Fowler Str.

Verlangt: Gute Haushälterin für 4 Erwachsene. Eine, die auch gute Köchin sein, sowie neit und sauber im Hause. Nachzufragen im Store 3310 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1633 Humboldt Blvd., nahe North Ave.

Verlangt: Christliches sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutsch-amerikanischer Familie ohne Kinder; muß sehr gut kochen können; eigenes Zimmer, gegen Erfolgebühren, $5 per Woche. 1108 North Shore Ave., Rogers Park.

Verlangt: Reines deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. Nachzufragen: bis Abend. 3359 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, kann kochen; Telephon Lawndale 2000 Empfehlungen. Telephon Hancke, englisch sprechen, vorzuziehen. 4941 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 W. North Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeit für Alle. — Auskunft gern erteilt. Sofort plaziert in Salons, Restaurants, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: Verheiratete Janitor, Tool & Die Macher, Punch und Drill Press, Schreiner, Maler, Leder, Tailor, Maschinisten, Schmiede, Friseure, Bäcker, Kutscher, Janitors, Porters, Lunchmen. Centr. Employ. 201—184 W. Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hotel und Restaurants. 452 North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Hotels, Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania-Vermittlungsbüro, 753 North Ave. Ecke Ashland Str., 1. Stock.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrenes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. 662 East 50. Place, Telephon Drexel 5249.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern. 1533 Melrose Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für zuverlässige Arbeit, auch in Bäckerei. 2035 W. 21. Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters mit 4 Jahre alten Kind sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer oder Junggesellen. Adr.: S. 957 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1843 Blue Island Avenue.

Gesucht: Erfahrene Damenschneiderin mit tadellosen Referenzen wünscht Arbeit in und außer dem Hause; $1.80 pro Tag. Ackermann, 364 Division Straße. Telephon Lincoln 1674.

Gesucht: Junge Frau, sauber, sucht Waschplatz. Zu Haus, schicken, billig. Phone: Graceland 5216.

Gesucht: Deutsche perfekte Köchin sucht Stelle in Privat oder feinem Boardinghaus. Frl. Daniel, 2148 N. Racine Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Mädchen aus Deutschland sucht Stellung für Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. 5610 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Mädchen sucht Stellung. Zu erfragen 2323 Nelson Str. in der Bäckerei.

Gesucht: Bessere Wäsche zum Waschen angenommen; 1. Klasse Arbeit. Tel. Humboldt 3701.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle; $10 bis $12 wöchentlich. Zum Kochen. 2236 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Bäckerei oder Delicatessen-Geschäft; kann kochen. 3258 Racine Ave., 2. Flat.

Gesucht: Gute Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 224 W. 48. Place.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinemachen. Nachzufragen bis 916 N. Kedzie Ave. Telephon: Belmont 782.

Gesucht: Witwe sucht einen guten Platz als Haushälterin bei älterem Herrn oder in Mittelfamilie; nimmt auch Tagesplätze an. 2937 N. Spaulding Ave. Telephon: Kedzie 2904.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung für Hausarbeit. Ulrich, 1916 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Stellen für allgemeine Arbeit im Saloon, für Reinemachen und Waschen; durch Aushilfe, kann kochen, bei Familie. 3043 Southport Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Frau, nachzufragen 1424 Augusta Straße, Basement, billig.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte beim Mädchen, 1520 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 3331 Siegel Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; Familie, spricht englisch. 1619 Mohawk Str.

Gesucht: Waschplätze und Wäsche in's Haus genommen. 738 Gardner Str.

Gesucht: Frau sucht Stellen Wöchnerinnen aufzuwarten; gute Referenzen. 1811 N. Halsted Str., 2. Flat, Zulick.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle im Saloon, Küchenarbeit und als 2. Köchin. 1820 Fremont Str., 2. Flat, hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Bitte selbst vorzusprechen. 547 Webster Ave., dann unten.

Gesucht: Eine Wittwe, 30 Jahre alt, mit Kind von 7 Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer oder Junggesellen. Adressiert: Mrs. Louis Davis, 604 Wells Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle für Hausarbeit. 841 West 34. Place.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Balog, 2144 W. Ohio Str.

Gesucht: Gesunde deutsche Frau mittleren Alters wünscht als Haushälterin, in Geschäft oder gutem Platz als Haushälterin, bei Witwer mit Kind. Gute Behandlung vorgezogen. Wirklich gute Heimat. Nachzufragen: 1221 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 6248 Lakewood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen und Bügeln am Montag und Dienstag der Woche. 4107 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer mit Kind; nur gute Zeugnisse. Adr.: B 20, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1723 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1853 Larrabee Straße.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stelle für Short Orders oder Business Lunch. 1227 Newberry Ave., c. o. Mis Lazar, Flat 1.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, hübsch, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann kochen und nähen. Adresse bei Wilson Ave., Nordseite bevorzugt, in kleine Familie; nahe Wilson Ave. Nordseite bevorzugt, um nahe Verwandten zu sein. Phone: Edgewater 4561.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, kann kochen und nähen. Bitte selbst vorzusprechen. 7036 S. Green Str.

Gesucht: Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Stelle. Adr.: S 944 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit während der Abendstunden. A. Schulz, 1922 Maud Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerladen. 2683 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen wünscht Stellung bei guter Familie. 1533 Melrose Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau ohne Kinder suchen Stellung. Frau kocht, als Lunch- oder Janitorstelle; scheuen keine Arbeit, keine Arbeit. A. Hoenig, 1864 Orchard Straße, 1. Flat.

Gesucht: Kinderloses gutes Ehepaar übernimmt Janitor- oder Hausarbeit. Mann kann leichte Arbeit. Frau gute Köchin. Adr.: B 3, Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar wünscht Stelle für Hausarbeit. Adr.: S 961 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael Mueller sucht seine Freunde Nicholas und Franz Benz aus Bauschach, Ungarn. Bekannte, die ihre Adresse wissen, werden gebeten, an die unterstehende Adresse zu senden. Michael Mueller, 2257 High Str.

Befragt Peterson, 23 Ost Fifth Ave. — Hühneraugen-, Warzen- und Nagel-Spezialist. Frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten heilen sofort.

Jacob Pechnik, Elektriker, 705 S. Sacramento Blvd. Telephon: Garfield 4401. Elektrische Anlagen werden gemacht zu billigen Preisen, Reparaturen prompt u. billig. Spezialität: Hausglocken, Alarmsignale u. Hausmitrophone.

Verkaufen: Konzert- und Maskenanzüge. Einfach, 2221 Clybourn Ave.

Brillant gefunden
Heilen Sie Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kamen zu uns, um sich zu überzeugen, daß Reimer's Kräftigungs-Mittel beste Behandlung von Rheumatismus, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Viele die alle vergeblich versucht, werden sicher geheilt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274.

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indosform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indosform Co. Zimmer 2630 Lincoln Ave.

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Erbschaftsachen, Steuersachen erledigt bei Sartorius. Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntag 1938 Wolfram Str.

Aufgepaßt!
Trinken Sie deutschen Thee gegen Schmerzen ... Konfer-Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; heilt auf natürlichem Wege Rheumatismus, die Grippe, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Verstopfung, Blutarmut und Katarrh. Preis 25 Cts. Rudolph Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.

Kranke, welche genaue Aufklärung und die Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, bekommen beste Untersuchung nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Dez. 2014 Osgood Str., 2. Flat.

Repariert Eure alten Oefen mit Plastolining und Plastic Stove Lining. Reparatur mit Abstand. Für alle Oefen — die Zeit ist jetzt. Kehrt Euch „Keine" Euren eigenen Ofen jetzt. Im Verkauf in Department-Stores.

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knopps Departmentladen.

Spezialität für beste deutsche Gesundheits-Zuckerwaren für Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave.

Hochfeine Zement- und Feuerbrick-Arbeit billig. August Bahns, 1709 Ogden Ave. Telephon: Kedzie 2599.

Kranke, die gründliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Ave.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe; wärmste Fußbekleidung. 901 Wells Str., nahe Chicago Ave.

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. — Für Uhren und Juwelen. — Reelle Waare zu niedrigsten Preisen.

Verlangt: Regierungsstellungen — $65 bis $150 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. Franklin Institute, Dept. 610 H., Rochester, N.Y.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc., in Beträgen von $10 bis $500.00 — ohne sie zu entfernen.

Wir bezahlen Eure Schulden.

Wir bezahlen Eure alten Schulden ab und geben Euch mehr Geld. Niedrige Raten und bequeme Abzahlungen. Kommt zu uns und sprecht mit uns. Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. Standard Credit Company.

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen; $25 für 7½ monatl. 1,50 per Monat; $75 für $2 monatl. $100 für $2.50 monatl. Wir leihen auf Grundeigentum zu niedrigen Raten. Privat und zuverlässig. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 31 N. State Str., Zimmer 44. Telephon: Central 5493.

Wenn Ihr Geld und keinen Freund braucht, so sprecht bei uns vor. Wir leihen Geld auf Möbel oder Piano ohne Entfernung. Mäßige Bedingungen. Wir Verschwiegenheit. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. Adr.: V 0 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedene Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, selten gebraucht, enthaltend feiner Parlor Suite $45, Chiffonier-Set $25, Rug 9x12, Rug $x12 für $15, Esszimmer-Set, Schaukelstühle, Leder-, Ledersitz, $7.50 bis $15; Messingbetten, Kinderbett, weißer Eisenbetten, $5; Dressers und Chiffoniers, Gardinen, Kommoden, Polsterstühle, Rugs, Waren etc. Muß alles sofort verkauft werden. Zu erfragen: 3755 Arlington Place, 1/2 Block westlich von Clark Str.

Zu verkaufen: Ein Heizofen und ein Kinderwagen. 2235 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Die sämtlichen Möbel und auch einzeln, eines 5 Zimmer Apartments. Ein Bargain. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2410 Thomas Str.

Komplete Haushaltmöbel nebst Kücheneinrichtung, spottbillig, wird alles genommen. 1342 North Park Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen und Garland Heizofen, sehr billig. 1522 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sofort, ein Bargain, ein großer Garland Heizofen, sowie Betten, Dresser, Chiffonier und andere Sachen. Belone in perfektem Zustand. 1251 Wellington Ave., nahe Herndon. Tel.: Lincoln 4034.

Zu verkaufen: Vierteiliger Mahogany Leder-Parlor-Set, Wilton Rug 9x12, Piano, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Bilder, Spiegel, Messingbetten und dergl. Muß wegen Abreise verkauft werden. Zu erfragen: 2240 N. Leavitt Str. 1. Flat, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. 2150 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$650 Inside Player Piano, mit 50 Rollen Musik, für $300. Zimmer 200, 59 E. Van Buren Str.

Verkaufe gute $250 Orgel für $25 und gute $175 für $12. 1961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sechs wenig gebrauchte Pianos; besonders billig; $5 monatlich. 1961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Für $110, prachtvolles $450 Piano, noch gar nicht gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave.

Doktor verkauft feinstes $500 Piano, wie neu, spottbillig. 484 Deming Place, Ecke Clark.

$35 kaufen ein $400 Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str.

Muß verkauft werden: Eines der allerbesten Grand Upright Mahagoni Pianos, prachtvoller Ton, fast neu; Verlust wegen Abreise sofort. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat, nahe Lincoln Ave.

$150 kaufen ein $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre garantiert, nur 4 Monate alt. 550 Arlington Place, 1/2 Block westlich von Clark Str.

Schöninger's Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Echter Bulldog, 7 Monate alt, sehr billig wegen Umzug. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4107 Kolmar Ave., 2. Flat.

$65 kaufen ein gutes Expreß- oder Delivery-Stute, Pferd und Wagen, Geschirr, auch einzeln. 1905 North Washington Blvd.

Zu verkaufen: Frommes, treues, ausgeseites, gutes Familienpferd, billig. Zu erfragen 4853 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Wachthund und englischer Mastiff; billig. Näheres Hermann Drews, 2122 Girard Str.

Französischer Bulldogge, Collie, weißer Rehpinscher, billig. 117 Goethe Str.

Zu verkaufen: Garantierter St. Bernhardiner Hund, edle Rasse. 4758 N. Lincoln Str., Ecke Lawrence.

$75 kaufen 1200 Pfd. Pferd, die Auswahl von zwei. 2255 Chicago Ave., 2. Floor.

Verkaufe 34 Stuten, Pferde, Wagen, Geschirre, Icecream Company, 2560 S. Halsted Str.

Erhielt soeben 2 Waggonladungen Pferde und Maultiere für Lohnwagen, Farm und allgemeine Verwendung; 700 bis 1500 Pfund. Für Reiner 50 Pferde zum Verleihen beim Tage oder der Woche. Mart, Zauber, 1720 Milwaukee Ave.

4 junge Pferde, 3 Farmerwagen und Geschirre in Hypothekenschuld genommen, werden billig verkauft. Farmer Barn, 731 Lake Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Seberer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft; alle Sorten Leder-Fixtures, Kühl-Boxen und Countertische, eingebrochene Konter- und eingesetzte Schaukästen, Cash-Registers. Bequeme Zahlungsbedingungen. 644—646 West Madison Str. Verkaufsräume. Telephon: Monroe 2496.

Zu verkaufen: Sofort, Bäckerösen, Tools, Store Fixtures, Mehl, Benches, Molds, Pferd und Wagen. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Fixtures. 5102 S. Paulina Str.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Zu verkaufen: Ein großer Posten von schönen wollenen Herren-Kleidern zu allerbilligsten Preisen. Auch haben wir einen großen Posten von Anzügen, $3 bis $6 per Stück; 250 Anzüge, Pelzkragen, Pelz, Reiter, Weilen, Herrenkleider u. w. Verkauf: Heller's, Deutsches Geschäft. Keine Juden. Wir sind von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet. 5017 S. Halsted Str.

Deutsche Liebes- und Kriminalromane für 10 Cts. pro Stück. Kommt bei uns vor: 357 N. Clark Str., Marquette Hotel, Zimmer 22.

Kaufe Cash Register für Barber Shop. Adr.: B. 14, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Masseur u. Heilgymnastiker, staatl. geprüft u. in d. Kur-Kliniken Berlin, Sanatorium u. Krankenhaus Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Frauen- und Beinleiden u. s. w. ohne Verpflichtung. Paul A. Ritsche, 4357 Greenview Ave., Ravenswood, Phone 8712 Graceland.

Für Beinleiden, Wunden, Geschwüre, offene Beine, sowie Flechten und Hautausschläge, sicher heilende Wundersalbe, vorzüglich seit über 20 Jahren in Deutschland bewährt. Probepflaster und Salbe zur Ansicht frei. Dr. Ceglarz, 1406 North Ave.

Dr. Welt und Frau, Oesterreich-Ungarn, Spezialisten aller Frauenkrankheiten, Krankenheiten für Frauen, Unverheiratete und Entbindungen. Sprechstunden im Hause Bearbeitung. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94.

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Operation. 1812 Fullerton Ave.

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zimmer 44. Neben der Fair.

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen, Stunden 9 bis 5. Konsultation frei. Zimmer 6. 7740 Milwaukee Ave. Ecke Armitage.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junger Mann, 26 Jahre alt, mit guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder junge Witwe im Alter von 20 bis 30 Jahren mit Vermögen. Möchte in ein Geschäft ... Nicht anonym. Adr.: V 33, Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutscher, 37 Jahre alt, in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Witwe im Alter von 25—35 Jahren. Nicht ernst gemeinte Briefe ... Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiratsgesuch. Deutschamerikaner, 41 Jahre, ohne Anhang, wünscht ... Mädchen oder Witwe bis zu 35 Jahren mit kleinem Vermögen vorzuziehen. Adr.: ...

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Basement, 4 Zimmer Flat, Gas, Toilette, Preis $8. 2857 N. Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, alles modern eingerichtet, Dampfheizung. Str. Rockwell Str. Schöne helle Zimmer, Schlüssel 1 Block. Eigentümer 720 N. Spaulding Ave. Telephon: Kedzie 2904.

Zu vermieten: Kleine helle hübsche Wohnung zu vermieten; Toilette, Trockenboden, Bad. 2542 W. 18. Str.

Zu vermieten: Kleine hübsche Wohnung. 625 W. North Ave.

Zu vermieten: 5 schöne helle Zimmer, Gas, Bad, Toilet; Trockenboden. 2542 S. Shipple Str.

Zu vermieten: 1523 Wells Str., nahe Lincoln Park, Laden, 4 Zimmer, mit Dampfheizung, alle modern eingerichtet; Miete $30 monatlich. Nachzufragen im Laden, 1521 Wells Str.

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Wohnung, helle Zimmer, Bad, Gas, Ofen, hell und freundlich. 167 W. Ohio Str., Ecke Wells Str. Fr. Brunner, 8. Flat.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Heißwasserheizung. Lincoln und Wilson Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, mit Toilette. 1543 Sedgwick Str. $10. Schlüssel, 445 W. North Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. $19. 5335 Princeton Ave.

Zu vermieten: Meatmarket, mit Fixtures. 7553 Dewey Place.

Zu vermieten: Helle, trockene Basement-Wohnung, 88. 1335 Fletcher Str., nahe Southport Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, 3-Stufe-Flats, Heizung, jedes mit eigenem Bad, eigener Plumbing, Gas, große Hards, Privat-Porches und Eingänge, elektrische Licht, Badewanne, Gasöfen, China Closets, Laundry-tubs, Gas und Heißwasser, Holz- und Pfennig-Dampfheizung, etc., nur 25 Minuten mit dem Store zu erreichen. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie, 3 Blocks zur Lawrence Ave. Nächste Lincoln Ave. Car-Linie. Telephon: Lake View. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Roomers und Boarders finden schöne Zimmer und gute deutsche Kost bei Mrs. Meier, 1620 Belmont Ave., Flat 2 östlich, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad; $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Schönes, neu dekorirtes Frontzimmer, separater Eingang, passend für Zwei. Telephon, eventuell Frühstück. 2124 Sedgwick Str., nahe Park.

Zu vermieten: Front Hallen-Bettzimmer, in 1643 La Salle Ave.

Zu vermieten: Schöne Zimmer; $2.50 wöchentlich; Dampfheizung. 2301 Larrabee Str., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für einen Herrn; Dampfheizung; Bad; $2 die Woche. 3850 Cottage Grove Ave. Hotel Grove.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer. 647 Grove Place, 1. Flat, nahe Lincoln.

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer für Roomer oder Boarder. 1456 Fletcher Str. nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit oder ohne Board. 2110 Bissell Str.

Baby wird in Kost genommen, 1/2 Jahr alt, wird gut besorgt bei den ganzen Tag. 123 North Ave., Flat 1.

Deutsche Familie sucht mit Kostgänger. 439 Wisconsin Str., hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichte Hausarbeit. 1337 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Warmes Frontschlafzimmer, mit oder ohne Kost. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Hurmann House (80 Zimmer), 8 Blocks vom Courthouse, 155 W. Ontario, nahe Wells; Dampfheizung, heißer Wasser, Bad. Zimmer von $1.50 an.

Zu vermieten: Reines, helles und warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, oder Sonntag in 2433 S. Crawford Ave., 2. Flat. Mrs. Eger.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, billig. 2035 N. Wells Str.

Schönes Heim für zwei Personen bei alleinstehender Dame; Dampfheizung; nahe Lincoln Park. Adr.: B 12, Abendpost.

Zu vermieten: 3001 Madison Str., schöne, helle, moderne Zimmer, möblirt, mit Küchenbenützung.

Zu vermieten: Zimmer, möblirt, mit Küche, für leichten Haushalt. 2440 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei deutschen Leuten an Herrn; separater Eingang; Preis $1.25 bis $2. 515 North Str.

Zu vermieten: Reine Zimmer an anständige Herren, nahe der Stadt. 31 W. Illinois Str., nahe Dearborn.

Gewünscht: Roomer oder Boarder. Mollinari, 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Solider Deutscher sucht kleines möblirtes Zimmer in Privatfamilie, für den geschlossene Schulhause oder Schulmädchen in Nordseite. Nahe Lincoln Ave. Bedingung, Umgebung. Adr.: B. 16, Abendpost.

Gesucht: Solider junger Mann sucht kleines Zimmer, wo er auch Kost bekommen kann. Adr.: R. 2. 389, Abendpost.

Gesucht: Anständiger Arbeiter sucht sauberes Zimmer mit separatem Eingang bevorzugt, Dampfheizung. Anfragen unter Preisangabe. Adr.: Leibe, 2142 Larrabee Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben $500 bis $5000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5%, 6%, keine Kommission; monatliche Zahlungen. 1165 Sedgwick Str.

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbesserte Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze und Geschäfte; keine Kommission. H. O. Stone & Co., 208 S. La Salle Str. Phone: Randolph 390. 11 Uhr bis 2 Uhr Nachm.

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zum Verkaufen in allen Größen. Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 259.

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir leihen Euch, wo alles zu zahlen u. s. w. Wir haben extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Construction Co., 1426 W. 21. Str.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
Geld auf Grundeigentum zu verleihen. Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsfuß.
Erstklassige Geld zu verleihen in großen Summen, auf Grundeigentum zu verkaufen. Nordostseite Clark und Randolph Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Freitag bis 9 Uhr. Nordwestliche ... Geld zu verleihen. 2. Hypotheken gekauft, Lindström, Jacobs & Co., 1619 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Straße.

Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zum Leihen auf Grundeigentum. Paul, Weigold, 3555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche die englische Sprache in kürzester Zeit ... Kursus ... Stunden ... 3 Monate $5. Stunden von 9 bis 9. Unterricht Nachmittags und Abends. 715 North Ave.

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 228 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke, Lehrerin.

Bester Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprecher, Schreiben, Aussprache, Grammatik. Abends. Adr.: F. Wendt, 625 Belden Ave.

Schmidt's Tanzschule, 1337 N. Clark Str. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Consultation frei. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt: Prozesse in allen Gerichten geführt, Rechtssachen prompt besorgt. Konsultation frei; beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg.

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431.

Haushelfer! Schlechte Mieter ausgewiesen, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Zimmer 905, 69 W. Washington. Abends und Sonntag Morgens vorzusprechen.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sofort zu verkaufen: Cottage, Lot 50 bei 125 Fuß, mit 5 hellen Zimmern, Bad, Gas, Toilette, Stahl, schöne Vorhalle und hohes Basement, Platz für 2 Zimmer mehr; gute Nachbarschaft, nahe 2 Carlinien, Preis $2800, verlangte Anzahlung $1000. Auf $10 monatliche Abzahlungen. Ein Bargain für Deutsche. Nachzufragen 2316 Leland Ave., Zimmer 900, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickgebäude, in gutem Zustand; Heißwasserheizung; Dampfheizung, elektrisches Licht, alles in gutem Zustand; $3300 Anzahlung. Will gegen Bauplatz oder besseres Haus in Zahlung nehmen. $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu verkaufen: Burling Str., nahe Webster, Zwei-Flat Gebäude, 7 Zimmer jedes, Gas, Badezimmer, Bad, kleine Anzahlung. Dayton Str., nahe Center, 2-Flat Gebäude, Miete $56. Cleveland Ave., nahe Menominee, 2 Flats, Gebäude, Miete $50. Leichte Zahlungen. A. C. Westman, 139 N. Clark Str.

A. Center Str., dreistöckiges Steinfront-Geschäftshaus, Laden und 2 Flats, $25 per Monat; Preis $8500. Geo. Loepe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Stöckiges Backsteinhaus, 6 Zimmer, nahe Lincoln Park. Genaue Ansicht erteilt erteilen. Adr.: B 4, Abendpost.

Zu verkaufen: Nr. 2145 Barry Ave., nahe Leavitt Str. 6-Zimmer Cottage, mit 5-Zimmer Cottage hinten. Preis $3200. Anzahlung $2200; leichte Zahlungen.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Bauplatz in bester Lage. Anzahlung nur $200, Rest auf Zeit. Fred Ruedel, 602 North Ave.

$2500 kaufen eine 5-Zimmer Frame-Cottage; Bad und alles Modern. Frank Leopold, 2014 Irving Park Boul.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; bringt Profit bestimmt $8000 jährlich. 22 Zimmer, Profit bestimmt $8000 jährlich; 10 Jahre Lease; Hochparterre; Goldmine. 10 Zimmer, nur in Rein, $300. Eigentümer 16 Zimmer, $500. Anzahlung $8000. Profit. 10 Zimmer, Profit $75 monatlich. Baar; Eckhaus. 1437 W. Chicago Ave. Restaurant, Zigarren und Saloon. Delikatessen, Restaurants, Lange, 704 Dearborn Ave.

— Achtung! — Achtung! —
Verkaufe wegen Krankheit Saloon auf Stadt, Stadt, seit 10 Jahren; keine Konkurrenz; billige Miete; Leasing für 3 Jahre. Preis Inventar $800; nehme $425 oder beste Baarofferte, oder besseres Geschäft (Bauplätze) auf Abzahlung Bauplatz. Ecke Belmont Ave., nahe Frau Konley verkauft. 4344 Lincoln Ave. Restaurant.

Wegen Zurückziehen vom Geschäft verkaufe ein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft in guter Nachbarschaft; gute Ecke mit schöner Wohnung; kann auch einiges mit Geschäft übernommen werden, zwei Abgelegten. Nordwest oder Auto Dutch; Nordwestseite. Telephon Belmont 8113, Bodeng.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schul-Store; Fixtures und Wagen; schöne Wohnzimmer; Miete $10; Preis $550. 1421 Holden Ave.

Zu verkaufen: Schönes 10 Zimmer Haus, alle Zimmer modern, jetzt Möbel. Jahre vermietet; in Bauplatz. 5100. Eigentümer. Candy-Stores, Cigarren. Store. 2349 Orchard Str. Nachzufragen: 2171 Lincoln Ave., Restaurant.

Zu verkaufen: Hochfeiner Delikatessen- und Grocery-Store, Snap für Baar, $2000. 4301 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Gut, ausgezeichneter guter Platz für einen Deutschen; keine Agenten. 647 Webster Ave.

Junges Ehepaar, im Begriff sich selbständig zu machen, mit der gute Geschäftskenntnisse, über Übernahme eines Geschäfts oder besonders der Branche Wirtschaft nach; im Geschäft einen kleinen, einigermaßen gutgehenden Geschäft; kann Bar ... sucht $500 Baar. Adr.: R M 153 Abendpost.

Achtung, deutsche Bäckerei zu verkaufen, wegen Abreise; Ladengeschäft, $25—$35 täglich Einnahmen. Preis $850. Adr.: B. 15 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes 5 Cents-Theater, mit 300 Sitzplätzen; wegen Krankheit. Nehme Baar oder Lot. Suche einen ehrlichen Mann als Partner. Adr.: B 2, Abendpost.

— Achtung, Bäcker! —
Zu verkaufen: An einer der belebtesten Ecken der Nordseite, Laden, mit Kaffeegeschäft; seit Jahren bestehend, an Bäcker, gut ein Bäcker; neueste Ladeneinrichtung; reiner Stock; größere hübsche Räume mit Bäckeröfen und Bäckerofen, nach Nachfrage bei Eigentümer, 1356 Wellington Str.

Zu verkaufen: Meine Herren- und Damenkleiderfabrik wegen Europareise sehr billig. 2750 Southport Avenue.

Aufgepaßt! Verkaufe Delikatessen-Store, mit Schulsachen; neue Eisbox; großer Sonntagsverkauf; Wohnung. Preis $600; Doppelte Miete, Rent $0. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 Saloons, mit Lizenz, in Lizenz; 4 Restaurants, 9 Delikatessen, 6 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, 4 Barbiergeschäfte, Grocery-Stores; Candy-Stores. Alle gute Plätze. Alles zu verkaufen. Näheres bei: Frank Schäfer, nahe Broadway. Beim Inhaber ... gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market; ein gutes Geschäft; Tel. Gesch.; tägliche Einnahme $80—$90; Kein Händler, mit guter Ecke; muß mit Erfahrung in Groceries und Fleisch bezogen. Nachzufragen: 443 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-, Candy- und Zigarrenstore, billig. 4625 Lincoln Ave.

Großer Roominghaus Bargain; spottbillig. 42 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; muß verkauft werden; Miete $130; 4-jährige Lease; 1 Jahre Lease; Preis $800; $250 Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Ecke, nahe Clybourn Ave. Adr.: B 19, Abendpost.

Cleaning, Dyeing Store, gut etablirt und gut gehend; beste Lage; verkaufe das gutgehende Geschäft wegen Krankheit, sehr billig. 2754 West 22. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket, billig und schnell, verlasse die Stadt. 122 Irving Park.

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Delikatessen-Store, umzugshalber billig, nahe Kirche und Schule. Nachzufragen: Hausmann, 2612 Orchard Str.

Zu verkaufen: Grocery Store, nahe Chicago Ave. Adr.: B 928 Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store; übernehme ein anderes Geschäft. Nachzufragen: 2752 Marine Ave., Ecke Diversey Blvd. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery und Market. Ueberzeugt Euch. 1666 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit leichte Grocery, Delikatessen, Candy und Zigarren, und Schul-Sachen, Wohnung: Laden, 3 Zimmer und Haus, Bad, Backstube, 5 Zimmer, mit Heißwasser-Heizung, hinten, Miete $35 jährlich, Lease 3 Jahre. Wegen Krankheit, Preis $1500. Adr.: S 924 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

Nordseite.

Sofort leset dies alles, über die Offerten von Zelosky durch, sie halten Euch interessieren.

I.

Modernes zwei-Flats und Basement Brick-Gebäude für $4250; $125 baar, $25 monatlich; ein feines Heim im Polstern, Dampfheizung; Furnace-Heizung, Dampf, Dampf, Ecke, $1000 Baar, $2750.

II.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes Brick-Cottage in schöner Residenz-Nachbarschaft, Nähe Zimmer, Gas, Badezimmer, Furnace-Heizung, Carlinie, $2750.

III.

Neues zwei-Flats Prachtgebäude, 5 und 6 Zimmer, in jedem Flat; elektrisch Licht, Kombinationen Gas & Elektr., Heiz. Warmwasser, Badezimmer; Zuk Lot; ausgelegte Straße, nahe Block von Zelosky. Zu Baar, $5950.

IV.

Sechs-Zimmer Wohnhaus, im Königin Anna Baustil, große Lage; $1500; Dampf; ... Nachbarschaft, $1300 Baar, $25 monatlich, $3700.

V.

Zwei 6-Zimmer und Basement-Flat Gebäude; Miete jährlich $432; für $3500; $300 Baar; $35 monatlich; Zu Lot, Bad, Hochbahn. $2850.

VI.

Reizende 5-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und Dachboden; Bad, Gas, Schule, Kirche; sehr günstig, Wasser, elektrisch Licht, bequem, $1500, $25 monatlich, $1000.

William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Spottbillig! Muß sofort verkaufen: Elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-6 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung; hinten noch ein Brickhaus, 4 und 2 Zimmer; erzielt $113 monatliche Miete; nur $8750. Expreßhochbahnstation nahe der Office. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

Bargain! Gutes Brickhaus, 6 u. 7 Zimmer; nur $4500; nur $500 Baar. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Nur $7000 für gutes, 3stöck. Brickgebäude Belmont, 6, 7 und 7 Zimmer, Bad, nahe Center; $2500 Baar nötig. — Oscar! Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Große Verschleuderung: 2252 Hamilton Ct., nahe Belden Ave., 2stöck. Brick, 3 Flat zu 6 Zimmer und Laden, Miete $90. Preis nur $5500.

Lincoln Ave., nahe Lincoln Park. 3stöck. Steinfront, mit 2 Flats und Laden, Miete $1200 jährlich; mit 125, wert $12,000, Preis $7500.

Wells Str., Ecke Division Str., Store und Flat, Bedingung, Lot $ nahe Sedgwick Str., $5500.

Plotke & Grosby, 207 W. Division Str., Phone Dearborn 288.

Großer Bargain: Nur $4800 für fast neues 2-Flat Gebäude, 7 Zimmer und Bad in jedem Flat; an Roscoe Str. 1, Block von Lincoln Ave. Muß Bar verkauft werden. Bitte nach: Goldbaum, 1649 Irving Park Blvd.

Muß in 30 Tagen verkauft werden: 2-Flat Brickgebäude, 5 Zimmer, Heißwasserheizung, 6 und 7 Zimmer, schönes Steinfundament mit allen modernen Einrichtungen, Flur hat Furnace-Heizung, Bad; ein elektrisches Licht, Ecke für see Lincoln Park; Preis $5500. Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, Gilbert-Nachbarschaft; Brick, Gas, Dampf, elektrisches Licht, nahe Kirchen und Schulen, 30 Fuß Lot, 1 Block zur Straßenbahn, Preis $5750; Bauplatz, Zahlung zur Straßenbahn. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu kaufen gesucht: Cottages und Zwei-Flats auf Nordseite, ... für Lincoln und Lawrence Ave., sowie Lincoln Ave. ... Ravenswood. Adr.: F. Fuß 3 oder 4 ... sahlende Kunden hatte. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Verschiedene, 2stöck. Flatgebäude, nahe Kirche, 1718 N. Central Park Ave., $2800, $600 baar, Rest $20 monatlich; schöne 5 Zimmer. Milwaukee Ave., $3800; Franklin Str., $4000 und $2700. Wm. Zelosky, 3801 N. Kedzie Ave. Telephon: Irving.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer, Bad, Gas, Wasser, $1600, $100 baar, $15 monatlich. Gute Gegend. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Ein Bargain. Zweistöckiges Brickhaus 910 N. Humboldt Str. mit 5 Zimmer, alles modern. Nachzufragen im zweiten Floor.

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich, kaufen modernes Brick-Cottage, in Nordwest-Nachbarschaft; Bad, Gas, 5 Zimmer, Furnace-Heizung, Ecke; Wm. Zelosky, 3434 N. 42. Court, Ecke Belmont Ave., Telephon: Irving; Nächste halb Blocks von Milwaukee Ave.

$200 Anzahlung
$14 monatlich
kaufen ein schönes 5 Zimmer Brick-Cottage; 5 Zimmer, Bad, Gas; Furnace-Heizung; Carlinie 5 Blocks.

Zu verkaufen: Zwei „Justell" 2-Flat Brickhaus, Nachbarschaft; 1 Block zur Car. Justell, 4101 Fullerton Avenue.

Südseite.

$350 Anzahlung kaufen ehrlichem Manne einen Anfang, 7027 Union Ave. 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, $35 per Monat. Dies ist ein Bargain. Bitte R. A. Fluch.

Franklin 786. 530 Stock Exchange Bldg.

Gute Anzahlung: Gelegenheit für Lebensziel, Verdaumten kaufen zwei 2 Flats, 6 Zimmer Haus 207 Ost 67. Str. $2000. $200 Anzahlung und $20 per Monat. Bitte ...

Franklin 786. 530 Stock Exchange Bldg.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Heim in Oak Park; 2 Block von der Hochbahn; 40 Fuß Lot; Dampf-Heizung; 2 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Bad, Hartholz, Hochbahnverbindung; günstiger Preis. 1st. Preis; $700. F. G. Bates, 5678 Madison Straße.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125x130, für ein gutes Geschäft oder auch für einen Deutschen; Lot, Geschäft und Wasser, Holz- und Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten vom Loop. Sehr billig. Frei, spottbillig. Gut für Fabrik. Richtig. Verkaufen. A. Adams, gegenüber dem Depot, Berwyn, Ill.

Zu verkaufen: Acker-Lot, Cottage, Hühnerstall, Obstbäume, Nähe Aurora-Elgin Depot. Lot $100, Anzahlung $30, Rest ... zu $5 monatlich. Nachzufragen: 3 Ackerland ... Abzahlungen. 311 Nord. Zu erfragen 53 North Ave.

Farmländereien.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder tauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlotz & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5.

Gesucht: Wisconsin oder Michigan Farm in Tausch gegen Chicago Haus, Brookhauser, Hinterland Haus, 4 Zimmer ... 1. Flat.

$150 Anzahlung kaufen eine 40 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäuden, tragen ... Pferd, Kuh ... Kartoffelland, gute Lage ... Ernte ... um Chicago eigenes Haus zu nehmen in Tausch, vor ...

Zu verkaufen: Achtzig Acker gutes Farmland; gute Lage, Gebäude, Obst, Holz, Vieh; 8 Meilen von Chicago; 1 Meile bis zur Stadt; Bahn; Kirche, Schule. Zu verkaufen für $4000. Auch ist Tausch für $70 Acker Land zu haben. A. Dollinger & Co., 5618 Lincoln Ave.

160 Acker im nördlichen Wisconsin Farm, an ... Eisenbahn; 40 Acker ... ausgezeichnet; gute Lage ... Wird zum Tausch genommen; Flat in Chicago. Wahl von 2000 W. Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 34 Acres Farm, 4-Zimmer Wohnhaus, Stall, Scheune, Mühle ... 2 Meilen von Palos Park, nahe ... Fred Ruedel, 602 North Ave.

Verschiedenes.

John B. Foerster & Co., Grund-, Feuer- u. Hausverkauf ... Geld ... zu verleihen ... Grundeigentum innerhalb der Stadt ... Verkaufsrecht ... Haus.

BEECHAM'S PILLS

„Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt"

sind ein Mittel von Weltruf. Sie wurden als wirksam befunden in der Beseitigung der Ursache von Unverdaulichkeit aus dem Körper. Wenn Unverdaulichkeit einsetzt, der Magen geschwächt ist, die Eingeweide mit faulen, üblen Stoffen angefüllt sind und die Leber untätig ist und versagt die Galle zu zersetzen, welche zu einer wichtigen Verdauung der Nahrung nötig ist. Als ein Resultat muß jeder Teil des Körpers leiden. Fahlheit, Schwindel, Kopfschmerzen, Nervosität folgen. Beecham's Pillen gehen direkt auf den Sitz des Leidens. Sie reinigen die Eingeweide, stärken den Magen und zwingen die Leber zu neuer Tätigkeit. In Folge dessen stärken sie das System, schützen gegen Krankheit und ebnen den Weg zu Gesundheit.

Gegen Magenkrankheiten

gibt es kein sichereres Mittel als Beecham's Pillen. Ueber ein halbes Jahrhundert empfiehlt die öffentliche Meinung dieselben als unzweifelhafte Kraft zur Linderung aller Art von biliösen und dyspeptischen Leiden und die Verwickelungen, die daraus entstehen. Sie sind die willkommene Familienmedizin über die ganze Welt. Wenn Ihr leidet, braucht Ihr Euch nur selbst zu tadeln. Die Erfahrung Anderer zeigt Euch den Weg — den direkten Weg zu Gesundheit.

Probirt sie ohne Zögern

Anweisungen von speziellem Wert für Damen sin in jeder Schachtel
Bei allen Apothekern, 10, 25c

Ein sicheres Zeichen des Wertes — Die Preismarke an Kimball=Pianos

Erprobt es, wie Ihr den Wegeweiser an der Landstraße erprobt; ersucht Diejenigen, deren Erfahrung sie dazu befähigt, Euch die Tatsachen mitzuteilen. Folgt dem angegebenen Wege. Macht die direkteste und stärkste Probe, die es gibt. Ihr werdet leicht einsehen, weshalb 250,000 Kimball Pianos sich im täglichen Gebrauch befinden.

Kimball Pianos—Kimball Player Pianos

Hier haben Sie die ausgesuchtesten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente, die Jedermann gefallen. Ebenfalls ein neues und sehr vollständiges Lager von Musikrollen für alle 88=Noten Spieler=Pianos; Victor und Columbia=Sprechmaschinen und Rekords. Alle haben feste Preise, die in deutlichen Ziffern markirt sind.

W. W. Kimball Company
Etablirt 1857
Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard
GEO. SCHLEIFFARTH, deutscher Verkäufer

momi

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Tiroler und Vorarlberger=Verein feiert am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle, an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Am kommenden Samstag gibt der Frauenverein Karcla einen großen Ball im Auditorium des Douglas Park, Nordwestecke von Ogden und S. Kedzie Ave. Der Beginn ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Ein tüchtiger Festausschuß hat umfassende Vorkehrungen getroffen und stellt den Mitgliedern und den Freunden des Vereins ein schönes Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 50c.

Der McKinley Park Damenverein gibt am kommenden Samstag Abend in Kaisers Halle, 2988—90 Archer Ave., einen Preismaskenball, bei welchem hundert schöne Einzel= und Gruppenpreise für Herren und Damen zur Verteilung kommen werden. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden und verspricht Allen, welche kommen, viel Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c.

Vergißmeinnicht=Loge Nr. 18, O. d. H. Schw., veranstaltet am kommenden Samstag Abend einen Herbstball, verbunden mit einem Preiswalzer, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted St., wozu besonders die Hermannsschwestern freundlichst eingeladen sind. Der Vorbereitungsausschuß bemüht sich, den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Für gute Musik, beste Erfrischungen und Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Eintritt nur 25 Cents die Person.

An dem kommenden Sonntag hält der Humboldt Park Frauenverein im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am kommenden Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliedes ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite hält am kommenden Sonntag in der Vorwärts=Turnhalle, 12. Str. und Western Ave., ihr jährliches Herbstfest mit Konzert, Theater und Ball ab. Es kommt ein reichhaltiges Programm zur Durchführung. Außer der Gesangsektion der Gemeinde haben noch der Westseite Sängerkranz, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt, der Westseite Damenchor und der kroatische Tamburinaklub nebst Gesangverein Sloboda ihre Mitwirkung zugesagt. Die Aktiven des Turnverein Vorwärts werden Floret= und Säbelfechten, Boxen und Ringen vorführen. Mit besonderer Spannung sieht man der Aufführung des Dramas „Das Ende vom Lied" von Richard Köppel, entgegen, bei welchem folgende Mitglieder der Gemeinde die Rollen innehaben: Käthe Weiß, Sarah Kleinschmidt, Lisette Heyn, Selma Schille, Anna Ebell, Aurora Heyn, Gustav Behnke, Anton Rottenbucher, Hans Ballner, John Schille, Joe Trefilek, Alex. Kleinschmidt, Jakob Kolling; Regie Albert Ehlert. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Der Eisenburger Männerchor veranstaltet am kommenden Sonntag in der Majestic Halle, Nr. 4300 State Str., ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Unter der Leitung von Herrn E. Barginde wird der Männerchor „Heimweh" und andere schöne Chöre singen, ein aus den Herren G. Kuh, J. Glatz, Ch. Klenner und Ch. Dirnbeck bestehendes Quartett wird sich hören lassen, und die Herren M. Bürger und P. Scheuer stehen mit einem komischen Duett auf dem Programm. Außer diesen Genüssen stellt der Festausschuß gute Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung in Aussicht. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren J. Reiner, Festpräsident; K. Klenner, Festsekretär; M. Schuch, Festschatzmeister; M. Kuh, P. Scheuer, G. Kuh, K. Dirnbeck, Joe Glatz, R. Groß und G. Molnar.

In Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., wird am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an die fünfte allgemeine hessische Kirmeß mit Unterhaltung und Ball abgehalten. Diese Veranstaltung hat zahlreiche Verehrer, welche in jedem Jahre wiederkommen, weil sie sich jedesmal famos unterhalten haben. Der Besuch wird daher nichts zu wünschen übrig lassen, und dafür, daß Tanzmusik, sonstige Darbietungen und die Erfrischungen tadellos sind, sorgt der Vorkehrungsausschuß.

Das große Herbstkonzert des Teutonia Männerchor, dessen Leistungen auf dem Gebiete des Männerchorgesanges seinen Freunden und Gönnern hinlänglich bekannt sind, findet am kommenden Sonntag, Abends 7 Uhr beginnend, in der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., statt. Der Verein hat ein Programm aufgestellt, welches eine vorzügliche Auswahl von A Capella Liedern, Soli und Chören mit Begleitung des Orchesters enthält, die, unter Leitung seines langjährigen tüchtigen Dirigenten Gustav Ehrhorn mit großem Fleiße von den Sängern einstudirt wurden. Es sei hier nur eine Komposition erwähnt, die vor vielen Jahren in einem seiner Konzerte einen glänzenden Erfolg erzielte. Es ist dies ein Werk von Wm. Tschirsch, bestehend aus einem Zyklus von 10 Gesängen, Soli, A Capella Liedern und Chören mit Begleitung, welche durch Deklamation mit einander verbunden sind, und „Bilder aus Thüringen" betitelt ist. Man kann jedem Besucher dieses Konzerts, namentlich aber allen denen, die einst Thüringen ihr Vaterland nannten, einen großen Genuß versprechen. Außerdem sind ein großes Orchester, unter Leitung des Herrn Martin Ballmann, sowie namhafte Solisten auserkoren, welche zur Abwechslung und Verschönerung des reichhaltigen Programmes ihr Bestes beitragen werden.

Ein Herbstkonzert nebst Ball veranstaltet der Oberon Männerchor am kommenden Sonntag in Laschobers Halle, 52. Straße und S. Ashland Ave. Das Konzert steht unter der Leitung von Herrn Christ Artus, mitwirken werden der Damenchor Vergißmeinnicht und der Schiller=Männerchor, sowie als Solisten die Herren Frank Kerschbaum, Donat Hasibar, Alex. Csepregi, Jos. Weiß, John Pratscher und Jos. Laschober, sowie mit einem komischen Vortrag Emil Graf. Das Programm ist höchst verlockend, aus durchweg schönen und interessanten Sachen zusammengestellt und verheißt ungewöhnliche Genüsse. Folgende Herren vom Festausschuß sorgen für gute Tanzmusik und schmackhafte Erfrischungen: Charles Kerschbaum, Vorf.; Julius Emery, Donat Hasibar, Robert Tueter, John Pratscher und Frank Kerschbaum. Der Eintritt kostet 25c.

Der Mozart Männerchor (gegründet 1900) veranstaltet am kommenden Sonntag in der Grand Crossing Turnhalle ein Herbstkonzert nebst Ball, anfangend 6 Uhr Abends. Durch die vom Vorstand eingeführten allmonatlich stattfindenden Damen=Abende hat sich das Interesse der Mitglieder so wesentlich gebessert, daß man auf außergewöhnliche musikalische Leistungen rechnen kann. Mit bekannter Energie hat der altbewährte Dirigent H. von Oppen seine Sängerschaar eingeübt und hat es sich diesmal besonders zur Aufgabe gemacht, zu beweisen, daß es auch „Fern im Süden" einen erstklassigen deutschen Männerchor gibt. Frau Ada von Gersdorf, die wohlbekannte Solistin, wird mitwirken. Das Komite, bestehend aus den Herren Plitzka, Jung, Moeller, Widmann und Rupprecht, hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem wohlgelungenen zu gestalten.

Die Herder League Nr. 11, Vereinigte League von Amerika, hält am kommenden Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt ab. Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren können in dieser Versammlung der neu organisirten Begräbnißkasse ohne ärztliche Untersuchung beitreten. Der Orden versichert seine Mitglieder auch mit $500 bis zu $1500 und bezahlt 12 Wochen im Jahre Krankengeld. Gute Redner werden in der Versammlung anwesend sein, und auch Imbiß und Freibier wird es geben.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, hält der Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand eine große Agitationsversammlung in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., ab. Eine neue Zahlstelle soll gegründet werden, Personen beider Geschlechter von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Der Eintritt zur Versammlung ist frei.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr beginnend, feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., ½ Block südlich von North Ave., sein Herbstfest, das allen Anzeichen nach zu urteilen sich noch interessanter gestalten wird, als alle anderen immer so mystisch angelegten Herbstfestlichkeiten dieses Vergnügungsvereins. Wer je eine der erwähnten Feiern besucht hat, weiß, wie gediegen sich Alles abwickelt, und daher ist es überflüssig, hier näher darauf einzugehen. Eintritt 25 Cents, inklusive Garderobe.

Sein 15. Stiftungsfest verbunden mit Kartenspiel und Tanz, feiert am kommenden Sonntag der Gegenseitige Unterstützungsverein Germania in Schneidaus Halle, 734 W. North Ave., Ecke Burling Str. Es sind schöne Spielpreise für Herren und Damen ausgesetzt. Der Festausschuß hat für Musik und Bier, sowie auch für ein wenig Imbiß gesorgt und sein Bestes getan, um den Mitgliedern und Freunden einen schönen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Kartenspiel beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 15 Cents, Beteiligung am Spiel 10 Cents extra.

Mit einem großen Konzert nebst Ball wird der Luxemburger Bruderbund am Danksagungstage, 27. November, sein 25jähriges Jubiläum feiern. Das Festprogramm ist der Bedeutung des Tages angemessen, umfangreich und interessant. Festpräsident P. L. Hoffmann wird die Begrüßungsansprache, Exgroßpräsident Peter Weiland die Festrede halten, und auch Großpräsident Henry C. Geimer, Mitglied William Capesius, Sheriff Zimmer und Stadtkämmerer Träger werden reden. Einen von Jos. Winandy verfaßten Prolog wird Mitglied E. N. Bellar vortragen, während ein großes Orchester, sowie der Luxemburger Sängerbund, der Luxemburger Männerchor, der Luxemburger Damen=Singverein, das Luxemburger Quartett, der Kreutzer=Männerchor und ein Doppelquartett vom Senefelder Liederkranz, desgleichen die Herren Edward und Michel Lentz sich an den musikalischen Darbietungen beteiligen werden. Zum Schluß werden Lichtbilder aus Luxemburg gezeigt, und dann kommt der Festball. Der Eintritt kostet 50c die Person.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Samstag, dem 29. November, seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 29. November, veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um etwas Gediegenes für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., findet am Samstag Abend dem 29. November, ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter=Frauenunterstützungs=Verein La Salle am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der von Herrn Johannes Schulze dirigirte Harmony Frauenchor feiert am Sonntag, dem 30. November, im kleinen Saale der Wicker Park=Halle sein zweites Stiftungsfest. Herr Schulze hat den Damen ein schönes Konzertprogramm eingeübt, und nach den musikalischen Genüssen soll getanzt werden. Das Ganze wird mit Sorgfalt und Eifer vorbereitet. Das Fest, welches um 5 Uhr Nachmittags beginnt, wird ohne Zweifel eine recht genußreiche und unterhaltende Sache werden, die den Besucher für die 25 Cents Eintrittsgeld reichlich entschädigen wird.

Der North Club wird am Sonntag, dem 30. November, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave., abhalten. Komische Vorträge, Tanz u. Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Mit Konzert, Theatervorstellung und Ball wird der Krankenunterstützungs= und Fortbildungsverein der Deutsch=Ungarn am Sonntag, dem 30. November, in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., sein 5. Stiftungsfest begehen. Die Mitwirkung tüchtiger Kräfte bei der Aufführung und eines guten Orchesters für die Konzert= und Tanzmusik ist gesichert, und da der Vorkehrungsausschuß auch auf zufriedenstellende Bewirtung der Festgäste Bedacht nimmt, so wird die Feier ohne Zweifel sehr unterhaltend u. gemütlich verlaufen. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herrn und Dame, an der Kasse zahlt die Person 25 Cents.

Der Deutsche Nationalverein hält am Sonntag, dem 30. November, Nachmittags, in Schneidaus Halle, Ecke Burling Str. und North Ave., eine Agitationsversammlung ab. Gute Redner werden den Anwesenden die Zwecke und Ziele des Vereins erklären. Damen und Herren im Alter von 18—55 Jahren werden bei dieser Gelegenheit unentgeltlich aufgenommen. Der Verein zahlt Kranken= und Sterbegeld. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Samstag Abend, dem 6. Dezember, veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, ein Schürzen= und Kappenfest in der Eurekahalle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber das Vergnügen wird nichtsdestoweniger groß werden, denn ein bewährter Festausschuß ist eifrig am Werk, den Abend so unterhaltend und gemütlich wie möglich für die Mitglieder und vielen Freunde der Loge zu machen.

Der deutsche Wittwenverein ladet alle Wittwen und Wittwer zu seinem dritten Stiftungsfest ein, welches er am Samstag Abend, dem 6. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., zu feiern gedenkt. Der Festausschuß, an dessen Spitze die Damen Emma Stamnt und Minna Lehmann stehen, trifft Vorsorge für einen unterhaltenden Verlauf des Abends. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 6. Dezember, 8 Uhr Abends, seinen 24. jährlichen Ball, in Form einer japanesischen Bonbon=Party im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Helene Bode, Präsidentin, Marie Weisbecker, Vorsitzende; Marie Haug, Anna Markvat, Ida Ulbricht, Eva Juberg und M. Esch trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gästen, sowie den Mitgliedern einen angenehmen Abend zu bereiten. Es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor, ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

In der neu hergerichteten Internationalen Arbeiterhalle, 538 Wells Straße, nahe Indiana Str., wird der Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend am Samstag Abend, dem 6. Dezember, sein 12. Stiftungs= und Familienfest feiert. Der Vorkehrungsausschuß hat ein recht unterhaltendes u. abwechslungsreiches Programm aufgestellt; unter Gesang und Tanz, ernsten und heiteren Vorträgen wird der Abend den Anwesenden jedenfalls in angenehmster Weise vergehen. Mitglieder zahlen $1, Nichtmitglieder $1.50 für Herrn und Dame, einzelne Herren $1, einzelne Damen (Mitglieder) 25c und einzelne Damen (Nichtmitglieder) 50c.

Einen großen Preismaskenball gibt der Wilhelmine Frauenverein am Samstag Abend, dem 6. Dezember, in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Katharina Kumle, Rose Untzen, Louise Scheel, Sophie Dier, Johanna Ros, Anna Stadler und Minna Meffert. Es ist dies ein sehr tüchtiger und bereits bewährter Festausschuß, welcher seine Pflicht voll und ganz tut und durch Anschaffung schöner Preise und Erfüllung aller anderen Anforderungen sich gewiß den Dank aller Besucher verdienen wird. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Festausschuß eine starke Beteiligung. der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 7. Dezember hält der Badische Frauenverein Nr. 1 in der Freiheit=Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., ein Konzert mit komischen Vorträgen und Ball ab. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern und Freunden einen schönen, genußreichen und vergnügten Abend. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Stiftungsfest mit Ball feiert zum 22. Male der Fortuna Frauenverein am Sonntag Nachmittag und Abend, dem 7. Dezember, in der Vorwärts=Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Die Präsidentin, Frau Elise Cramer, leitet mit bewährten Händen die Vorarbeiten des Festausschusses, dessen eifrigstes Streben auch diesmal darauf gerichtet ist, den vielen Freunden des altbeliebten Vereins ein in jeder Hinsicht unterhaltendes und genußreiches Fest zu bereiten. Der Eintritt kostet 25c.

Der Fidelia Damenverein feiert am Sonntag, dem 14. Dezember, sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Die Damen vom Komite unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause sind schon lange bei der Arbeit, das Fest erfolgreich zu machen und den Mitgliedern und deren Freunden gemütliche Stunden zu bereiten. Für genügende Unterhaltung, gutes Essen und Trinken wird bestens Sorge getragen werden. Anfang 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Deutsches Theater.

Heute zum letzten Male „Die Sklavin", morgen „Monna Vanna".

„Der Herr Senator" wurde gestern Abend im Deutschen Theater zum dritten Male aufgeführt und erheiterte ein ziemlich zahlreiches Publikum. Heute Abend findet die zweite und letzte Aufführung von Ludwig Fuldas Schauspiel „Die Sklavin" statt, und die vielen Theaterfreunde, welche am Montag keinen Platz mehr finden konnten, werden Gelegenheit erhalten, das Stück zu sehen.

Morgen Abend beginnen die Aufführungen von Maurice Maeterlincks berühmtem Schauspiel „Monna Vanna", welche bis zum kommenden Dienstag fortgesetzt werden sollen. Die sorgfältigen Vorbereitungen und die nachstehend angeführte Besetzung der Rollen gewährleisten eine gute Darstellung:

Guido Colonna .... Ludwig Koppee
Marco Colonna .... Direktor Jose Danner
Monna Vanna .... Lore Duino
Prinzivalli .... William Mühlhan
Trivulzio .... Theo. Christmann
Borso, im Dienste der Colonnas .... Kurt Kupfer
Torello, im Dienste der Colonnas .... Otto Kottla
Vedio, im Dienste Prinzivallis .. Rud. Duehring
Regie .... Ludwig Koppee
Größere Pause nach dem 1. Akt.

Der Presseabend.

Wie bereits erwähnt, hat der Verein Deutsche Presse den Verkauf der Eintrittskarten zu der am Vorabend des Danksagungstages, dem kommenden Mittwoch, stattfindenden Vorstellung übernommen. Einesteils, um das Deutsche Theater durch Ausverkauf des Hauses zu unterstützen, anderenteils, um dem Theaterpublikum ein Stück von außergewöhnlicher Art zu bieten. Gegeben wird das Drama „Revolutionshochzeit" von Karin Michaelis, der Verfasserin des bekannten Buches „Das gefährliche Alter". Das Stück versetzt den Zuschauer in die wild erregten Zeiten der großen französischen Revolution. Ein aristokratischer Emigrant, wegen Hochverrats an seinem Vaterlande dem Tode verfallen, weil er im österreichischen Heere gegen Frankreich kämpft, kommt auf Schleichwegen über die Grenze und in das Schloß der ihm schon in der Kindheit Anverlobten, um mit ihr getraut zu werden. Das geschieht, doch gleich darauf dringt ein Revolutionskommando in das Schloß, der Neuvermählte wird zum Tode verurteilt. Den Kommandeur dauert sein Schicksal und noch mehr das der jungen Frau, er tauscht mit ihm die Kleidung und läßt ihn entfliehen. Was sich dann in der Nacht und am nächsten Morgen ereignet, hat die Verfasserin in einer Reihe äußerst spannender Szenen geschildert. Es ist ein ganz besonderes Stück, erfüllt vom Geiste jener Zeit, als alle Bande hergebrachter Ordnung und Sitte gelöst waren.

Die Eintrittspreise für den Abend werden nur insofern erhöht, als sämmtliche Parkettsitze $1 kosten. Eintrittskarten sind an der Theaterkasse, in den Buchhandlungen von Koelling & Klappenbach, Nr. 170 W. Adams Str., und Kroch & Co., Nr. 59 O. Monroe Str.; sowie bei Leopold Neumann („Verbündete Vereine"), City Hall Square Building, und F. von Wysow („Deutsche Gesellschaft"), Nr. 153 N. La Salle Str., zu haben.

Deutsches Altenheim.

Ueber alles Erwarten groß war die Beteiligung an dem Kartenspiel, welches der Frauenverein des Deutschen Altenheims gestern im großen Bankettsaale des Hotels La Salle zum Besten der Weihnachtsbescheerung für die Altenheimpfleglinge veranstaltete. Ueber 600 Damen spielten um ungefähr 100 sehr hübsche Preise, welche zu dem Zweck gestiftet worden waren. Der finanzielle Erfolg war sehr befriedigend.

Familienstreit.

Carrie M. Tyler, Tochter von Abbie Nichols, der Erbschleicherei beschuldigt.

Auf Ungiltigkeitserklärung des Testaments der am 29. November 1912 gestorbenen Frau Abbie Nichols hat Lillian M. Nichols als Vormünderin des minderjährigen Charles H. Nichols im Superiorgericht angetragen. Das Gesuch richtet sich gegen Carrie M. Tyler, Tochter der Verstorbenen, welche diese Tochter mit Uebergehung ihres Enkels Charles H. Nichols in ihrem Testament, vom 2. Februar 1912, zur alleinigen Erbin eingesetzt hat. In dem Gesuch wird gesagt, daß vor dem Tode von Charles M. Nichols, dem Lieblingskinde von Frau Nichols, dem sie ihr Vermögen versprochen hatte, Frau Tyler nicht auf gutem Fuße mit ihrer Mutter gestanden habe. Nach Charles' Tode aber habe sich das geändert, und Frau Tyler habe die zunehmende Altersschwäche der Mutter sich zunutze gemacht und sie bewogen, nicht nur das Testament in jenem Sinne abzufassen, sondern auch ihr den größten Teil des Vermögens zu übertragen, so daß von den ursprünglichen $2,000,000 nur $20,000 als Nachlaß übrig geblieben seien.

Der Hauptteil des Nachlasses von Frau Louise Condict besteht aus Fahrhabe im Werte von $215,848. Frau Condict war eine Wittwe, wohnte in Evanston und starb am 1. September. Ihre Erben sind Wallace R. Condict, der in Chicago ein Grundeigentumsgeschäft hat, und Frau Jessie Lee, Nr. 4131 Judson Ave. in Evanston, die Testamentsvollstreckerin ist.

— Eine Unpraktische. — Frau A.: E ist schrecklich, wie mir die Haare ausfallen! Und ich habe doch schon mindestens dreißig Mark für Haarwuchsmittel ausgegeben!—Frau B.: Gott, wie unpraktisch! Dafür hätten Sie sich doch schon einen schönen Zopf kaufen können!

Unverdaulichkeit, Gas, Magen=Elend.

„Papes Diapepsin" beruhigt sauren, kranken Magen in 5 Minuten — Seht nach der Uhr.

Sauren, gasigen, verdorbenen Magen, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Dyspepsia; wenn die Nahrung, die Ihr eßt, sich durch Gährung in Galle und harte Klumpen verwandelt; Euer Kopf schmerzt und Ihr krank und elend seid, dann beginnt Ihr die Wunder von Pape's Diapepsin zu würdigen. Es beseitigt alle Magenleiden in fünf Minuten.

Wenn Euer Magen in beständiger Aufregung ist, wenn Ihr ihn nicht reguliren könnt, versucht, bitte, in Eurem eigenen Interesse Pape's Diapepsin. Es ist so unnötig, einen schlechten Magen zu haben.— macht Eure nächste Mahlzeit zu einem Vergnügen, dann nehmt ein wenig Diapepsin. Ihr werdet Euch nicht elend darnach befinden — eßt ohne Furcht. Pape's Diapepsin regulirt tatsächlich schwache, kranke Magen, daher der Verkauf von Millionen Schachteln.

Holt eine große 50c Schachtel Papes Diapepsin von irgend einer Apotheke. Es ist das schnellste, sicherste Magenmittel und bekannte Heilung. Es mittel und das bekannteste Heilmittel. Es wirkt wie Wunder, es ist eine wissenschaftliche, harmlose und angenehme Magenzubereitung, welche wirklich in jedes Heim gehört.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Dr. Schwarz
Deutscher Spezialarzt
39 W. Adams Str.
DEXTER BLDG., Zimmer 60.
gegenüber der Fair
behandelt gründlich alle Krankheiten der
Männer, Frauen und Kinder.
Konsultation frei.
Sprechstunden: 9 Morg. bis 5 Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.
15nov*X

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust=, Rücken= und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Kramp=ader= und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der
Deutschen Privat=Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,misox

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Die neuen Schnelldampfer
S. S. Martha Washington
11. Dezember.
S. S. Kaiserin Augusta Viktoria
11. Dezember.
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts=, Hypotheken=, Noten= u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr.
18aug,momise

Schiffs=Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich=Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ag13misamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u. s. w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1and,1onmimifr*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
Pres. Grant .... 21. Nov., 11 Vorm.
†Amerika .... 22. Nov.
§*Pennsylvania .... 29. Nov.
President Lincoln .... 6. Dez.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston
Moltke...... 22. Nov. | Hamburg........ 6. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen=Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg=Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Sehr billige Schiffskarten!
Blos $33 bis nach Hamburg, Bremen und Rotterdam, zu allen anderen Plätzen ebenso billig. Jetzt ist es Zeit Schiffsplatz zu belegen. Kammern, groß, gut beleuchtet und luftig, mit 2, 4 und 6 Betten. Sehr gutes Essen. Großer Dampfer, moderne Einrichtungen. H. E. Lidman, Generalagent Donaldson Line, 183 N. Dearborn Straße, (Ecke Lake Straße).
mifason*

Schiffskarten
$33.00 in 3. Klasse nach Hamburg,
$34.00 in 3. Klasse nach Fiume u. Triest
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27sp,famomi*

Martha Kunley sagt:
„Hotel Sherman, 1. Nov. 1913.
Ich bestätige hiermit daß ich mir 12 Zähne nach Ihrer Methode schmerzlos ziehen ließ, und bin Ihnen für Ihre sympathische Behandlung sehr dankbar."

Speziell! $5.00
Seht mein Set Zähne — mit rosa Gaumen.
Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
Herabgesetzte Gold=Preise
22kar. Goldkronen / Natür farb. Kronen / Brückenzähne..... $3 und $4 Nicht mehr nicht weniger
Silberfüllungen, $1.00
Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
So gut wie ein Regierungsbond.
Zahnarzt Hayes
20 Jahre etablirt.
21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg., Zwischen Siegel=Cooper u. Wabash Ave.
7nobfrmomi*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges; von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Leset die „Sonntagpost"

$1.000.000.⁰⁰ PURCHASE SALE

Das Beste des ganzen Bankerott-Lagers, gekauft von den Mit Lit Mills, ist jetzt hier zu Eurer Besichtigung.

THIS MEANS FREE TURKEY

für Danksagungstag für Alle die kommen. Ihr erspart hier den doppelten Preis eines Turkeys.

Verkauf beginnt Donnerstag,

morgen, 20. November, 9:30 Vormittags.

Geld bereitwilligst zurückerstattet. Alle Umänderungen im Männer- und Knaben-Departement absolut frei. Perfektes Passen garantirt.

Weitere tausende von Kleidungsstücken und Ausstattungsartikeln für Männer und Damen. In dieser Sendung sind die besten Fabrikate der Saison einbegriffen. Artikel für Männer, Damen und Kinder von jeder Sorte, die von dem Weber zurückbehalten wurden, bis weitere Zahlungen für dieses Waarenlager erfolgten, wurden unserem Vertreter übergeben, als dieser Baarzahlung für die sämmtlichen Waaren leistete.

WESTERN UNION
WESTERN UNION
TELEGRAM
THEO. N. VAIL, PRESIDENT
Form 2136

RECEIVED AT Cor. Jackson Boulevard and La Salle St., Chicago ALWAYS OPEN

FI-1ONYZO 61 REPEAT BACK 5 EXTRA
KR NEW YORK NY NOV 12
PORTER AND CO
COR STATE ST AND JACKSON BLVD CHICAGO ILL
SPECIAL CAR NUMBER LV 87799 LEAVES
NEWYORK THURSDAY ON B & O NUMBER 97 MERCHANDISE
IN THIS SHIPMENT THE CREAM OF ENTIRE PURCHASE HUNDREDS OF
THOUSANDS DOLLARS WORTH OF GOODS TO FOLLOW BY EXPRESS MAKE
ADEQUATE ARRANGEMENTS FOR RAPID CARTING ENTIRE SHIPMENT MUST
BE PLACE ON SALE EARLY NEXT WEEK
MYRON GOLDSOLL
GENERAL MANAGER PORTER AND CO
701PM

Special Car Brings Second Mammoth Shipment

Damen u. Mädchen Suits, Coats, Kleider und Skirts

Coats — Für Damen und Misses, neueste Facons, alle Größ., blau u. schwarz eingeschlossen, $15 wt. .. $4.95

Coats — Für Damen und Misses, alle Farben. Alle Größen. Reine Wolle. $25 Werte $8.98

Coats — Für Damen und Misses, $30.00 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis... $10.98

Coats — Für Damen und Misses, $35.00 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis... $12.98

Coats — Für Damen u. Misses, $40 bis $50 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis... $16.98

Suits — Für Damen u. Misses, $25 Werte. angebroch. Größen, Million Dollar-Einkauf; Preis.... $2.98

Suits — Für Damen und Misses. $15.00 Werte; alle Größen, Alle Facons, alle Farben.......... $6.95

Suits — Für Damen u. Misses, $25 u. $30 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis..... $9.98

Kleider — Für Damen u. Misses, $25 u. $30 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis..... $9.98

Kleider — Für Damen u. Misses, $40 bis $50 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis... $16.48

Kleider — Für Damen und Misses, alle mannish geschneiderte Serges, wert $10 und $12; für..... $3.98

Kleider — Für Damen u. Misses, $15 u. $18 Werte, Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis..... $5.98

Skirts — Feine reinwoll. Dreß Skirts, $3.50 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis......... 98c

Skirts — Feine reinwoll. Dreß Skirts, $5.00 Werte. Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis..... $1.48

Hüte

Henry H. Roelofs Co. weiche Muster-Hüte, $4.00 und $7.00 Werte; Million Dollar-Einkauf; Verkaufspreis nur............ $1.79

$7.00 Pelz-Mützen für Männer — aus ganzen Fellen hergestellt — Million Dollar-Einkauf; Verkaufspreis nur............ $3.50

$1.50 Wintermützen f. Männer, alle Facons, und Farben, Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis.. 79c

50c Knaben-Mützen, Pelz-Innenband — Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis..... 17c

$4 und $5 import. Sammethüte, —alle Farben, Million Dollar-Einkaufspreis... 2.15

Anzüge und Ueberzieher für Männer u. junge Männer

750 Anzüge für Männer und junge Leute, in dunkelgrau, braunen und fancy Kammgarnen — reguläre $12 Werte, speziell für diesen Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur.................... $5.75

1000 schwere Winter-Ueberzieher, aus Plaid Back Kersey u. Frieze Cloth; wendbarer Kragen — belted Back und 10 hübsche Schattirungen von hellgrau, Oxford und braun, schwarz und blau, $15 Werte, Million Dollar-Einkauf; Preis.......... $8.60

Anzüge für Männer — aus reinwollenen Cheviots, Serges und allen neuen vorherrschenden Schattirungen — in braun und in grau, reguläre $15 Werte — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur................ $7.50

1300 Ueberzieher; müssen gesehen werden, um sie zu würdigen. Aus neuem Chinchilla Cloth, in blau und grau, in der neuen modernen Shawlkragen-Facon gearbeitet, in Kersey, Melton reguläre $18.00 Werte; Million Doll.-Einkauf..... $9.45

1800 Anzüge für Männer und junge Leute — schottische Stoffe, in grauen, braunen und seidenen Mischungen — ebenfalls in schwer gewebter Serge — reguläre $18 Werte — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis jetzt $9.45

398 hübsche Blanket Back-Ueberzieher, grau, blau, braun, aus Velours, schottischentweeds und Chinchillas gemacht — der Form anschließend u. Box Back; belted Facon, reg. $25 Werte; Million Doll.-Einkauf; Verkaufspreis $12.75

468 Anzüge — aus fancy Kammgarnen, braunen, grauen Karrirungen und Streifen und netten „Pin Dot" Kammgarnen hergestellt, mit Serge und Venetian gefüttert; Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis $10.85

1876 Ueberzieher, mit Self- oder Sammetkragen, auch mit Shawlkragen, belted u. einfacher Rücken, Quarter oder voll gefüttert, Cheviotfutter, eKrsey Chinchilla, auch Oxford und Cambridgegrau, Seidenfutter, reg. $30 wert, für.......... $15.00

1245 Anzüge von reinwoll. navyblauen Serges, fancy Worsteds, Cheviots, hübschen schott. Stoffen, auch grauen, Tan, braunen und dunklen Mischungen, schwarz und weißen Streifen, reg. $25 Werte, Million Dollar-Einkauf...... $12.75

750 moderne Chinchilla Ueberzieher, belted Back Facons, in blau, grau, braun, geroller Kragen, eng am Halse anschließnd, mit starker Sege u. seid. Venetian gefüttert, auch schwarze und blaue Kersey Ueberzieh., Seidenfutt., $35 w. $17.50

965 Anzüge — in Pencil Streifen, fancy Kammgarnen, fein gewebter blauer Serge, seidenem und Serge-Futter, ebenfalls in seidenen Mischungen, reguläre $30 Werte — Million Dollar-Einkauf— Verkaufspreis............. $15.00

963 Astrachan Kragen - Ueberzieher — in schwarz, grauem Tuch, mittelmäßiger und voller Länge, einfache und belted Box Facons — reguläre $40 Werte — Million Dollar-Einkauf — Verkaufspreis nur.................. $19.75

1,076 Ueberzieher, in belted Back, Selfkragen, einfach und doppelknöpfige Modelle, graue Tweeds und schott. Effekte, $12 Werte; Million Dollar-Einkauf, Verkaufspreis $6.80

Extra — 800 Astrachan Kragen schwarze Kersey Ueberzieher — regulärer $30.00 Werte; Million Dollar-Einkauf; Verkaufspreis nur.................... $15.00

Extra $25 doppelbrüstige Chinchilla Ueberzieher — mit schwerer Serge gefüttert. Regulärer $25.00 Wert; Mill. Dollar-Einkauf; Verkaufspreis, 11.00

PORTER & CO.
Corner State & Jackson

Extra — 500 blaue Chinchilla Ueberzieher — wert bis zu $20.00 — Million Dollar-Einkauf — zu dem speziellen Preise offerirt von nur 8.60

Ausstattungen

Sweater Coats — Für Männer, Rope Stitch, wert $6.50.... 3.79

Kravatten — 50c seidene, 3 für 50c— jedes..... 17c

Handschuhe — 75c Werte, 43c

Sweater Coats — Für Männer, Shaker Knit, $5.00 wert..... 2.89

Hemden — Hochfeine Sorte. $2.00 Werte — jedes..... 95c

Handschuhe — für Männer. Reg. $1 Werte; für....... 49c

Sweater Coats — Knaben-Größen. 1.50 Werte, speziell nur....... 89c

Sweater Coats — wollene für Männer. Wert $3.00; für..... 1.89

Unterzeug — „Spring Needle,"— wert bis zu 75c; für...... 48c

$2 wollene — Unterhemden u. Hosen 98c

Unterzeug — $2.50 Qualität, 1.39

Strumpfhalter — 25c seidene Pad — Auswahl jedes Paar..... 11c

Union Suits — Wert von $7.00 bis zu $10; speziell nur...... 2.95

Union Suits — Schwere Baumwolle, wert bis $1.50 — für....... 98c

Union Suits — $4 reine Wolle, 1.95

Beinkleider

$2.00 fancy Kammgarn-Hosen für Männer; für nur 97c

$5 f'cy Kammgarn und Dreß-Hosen, für.......... 2.95

$4 Corduroy Hosen für Männer, garantirt........... 1.95

$8.50 importirte Hosenstoffe— speziell zu.......... 4.95

$3.00 Hosen f. Eismänner — für.............. 1.93

$4.50 fancy Worsted u. Cheviot Hosen.......... 2.65

Seht die Auslage der angezeigten Kleidungsstücke in den Schaufenstern an State Str. und Jackson Blvd.

Die erste Luftpost.

Der 15. Oktober 1913 wird einmal in der an denkwürdigen Daten schon so reichen Geschichte der Luftschiffahrt eine Rolle spielen. Wie ein Pariser Korrespondent mitteilt, wurde an diesem Tage die erste offizielle Luftpost per Aeroplan, und zwar für die Strecke Paris—Bordeaux, eröffnet. Es handelt sich, wohlgemerkt, diesmal nicht um die Aufstellung eines neuen Rekords, sondern die Etablirung einer Rapidpost-Verbindung, die nach diesem ersten gelungenen Versuch beibehalten werden wird, und der weitere „Luftposten" auf anderen Routen folgen sollen. Die Aufgabe bestand im obigen Falle darin, die Korrespondenz, die in Paris zwischen 6 Uhr Abends und 7 Uhr des folgenden Morgens auf die Post gegeben wird, noch am selben Tage bis Nachmittags 3 Uhr auf das in Pauillac (bei Bordeaux) abfahrende Schiff zu bringen. Bislang konnte diese Korrespondenz, die gegen 100 Kilo Briefe beträgt, nicht so zeitig befördert werden, daß sie den um die genannte Stunde nach den Antillen auslaufenden Dampfer erreichte — Resultat: etwa vierzehn Tage Verspätung für diesen nach Tausenden von Briefen zählenden Kurier, da die Ueberseeroute nach den Antillen nur alle zwei Wochen durch ein Schiff bedient wird. Die Lösung eines solchen Verkehrsproblem erschien demnach lohnend. Der Militärluftschiffer Leutnant Ronin unterzog sich am 15. Oktober als erster der gestellten Aufgabe. In Gegenwart des Handelsministers Massé fuhr er in Villacoublay (bei Paris) um 7 Uhr Morgens mit einer Postsendung im Gewicht von 6½ Kilo (genau 522 Briefe) ab und landete trotz widrigen Südwestwindes und eines unterwegs erfolgten Maschinendefekts pünktlich um 2 Uhr 15 Minuten in Saint-Julien-de-Beychevelle (bei Pauillac), von wo die Korrespondenz auf den vor Anker liegenden Dampfer „Perou" transportirt wurde.

Der Luftschiffer, der als einer der hervorragendsten französischen Militäraviatiker gilt, bediente sich bei der Ausführung des interessanten Versuches eines Morane-Saulnier-Eindeckers, dessen Gnome-Motor 60 Pferdekräfte aufwies. — Für die nächste Rapidpostverbindung zur Bedienung des überseeischen Schiffsverkehrs ist die Strecke Paris—Nizza vorgesehen. Voraussichtlich wird der Aviatiker Gilbert, der sich wiederholt durch „Fernflüge ohne Zwischenlandung" ausgezeichnet hat, diese Route (und zwar mit einer reglementsmäßigen Postsendung von 100 Kilo Briefe) eröffnen. . . . Denn der erste offiziell ernannte „Luftbriefträger" darf doch nicht ohne Kollegen bleiben!

— Boshaft. — Barbier (zum Primaner): So, mein Herr, jetzt sind Sie für's nächste Semester rasirt.

Das moderne Pelzwerk und seine Geschichte.

Unter dieser Ueberschrift bringen die Leipziger Neuesten Nachrichten Folgendes:

In der Zeit der Reformation wurde es Sitte und den Bürgern auch erlaubt, schmale Pelzstreifen an ihren Gewändern anzubringen, und Pelzmützen und Pelzstiefel zu tragen. Dafür waren damals aber noch gewisse Pelzsorten, besonders Hermelin und Zobel, dem Adel und den Vornehmen allein vorbehalten. Ludwig XIV., der Pelze außerordentlich liebte, trug ihn nach langer Pause als erster wieder als elegantes Kleidungsstück, und sein tonangebendes Beispiel machte den Pelz in der ganzen Welt, auch da, wo man ihn bisher nicht sehr geschätzt hatte, beliebt und begehrt. Heute ist der Pelzmantel und die Pelzgarnitur ein üblicher Bestandteil der Garderobe einer eleganten Dame und auch der eines Herrn, und es werden heute für Pelze, die gerade modern sind, oder für besonders schöne Exemplare einer Gattung manchmal märchenhafte Preise bezahlt. Die auffällige Preissteigerung des Pelzwerks in verhältnißmäßig kurzer Zeit ist in der Hauptsache auf die unrationelle Art zurückzuführen, mit der den Pelztieren in den letzten 50 Jahren nachgestellt wurde. Heute ist es schon so weit gekommen, daß manche Tiere überhaupt vernichtet, andere so selten geworden sind, daß ihre Pelze fast mit Gold aufgewogen werden. Die Länder, die für die Pelzgewinnung am meisten in Frage kommen, sind Sibirien und die Urwaldstrecken von Kanada. Während die Pelzjagd in Sibirien auch heute noch mit unverhältnißmäßig großen Schwierigkeiten verknüpft ist, ist und war Kanada von jeher das Ideal aller Pelzjäger und Pelzhändler. An den kanadischen Flüssen und Seen siedelten sich die Pelzhändler, die meist im Dienst großer Gesellschaften standen, an, schossen und fingen die Tiere, präparirten die Felle, und wenn der Winter kam, währenddessen der Aufenthalt in den Urwäldern nicht mehr angenehm war, zogen sie mit ihren Pelzen nach der Stadt, um diese dort gegen klingende Münze einzutauschen. Montreal war der Hauptmarkt des internationalen Pelzhandels. Hier trafen sich im Herbst die großen Kürschner aus aller Herren Ländern, hier wurden oft die heftigsten Kämpfe geführt um ein besonders schönes Stück Pelzwerk, und von hier aus nahmen sie ihren Weg zu den großen Kürschnereien in Europa, wo sie verarbeitet wurden und von wo sie dann, mit schwerer Seide verbrämt, als Prunkstücke in den Auslagen der großen Modeateliers Aufnahme fanden. Fast zu allen Zeiten waren die langhaarigen Pelze mehr geschätzt, Marder, Nerz, Blaufuchs und andere, womit aber nicht gesagt sein soll, daß die kurzhaarigen Pelze verschmäht wurden, im Gegenteil, der kurzhaarige Hermelin gilt noch heute als der Aristokrat unter den Pelzen. Nerz und Zobel sind wiederum in der eleganten Welt am meisten gesucht. Der russische Pelzmarkt, der für gewisse Pelzsorten, die man nur in Rußland findet, maßgebend ist, findet alljährlich zur Messe in Nishnij-Nowgorod statt. Hier wird vor allem der Astrachan oder Persianer verhandelt, der als Mantelpelz und zur Anfertigung von Muffs und Pelzkappen sehr begehrt ist, und der noch vor wenigen Jahren der beliebteste aller Pelze war. Einer der wertvollsten und kostbarsten Pelze, der Chinchilla, wird jetzt wohl vom Markte verschwinden; denn das kleine, harmlose Tierchen, die südamerikanische Haselmaus, die dieses wertvolle Fell liefert, ist in den letzten Jahren so schonungslos gejagt und gehetzt worden, daß sie aller Wahrscheinlichkeit nach aussterben wird.